



SOE

FRONT / TUNNEL

**MONTAGEANLEITUNG
INSTALLATION MANUAL
NOTICE D'INSTALLATION
ISTRUZIONI DI MONTAGGIO
MONTAGEHANDLEIDING
NAVODILA ZA MONTAŽO**

ruegg
SWITZERLAND

| | |
|-------------------|------------|
| Deutsch | 1 |
| English | 21 |
| Français | 41 |
| Italiano | 61 |
| Nederlands | 81 |
| Slovenski | 101 |

Deutsch

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|----|--|----|
| 1 | Grundlagen | 2 |
| 2 | Sicherheit | 2 |
| 3 | Transport | 4 |
| 4 | Anlageteile (schematische Darstellung) | 5 |
| 5 | Installation | 6 |
| 6 | Verbrennungsluft | 7 |
| 7 | Abgasanlage | 9 |
| 8 | Wärmedämmung | 11 |
| 9 | Brandschutz | 13 |
| 10 | Feuerraumauskleidung | 14 |
| 11 | Umbau Türöffnung links / rechts | 17 |
| 12 | Typenschild | 19 |
| 13 | Schlusskontrolle | 20 |
| 14 | Erste Inbetriebnahme | 20 |
| 15 | Technische Daten | 21 |

1 Grundlagen

1.1 Bilder

Die in dieser Anleitung verwendeten Bilder sind so gestaltet, dass sie möglichst allgemein gültig sind. Aus diesem Grund können die Details einzelner Bilder unter Umständen von Ihrem Produkt abweichen.

1.2 Schraffuren

In dieser Anleitung verwendete Schraffuren haben folgende Bedeutung:



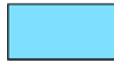
Beton



Holz



Mauerwerk oder Porenbeton



Luftspalt; Hohlraum mit oder ohne aktive Hinterlüftung



Vollbackstein (Kaminstein)



Wärmedämmung (mineralisch)



Schamotte;
Verkleidung/Aussenhülle



Wärmedämmung;
nbb, RD \geq 80 kg/m³



Brandschutzplatte; nbb



Holzbalken

2 Sicherheit

2.1 Vorschriften

- Rüegg-Einsätze besitzen einen Emissionsnachweis nach EN 13229.
- Primär sind Werte aus der EN Prüfung publiziert. Dort wo die Prüfung keine Aussage trifft wurden länderspezifische Werte von CH und DE herangezogen. Für diese Gültigkeit ist der Installateur verantwortlich.
- Die Geräte sind ausschliesslich für den geschlossenen Betrieb geprüft.
- Alle lokalen Bestimmungen, einschliesslich der entsprechenden nationalen und europäischen Normen müssen erfüllt werden und stehen über der Montageanleitung
- Für die Einhaltung der landesspezifischen Gesetzgebung ist der Installateur der Anlage verantwortlich.
- Installationen dürfen nur durch ausgewiesene Fachkräfte oder Rüegg-Partner ausgeführt werden. Ist dies nicht der Fall, lehnt die Firma Rüegg jegliche Garantie und Haftung ab.

2.2 Warnhinweise

Warn- und Sicherheitshinweise kennzeichnen folgende Gefährdungen:

⚠️ **WARNUNG**

Bezeichnet eine möglicherweise gefährliche Situation. Kann ohne Vermeidung zum Tod oder schwersten Verletzungen führen.

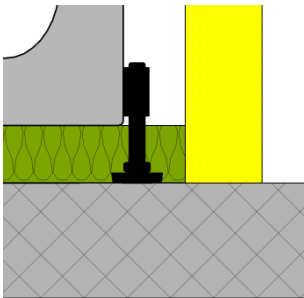
⚠️ **VORSICHT**

Bezeichnet eine möglicherweise gefährliche Situation. Kann ohne Vermeidung zu leichten Verletzungen führen.

HINWEIS

Bezeichnet eine möglicherweise schädliche Situation. Kann ohne Vermeidung zu Sachschäden am Produkt oder der Umgebung führen.

2.3 Untergrund



Der Untergrund, auf welchem der Einsatz zusammen mit dem Tragrahmen und der Verkleidung installiert wird, muss genügend tragfähig sein. Die Stellfüsse sind in der Höhe verstellbar und werden zur Ausrichtung des Einsatzes verwendet. Die Stellfüsse müssen direkt auf den tragfähigen Untergrund gestellt werden.

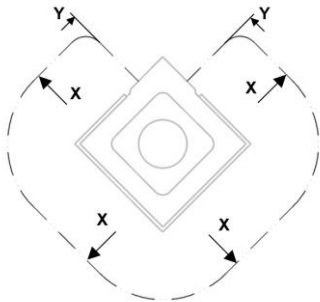
HINWEIS

Tragfähiger Untergrund!

Zur Aufnahme des kompletten Gewichts des Heizeinsatzes muss der Untergrund genügend tragfähig sein.

- ▶ Tragfähigkeit des Untergrunds prüfen
- ▶ Stellfüsse direkt auf den tragfähigen Untergrund stellen

2.4 Vorbelag



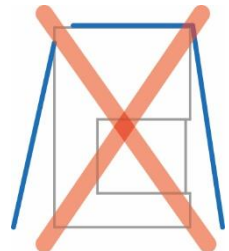
Brennbare Böden vor Kamineinsätzen müssen durch einen nicht brennbaren Vorbelag vor der Scheibe geschützt werden. Der Vorbelag wird bei der EN-Prüfung nicht gemessen oder ermittelt. Somit gelten in diesem Fall die länderspezifischen Vorschriften.

| Richtlinie | | X [cm] | Y |
|---|----|-----------|------|
| | | | [cm] |
| VKF-Brandschutzanwendung / Stand-der-Technik-Papier VHP (Version 2 / 2017) | CH | ≥ 40 | ≥ 10 |
| TR OL (Ausgabe 2017) | D | ≥ 50 | ≥ 30 |

3 Transport

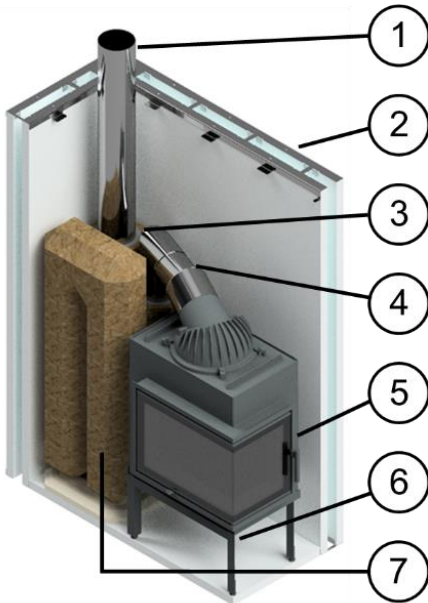
Beim Transport des SOE sind folgende Punkte zu beachten:

- SOE und Material transportsicher befestigen
- Liegenden Transport vermeiden
- Feuerraumtüren sichern
- Lose Einzelteile aus Feuerraum entfernen
- Die Geräte dürfen, für den Transport, nicht über die Scheiben verspannt werden.



4 Anlageteile (schematische Darstellung)

Die SOE Front und Tunnel dürfen nur mit einer nach länderspezifischer Berechnungsmethode definierter Nachheizfläche / keramischer Zug eingebaut werden. Ein direkter Anschluss der SOE an den Schornstein ist auf Grund den hohen Abgastemperaturen nicht gestattet. Für die SOE Front und Tunnel besteht ein Emissionsnachweis nach EN 13229.



1. Rauchabgang Ø150
2. Wärmedämmung
3. HS Rohr 90° Ø150
4. HS Rohr 20° Ø180 ► Ø150
5. SOE (Speicherofeneinsatz)
6. Tragegestell
7. Keramische Züge
Beispiel KMS von Ortnner

5 Installation

5.1 Anlieferung

- Überprüfen Sie den angelieferten SOE nach Erhalt umgehend auf Vollständigkeit, Transportschäden und Masshaltigkeit.
- Entfernen Sie sämtliche Transportsicherungen.
- Überprüfen Sie vor der Montage die Funktion der Türe und Luftschieber.
- Melden Sie allfällige Mängel vor der Montage dem zuständigen Kundendienst.
- Lesen Sie diese Anleitung vor der Montage aufmerksam durch.

5.2 Ausrichtung

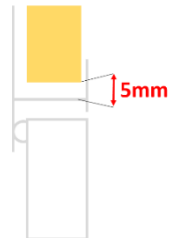
Der SOE muss am Installationsort mit Hilfe einer Wasserwaage exakt ausgerichtet werden. Bevor die Verkleidung angebracht wird, muss eine Funktionskontrolle der Türe gemacht werden. Bei nicht exakt ausgerichteten Einsätzen können Bauteile der Türmechanik Geräusche verursachen!

5.3 Verkleidung

- Die Verkleidung muss aus *nicht brennbaren Materialien* bestehen.
- Der Ofen darf mit einer geschlossenen Verkleidung aufgebaut werden. Die Materialien sind dementsprechend mit einer hohen Leitfähigkeit zu wählen ($>0.7 \text{ W/mK}$). Wir empfehlen die Verkleidung aus Schamotte zu bauen.
- Bei Kontaktflächen von Einsatz und Verkleidung ist ein Glasgewebeband dazwischen anzubringen.
- Die Türe muss bei installierter Verkleidung vollständig ausgeschwenkt werden können.
- Die Verkleidung darf nicht wärmegeämmt werden. Ausser es sind Flächen zu einer Holzniche, Anbauwand oder Material können darauf abgestellt werden.
- Die lokalen gültigen Sicherheitsabstände müssen eingehalten werden.
- Die Verarbeitungsmaterialien müssen thermisch beständig sein und sie dürfen unter thermischer Belastung keine nachhaltigen Geruchsemissionen bilden! Auf kunststoffhaltige Materialien muss deshalb verzichtet werden.

5.4 Dilatationsfuge

- Zwischen dem SOE und der Verkleidung bei der Türe muss einen Spalt von ca. 5 mm frei gelassen werden
- Die Verkleidung darf nicht direkt auf dem SOE aufstehen.

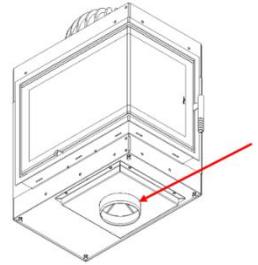


6 Verbrennungsluft

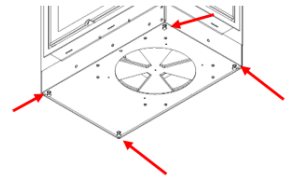
6.1 Zuführung

Rüegg-Einsätze sind so konzipiert, dass die Verbrennungsluft dem Gerät für den geschlossenen Betrieb raumluftgetrennt zugeführt werden kann. Die Verbrennungsluft wird dabei von ausserhalb des Aufstellungsraums direkt in das Gerät geführt und dort intern dem Feuer zugeleitet.

- Querschnitt 175 cm² (Anschlussstutzen Ø 15 cm)
- Die Leitung kann von unten an dem SOE angeschlossen werden. Im Standard ist ein Luftanschluss vorhanden.



Sollte der SOE über einen Flachkanal angeschlossen werden, kann der Luftanschluss entfernt werden. So ist eine schwebende Konstruktion möglich. Zur Ausrichtung dienen 4 Einstellschrauben in den Ecken:



6.2 Leitungen

- Für Zuleitungen sind vorzugsweise runde Querschnitte mit glatten Innenflächen zu verwenden.
- Die Luftleitung darf die Höhe des Feuerbodens nicht überschreiten. Ist dies der Fall muss entweder eine Direktzugklappe im Rauchabgang oder einen Luftbypass für Raumlufteingebaut werden. Sonst besteht die Gefahr von einem Rückbrand durch die Luftleitung während der Startphase.
- Mineralische Zuleitungen (z.B. gemauerte) müssen abriebfeste Innenflächen aufweisen.
- Zuleitungen müssen auf der ganzen Länge min. 3 cm dick, nicht brennbar, wärmedämmend sein.
- Als Zuleitungsabschluss sollte in der Fassade immer ein feinmaschiges, demontierbares Fassadensieb installiert sein. Die vom Hersteller deklarierten Strömungswiderstände sind dabei zu berücksichtigen.
- Der Querschnitt von 175 cm² (Ø 15 cm) darf nicht reduziert werden!
- Werden aufgrund von Berechnungen geringere Querschnitte installiert, so handelt der Installateur auf eigenes Risiko. Die einwandfreie Funktion der Anlage ist nicht gewährleistet.
- Aussenluftleitungen mit einem Querschnitt von 175 cm² (Ø 15 cm) dürfen folgende Maximallängen nicht überschreiten:

mit halbstarrten Aluminiumrohren („Aluflex“):

L_{max} = 6 m

mit glattwandigen Rohren:

L_{max} = 8 m

6.3 Luftklappe

Zur Vermeidung von Kaltlufteintritt, Kältebrücken und Kondensatbildung empfehlen wir die Installation einer dicht schliessenden Luftklappe in der Nähe der Fassade.

6.4 Rauchgaszüge

Die Anlage muss mit Rauchgaszügen installiert werden. Es ist nicht zulässig den Heizeinsatz direkt an den Schornstein anzuschliessen. Die Anlage wurde mit einem 4 mm Metall Nachheizdoppelkasten mit zwei Sturz-Steigzügen nach EN 13229 geprüft. Alternativ zum geprüften Nachheizkasten können die Rauchgaszüge individuell erstellt werden. Eine Zugberechnung muss die Funktion und Effizienz nachweisen. Alle Rauchgaszüge müssen im eingebauten Zustand problemlos gereinigt werden können.

6.5 Verbindungsstück zwischen Einsatz und NHF

Bei der Installation des Verbindungsstücks müssen die nachfolgenden Anforderungen eingehalten werden.

- Nur Hitzebeständige Verbindungsstück aus 2 mm Edelstahl (Chromnickelstahl)
- Sämtliche Verbindungsstellen müssen dauerwärmebeständig und dicht sein.
- Durchführungen für Verbindungsstücke, welche durch brennbare Umgebungen führen, müssen fachgerecht ausgeführt sein. Die nationalen und lokalen Bestimmungen müssen eingehalten werden.
- Möglichkeiten für die regelmässige Reinigung sind vorzusehen.

7 Abgasanlage

7.1 Allgemein

Die Abgasanlage muss für die Anwendung für Feuerstätten mit Brennstoff Holz ausgelegt und zugelassen sein. Die Abgasanlage muss den nationalen und örtlichen Bestimmungen entsprechen und sie muss mindestens folgende Anforderungen erfüllen:

Der SOE ist für einen Schornstein von $\varnothing 15$ cm geprüft. Mit einer Schornsteinberechnung können Dimensionen davon abweichen.

Der SOE darf nie direkt an einen Schornstein angeschlossen werden. Es sind auf jeden Fall Rauchgaszüge zwischen Einsatz und Schornstein einzubauen.

| | | |
|--------------------------------|-------------|--|
| Temperaturklasse | T400 | (Nennbetriebstemperatur $\geq 400^\circ\text{C}$) |
| Russbrandbeständigkeitsklasse: | G | (Anlage mit Russbrandbeständigkeit) |
| Korrosionswiderstandsklasse: | 2 | (Naturbelassenes Holz) |

HINWEIS

Statische Abstützung!

Die Abgasanlage muss selbsttragend errichtet sein. Sie darf nicht auf dem Einsatz oder auf die Nachheizfläche abgestützt werden.

- ▶ Angaben des Herstellers beachten
- ▶ Tragfähigkeit der an der Installation beteiligten Gebäudehülle prüfen

7.2 Länge

- Der ermittelte Zug in der Abgasanlage muss zwischen 10 - 12 Pa nach Abzug von dem Widerstand der Luftleitung liegen.
- Abgasanlagen ohne Rauchgasventilator mit wirksamen Längen $L \leq 4$ m sind nicht zulässig.
- Die Zugverhältnisse müssen vor dem Verkleiden der Anlage durch geeignete Messungen überprüft werden.
- Zur Erreichung stabiler Zugverhältnisse kann in der Abgasanlage ein Rauchgasventilator installiert werden.

7.3 Verbindungsstück zwischen NHF und Schornstein

Bei der Installation des Verbindungsstücks müssen die nachfolgenden Anforderungen eingehalten werden.

- Zulässige Materialien:

| | |
|------------------|------------------------|
| Stahl | ≥ 2 mm Blechdicke |
| Chromnickelstahl | ≥ 1 mm Blechdicke |
- Das Verbindungsstück muss direkt und strömungsgünstig vom Heizeinsatz an den Schornstein geführt werden.
- Sämtliche Verbindungsstellen müssen dauerwärmebeständig und dicht sein.
- Durchführungen für Verbindungsstücke, welche durch brennbare Umgebungen führen, müssen fachgerecht ausgeführt sein. Die nationalen und lokalen Bestimmungen müssen eingehalten werden.
- Möglichkeiten für die regelmässige Reinigung sind vorzusehen.

7.4 Querschnitt

- Werden aufgrund einer Zugmessung oder Berechnung geringere oder grössere Querschnitte installiert, so handelt der Installateur in eigener Verantwortung. Die einwandfreie Funktion der Anlage muss gewährleistet sein.

Unter Umständen können folgende Störungen auftreten:

- Kondensatbildung durch zu starke Auskühlung der Rauchgase
- Qualmbildung durch zu schwache Zugverhältnisse

HINWEIS

Abgastemperatur

Bei der Abgastemperatur handelt es sich um die mittlere gemessene Temperatur am Stutzen oder nach dem Nachheizfläche während der Prüfung bei Nennwärmeleistung mit der definierten Holzaufgabemenge. Diese kann sich Ändern wenn das Feuerungsverhalten geändert wird.

7.4.1 Tripelwerte SOE ohne Nachheizfläche (Grundlage für Berechnung der individuell erstellten keramischen Züge)

| Gerät | Standard Abgang [cm] | Abgasmassenstrom [g/sec] | Abgastemperatur [°C] | Mindestförderdruck [Pa] |
|------------------|-------------------------|-----------------------------|-------------------------|----------------------------|
| SOE 69x42 | 18 | 12.10 | 423* | 12 |
| SOE 69x42 Tunnel | 18 | 18.4 | 612* | 12 |

* mittlere Abgastemperatur aus der Nennwärmeleistungsprüfung

7.5 Rauchgasklappe / Drosselklappe

Es wird empfohlen eine Rauch- resp. Drosselklappe in das Verbindungsstück einzubauen. Die Klappe darf nicht dicht schliessend sein. Nur mit einer Klappe im Verbindungsstück kann das Feuer optimal auf die Zugverhältnisse reguliert werden. Ist die Anlage nicht in Betrieb, kann der Zug auf ein Minimum und eine Auskühlung des Aufstellraums reduziert werden. Die Geräte wurden aus diesem Grund auch mit einer Drosselklappe auf dem Prüfstand geprüft. Die Klappe muss dicht auf den Abgangsstutzen angebracht werden. Ist die Steckverbindung nicht ganz passend, empfehlen wir diese zusätzlich abzudichten. Wir empfehlen die Klappen in unserem Sortiment mit den Artikelnummern 83.10.00406, 83.10.00411, 83.10.00421 je nach Durchmesser. Diese sind auch im Set mit einer Bedienung erhältlich.

HINWEIS

Flexible Welle!

Flexible Wellen dürfen nicht direkt auf dem Kamineinsatz aufliegen.

- ▶ Distanzhalter montieren

HINWEIS

Funktionskontrolle!

Vor Installation der Verkleidung muss die einwandfreie Funktion der Rauchgasklappe überprüft werden.

- ▶ Mehrmaliges Öffnen und Schliessen

⚠ WARNUNG

Verpuffungen!

Bei Verwendung von dicht schliessenden Rauchgasklappen können beim Betrieb gefährliche Verpuffungen auftreten.

- ▶ Nicht dicht schliessende Rauchgasklappen installieren, welche eine Zwangsöffnung von mindestens 20 cm² zusammenhängender Fläche oder mindestens 3% der Querschnittsfläche des Rauchabganges aufweisen.

8 Wärmedämmung

8.1 Allgemein

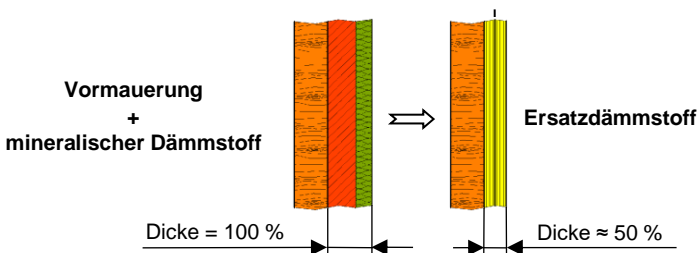
- Es dürfen nur nicht brennbare Dämmstoffe verwendet werden, die eine Dauertemperaturbeständigkeit von mindestens 700° C aufweisen.
- Wärmedämmstoffe, die mit zirkulierender Warmluft in Berührung kommen, müssen zusätzlich abriebfest beschichtet sein (z.B. mit Strahlungsblechen). Die Beschichtung muss dauertemperaturbeständig sein.
- Die Bindemittel verwendeter Wärmedämmstoffe dürfen sich unter Temperatureinwirkung nur in geringem Mass verflüchtigen. Ansonsten kann es zu starker Geruchsbildung kommen. Angaben über die Zusammensetzung der Wärmedämmstoffe sind bei den Herstellern erhältlich.
- Der Einsatz darf nicht direkt an die Wärmedämmung gestellt werden.
- Zur freien Luftzirkulation muss ein durchgehender Konvektionsspalt von mindestens 2 cm vorgehen werden.
- Der Installateur ist für die Einhaltung der national und lokal gültigen Vorschriften bei Erstellung der Anlage verantwortlich.

8.2 Mineralische Dämmstoffe

| Dämmstoff | Form | Anwendung | Wärmeleitfähigkeit | Maximale Anwendungstemperatur | Rohdichte |
|--|---------|-------------------------|--------------------|-------------------------------|-------------------|
| | | | W/(m K) | °C | kg/m ³ |
| Steinwolle | Platten | Dämmung Kamineinsatz | 0,035 | 700 - 900 | 100 - 180 |
| Steinwolle einseitig mit gitterverstärkter Reinaluminiumbeschichtung | Matten | Dämmung Verbindungsrohr | 0,035 | 750 | 80 |

8.3 Ersatzdämmstoffe

Ersatzdämmstoffe mit Verwendungsnachweis (z.B. Silca, Promat, Isoboard, etc.) können die Vormauerung *und* die mineralische Wärmedämmung ersetzen. Die Dämmstärke kann so um bis zu 50% reduziert werden. Für die Bestimmung der Dämmstärke sind die Angaben des jeweiligen Herstellers zu beachten. Die verwendeten Materialien müssen eine dauerhafte statische Eigenstabilität aufweisen.



HINWEIS

Ersatzkonstruktion!

Eine als Wärmedämmung erstellte Ersatzkonstruktion muss folgende Anforderungen erfüllen:

- ▶ Dicke ≥ 8 cm
- ▶ Mindestens 2-lagig
- ▶ Fugenversetzte Anordnung der Platten

9 Brandschutz

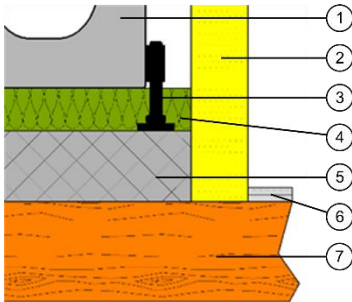
9.1 Aufbau

Der SOE ist ein Speicherofeneinsatz. Wie der Name schon sagt, wird die Wärme im Ofenkörper und in seiner Hülle gespeichert und verzögert an den Raum abgegeben. Der SOE muss mit keramischen Zügen und einer wärmespeichernden Hülle aufgebaut werden. Die keramischen Züge sind gemäss länderspezifischen Vorgaben zu berechnen oder zu definieren.

9.2 Wärmedämmung

9.2.1 Boden

Ein brennbarer Boden wird durch eine *Betonplatte und eine Wärmedämmung* geschützt. Die Wärmedämmung muss dauerwärmebeständig sein. Die Betonplatte und die Wärmedämmung decken den ganzen Hohlraum innerhalb der Verkleidung fugenlos ab.



1. Einsatz oder Nachheizfläche
2. Verkleidung
3. Stellfuss
4. Wärmedämmung*
5. Betonsockel bei brennbarer Umgebung*
6. Vorbelag*
7. Boden

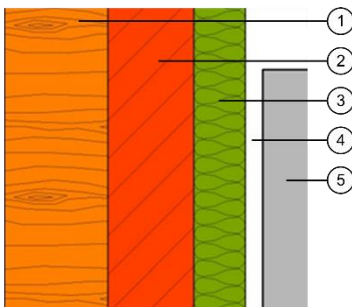
*gemäss länderspezifischen Vorschriften

9.2.2 Rückwand / Seitenwand

Eine brennbare Rückwand und Seitenwand wird durch eine *Vormauerung und eine Wärmedämmung* geschützt. Die Vormauerung muss aus Formsteinen, Beton oder anderen geeigneten Materialien bestehen. Sie deckt die ganze Gebäudewand innerhalb des Hohlraumes der Ofenverkleidung ab.

Die Wärmedämmung muss dauerwärmebeständig sein. Sie wird fugenlos ausgeführt und sie deckt die ganze Vormauerung innerhalb der Verkleidung ab.

Zwischen der Wärmedämmung und dem Einsatz muss ein Abstand von mindestens 2 cm eingehalten werden. Der Einsatz darf nicht direkt an die Wärmedämmung gestellt werden!



1. Wand
2. Vormauerung*
3. Wärmedämmung*
4. Luftspalt
5. Kamineinsatz

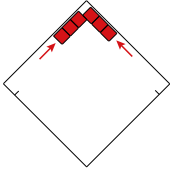
*gemäss länderspezifischen Vorschriften

10 Feuerraumauskleidung

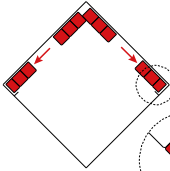
10.1 Einbau Thermobrikk

Die Feuerraumauskleidungen mit Thermobrikk® bestehen aus mehreren Wand- und Bodenteilen. Die nachfolgenden Abbildungen gelten für sämtliche Formen und Dimensionen von Rüegg-Einsätzen, die mit Thermobrikk® ausgestattet sind.

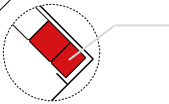
Installieren Sie die Feuerraumauskleidung in der angegebenen Reihenfolge und demontieren Sie die Einzelteile in der umgekehrten Reihenfolge.



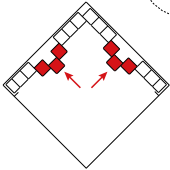
Wandteile im Feuerraum aufstellen. In der Ecke von Rück- und Seitenwand beginnen.



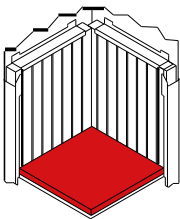
Wandteile im Feuerraum aufstellen. Im Bereich der Feuerraumöffnung hinter die Blechlasche schieben.



Zugeschnittene Wandteile immer vorne, im Bereich der Feuerraumöffnung, platzieren!



Rück- und Seitenwände mit Wandteilen auffüllen. Wandteile ohne Lücke zusammenschieben.



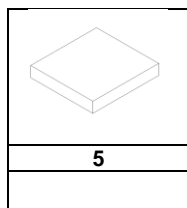
Sämtliche Bodenteile sorgfältig auf dem Blechboden platzieren. Seitliches Spiel zwischen den Bodenteilen gleichmässig verteilen.

10.2 Feuerraumsteine

10.2.1 Wände

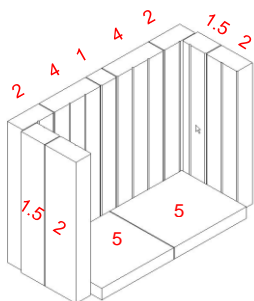
| | | | |
|-------------|--------------|------------|------------|
| | | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 |
| Ein Element | 1.5 Elemente | 2 Elemente | 3 Elemente |

10.2.2 Boden

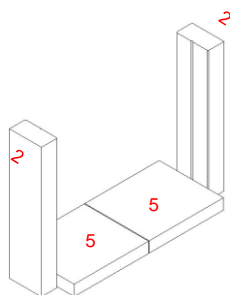


10.3 Feuerraumübersicht

SOE Front 69x52



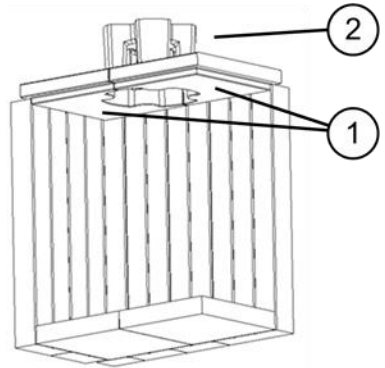
SOE 69x52 Tunnel



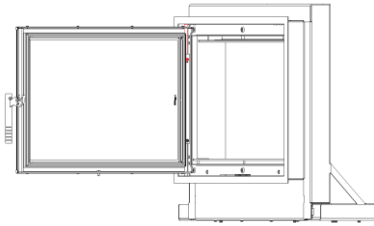
10.4 Installation Umlenkung

Die Umlenkung bei dem SOE besteht aus zwei Abdeckplatten und einem Umlenkstein welcher mit einem Bayonettverschluss eingesetzt wird:

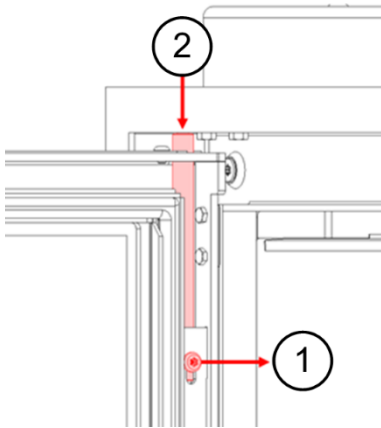
1. Beide Abdeckplatten schräg einfahren bis die Thermobrikke am Rand in den Absatz einrasten
2. Umlenkstein durch das Loch einfahren und 1/8 drehen bis die Füße in die vorgesehene Vertiefung fallen.



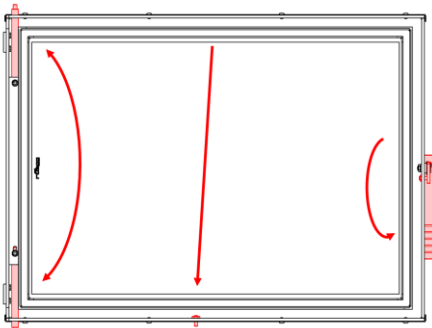
11 Umbau Türöffnung links / rechts



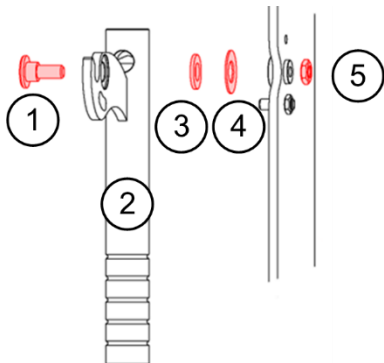
- Türe öffnen



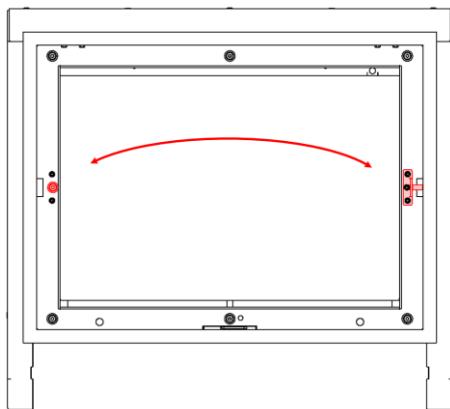
- Türe aushängen
 1. Schraube entfernen
 2. Scharnierbolzen nach unten schieben



- Oberen und unteren Scharnierbolzen tauschen.
- Scharnierbolzen mit längerem Zapfen muss oben sein!
- Griff um 180° drehen
- Madenschraube von oben nach unten wechseln



1. Ansatzschraube
2. Griff
3. U-Scheibe
4. Federscheibe
5. Kontermutter



- Lagerwinkel und Verschlussbolzen am Türstock von rechts nach links wechseln.

- Türe einhängen
 1. Scharnierbolzen nach oben schieben
 2. Schraube festziehen

12 Typenschild

Das Typenschild befindet sich unter dem Bodenstein. Für die Garantie einer speditiven Serviceleistung sind wir auf folgende Informationen angewiesen:

Gerätetyp:

Fabr. Nr.:

Fabr. Datum:

Problembeschrieb:

| | | | | |
|----|--|--|---|----|
| 1 | Wärmedämmung seitlich / Isolation latérale: | XX cm | Steinwolle / Fibre minérale AGI Q 132 | 23 |
| 2 | Wärmedämmung hinten / Isolation arrière: | XX cm | | 24 |
| 3 | Wärmedämmung unten / Isolation dessous: | XX cm | | 25 |
| 4 | Sicherheitsabstand minimal zu brennbaren Materialien / Distance de sécurité minimale aux éléments inflammables: | XX cm | Front / seitlich Devant / côté | 26 |
| 5 | Nennwärmeleistung / Puissance nominale: | [kW] XX.X | XXX | 27 |
| 6 | Wärmeleistungsbereich / Plage de puissance: | [kW] XX.X - XXX.X | ≤ XX | 28 |
| 7 | CO (13% O ₂): | [%] [mg/Nm ³] ≤ X.X / ≤ XXXX | ≤ X.X / ≤ XXXX | 29 |
| 8 | Staub / Poussière: | [mg/Nm ³] ≤ XX | ≤ XX | |
| 9 | Wirkungsgrad / Rendement: | [%] ≥ XX | ≥ XX | |
| 10 | NO _x (13% O ₂): | [mg/Nm ³] ≤ XX | ≤ XXX | |
| 11 | OGC (13% O ₂): | [mg/Nm ³] ≤ XX | ≤ XXX | |
| 12 | Kennziffer Prüfstelle / No. d'identification du lab. d'essai: | EN 13229-2006, A1-2003, A2-2004 | Aus Prüfung EN 13229 (2 Abände) D'essai EN 13229 (2 brûle) | |
| 13 | Prüfnorm / Essai suivant norme: | EN 13229-WA | Gemessen nach EN 16510-1 Mesurée selon EN 16510-1 | |
| 14 | Heizeinsatz / Foyer: | | | |
| 15 | Eine Mehrfachbelegung ist nur bei selbstschliessender Tür zulässig | Le raccordement multiple n'est autorisé que pour des foyers à fermeture de porte automatique | | |
| 16 | Darf nur als Zeitbrandfeuerstätte (INT) betrieben werden | Foyer ne pouvant être utilisé qu'en feu intermittent (INT) | | |
| 17 | Lesen und beachten Sie die Bedienungsanleitung | Lisez attentivement la notice d'utilisation | | |
| 18 | Ausschliesslich empfohlener Brennstoff: Naturbelassenes Holz | Combustible agréé: Bois naturel | | |
| 19 | Rüegg Cheminée Schweiz AG CH-8340 Hinwil www.ruegg-cheminee.com |  |  | |
| 20 | XXXXXX Gen. X | Links <input type="checkbox"/> | Rechts <input type="checkbox"/> | 30 |
| 21 | Fabrikationsnummer No. de fabrication | XXXXXX | Fabrikationsdatum Date de fabrication | 31 |
| | | | dd.mm.yyyy | |

| | | |
|----|---|---|
| 1 | Wärmedämmung seitlich | Gemäss Prüfbericht nach EN 13229 |
| 2 | Wärmedämmung hinten | Gemäss Prüfbericht nach EN 13229 |
| 3 | Wärmedämmung unten | Gemäss Prüfbericht nach EN 13229 |
| 4 | Sicherheitsabstand minimal zu brennbaren Materialien | Gemäss Prüfbericht nach EN 13229 |
| 5 | Nennwärmeleistung [kW] | Gemäss Prüfbericht nach EN 13229 |
| 6 | Wärmeleistungsbereich [kW] | Gemäss Prüfbericht nach EN 13229 |
| 7 | CO [%] + [mg/Nm ³] | Gemäss Prüfbericht nach EN 13229 |
| 8 | Staub [mg/Nm ³] | Gemäss Prüfbericht nach EN 13229 |
| 9 | Wirkungsgrad [%] | Gemäss Prüfbericht nach EN 13229 |
| 10 | NO _x (13 % O ₂) | Gemäss Prüfbericht nach EN 13229 |
| 11 | OGC (13 % O ₂) | Gemäss Prüfbericht nach EN 13229 |
| 12 | Kennziffer Prüfstelle | |
| 13 | Prüfnorm, nach welcher der Kamineinsatz geprüft wurde | |
| 14 | Kennzeichnung des Kamineinsatzes | W = nur Holzprodukte zulässig A = Speicherbetrieb zulässig |
| 15 | Eine Mehrfachbelegung des Kamins ist nur bei selbstschliessender Tür zulässig | |
| 16 | Darf nur als Zeitbrandfeuerstätte (INT) betrieben werden | |
| 17 | Lesen und beachten Sie die Bedienungsanleitung | |
| 18 | Ausschliesslich empfohlener Brennstoff: Naturbelassenes Holz | |
| 19 | Adresse des Herstellers | |
| 20 | Bezeichnung und Generation des Kamineinsatzes | |
| 21 | Fabrikationsnummer | |
| 22 | Spezifikation des Referenzdämmstoffs Steinwolle | |
| 23 | Front / Seitlich | |
| 24 | Nennwärmeleistung [kW] | Gemessen nach EN 16510-1 |
| 25 | CO [%] + [mg/Nm ³] | Gemessen nach EN 16510-1 |
| 26 | Staub [mg/Nm ³] | Gemessen nach EN 16510-1 |
| 27 | Wirkungsgrad [%] | Gemessen nach EN 16510-1 |
| 28 | NO _x (13 % O ₂) | Gemessen nach EN 16510-1 |
| 29 | OGC (13 % O ₂) | Gemessen nach EN 16510-1 |
| 30 | Schmalere Seite (2-seitig) | Links / Rechts |
| 31 | Fabrikationsdatum | Tag / Monat / Jahr |

13 Schlusskontrolle

Vor der ersten Inbetriebnahme müssen durch den Installateur folgende Punkte durchgeführt werden:

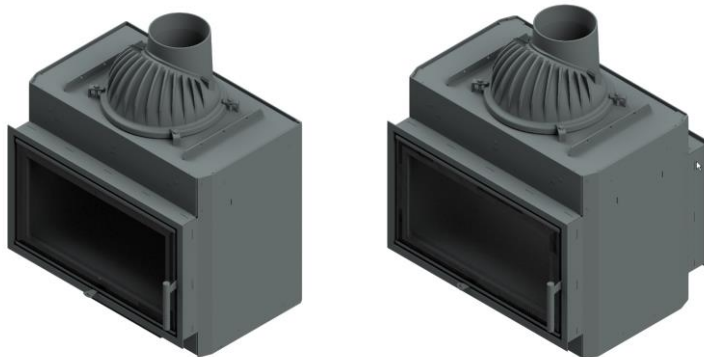
- ▶ **Optische Schlusskontrolle** der Anlage.
- ▶ **Verbrennungsluft sichergestellt** Mindestens eine vorperforierte Abdeckung muss entfernt sein und die Verbrennungsluftzuführung muss sichergestellt sein.
- ▶ **Funktionskontrolle** der Türe auf geringen Widerstand und Fremdgeräusche der Verschiebung durch mehrmaliges Auf- und Zuschwenken.
- ▶ **Funktionskontrolle** des Luftschiebers auf geringen Widerstand und Fremdgeräusche (leichte Kratz- und Schleifgeräusche sind tolerierbar).
- ▶ **Funktionskontrolle** der Rauchgasklappe.
- ▶ **Funktionskontrolle** der Frischluftklappe (sofern vorhanden).
- ▶ **Funktionskontrolle** des Konvektionsluftventilators (sofern vorhanden).
- ▶ **Funktionskontrolle** des Rauchgasventilators (sofern vorhanden).
- ▶ **Begutachtung** Rauchgasanschluss für die sichere Abführung der Rauchgase
- ▶ **Begutachtung** der Wärmedämmung laut den geltenden Brandschutzvorschriften.
- ▶ **Persönliche Übergabe** des beiliegenden Bediensets inkl. Bedienungsanleitung an den Bauherrn.
- ▶ **Ausführliche Instruktion** für den Bauherrn zum Betrieb und zu möglichen Gefahren während dem Betrieb.
- ▶ **Vollständiges Ausfüllen** und Einsenden der Garantiekarte.

14 Erste Inbetriebnahme

Die erste Inbetriebnahme der Anlage darf erst nach vollständiger Austrocknung der verwendeten Materialien (Verkleidung, Verputz, etc.) erfolgen. Beachten Sie die Herstellerangaben der verarbeiteten Produkte.

- ▶ Führen Sie die erste Inbetriebnahme gemäss der Beschreibung in der beigelegten Bedienungsanleitung durch.
- ▶ Während den ersten Befeuerungen Ihrer Anlage können, verursacht durch das Ausdampfen von Bindemitteln in der Lackierung, unangenehme Gerüche auftreten.
Öffnen Sie sämtliche Fenster in der Umgebung Ihrer Anlage.
- ▶ Während dem Erwärmen und Abkühlen des Kamineinsatzes können temporäre, spannungsbedingte Knackgeräusche auftreten. Diese können verarbeitungsbedingt unterschiedliche Intensitäten aufweisen.

15 Technische Daten



| | | | SOE 69x52 | SOE 69x52 Tunnel |
|----------------------------------|-----------|-------|------------------|-------------------------|
| Feuerstelle (Lichte Öffnung) | H x B | cm | 69 x 42 | 69 x 42 |
| Abmessungen aussen | H x B x T | cm | 91 x 70 x 47 | 91 x 70 x 55 |
| Gewicht komplett | | kg | 194 | 148 |
| Holzaufgabemenge | | kg/h | 4.22 | 5.88 |
| Abgasmassenstrom (geschlossen) | | g/sec | 12.10 | 18.4 |
| Abgastemperatur (geschlossen) | | °C | 597 | 612 |
| Mindestförderdruck (geschlossen) | | Pa | 12 | 12 |
| Durchmesser Abgasstutzen | | cm | 18 | 18 |
| Prüfung nach EN 13229 | | Nr. | RRF-29 16 4428 | RRF-29 16 4427 |

English

Table of Contents

| | | |
|----|---|----|
| 1 | Principles | 23 |
| 2 | Safety | 23 |
| 3 | Transport | 25 |
| 4 | System Parts (Schematic Representation) | 26 |
| 5 | Installation | 27 |
| 6 | Combustion Air | 28 |
| 7 | Flue Gas System | 30 |
| 8 | Thermal Insulation | 33 |
| 9 | Fire Safety | 34 |
| 10 | Firebox Casing | 35 |
| 11 | Conversion Door Opening Left / Right | 38 |
| 12 | Type Plate | 40 |
| 13 | Final Inspection | 41 |
| 14 | Initial Start-up | 41 |
| 15 | Technical Data | 42 |

1 Principles

1.1 Pictures

The pictures used in this manual are designed in such a way that they can be applied generally as far as possible. For this reason, under certain circumstances the details of individual pictures may differ from those of your product.

1.2 Cross Hatches

The cross hatches used in this manual have the following meaning:



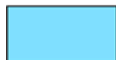
Concrete



Wood



Masonry or
porous concrete



Air gap; cavity with or without active rear ventilation



Full brick
(chimney bricks)



Thermal insulation (mineral)



Fireclay ;
casing/external cover



Thermal insulation ;
nbb, RD ≥ 80 kg/m³



Fire-resistant plate ;
nbb



Wooden beams

2 Safety

2.1 Regulations

- Rüegg fireplaces have been type-tested and approved in accordance with EN 13229.
- Values primarily from the EN test are published. Where the test provides no information, country-specific values from Switzerland and Germany have been used. The installer is responsible for this validity.
- The appliances are tested only for the closed operation.
- All local requirements, including the relevant national and European standards, must be met and take precedence over the installation manual.
- The installer of the system is responsible for meeting country-specific legislation.
- Installations may only be undertaken by trained specialists. If this is not the case, Rüegg shall not accept any warranty or liability.

2.2 Warnings

Warnings and safety information indicate the following hazards:

⚠ WARNING

Designates a potentially hazardous situation. Can result in death or severe injuries if not avoided.

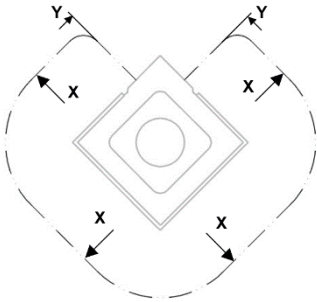
⚠ CAUTION

Designates a potentially hazardous situation. Can result in slight injuries if not avoided.

NOTICE

Designates a potentially harmful situation. Can result in physical damage to the product or the surrounding area if not prevented.

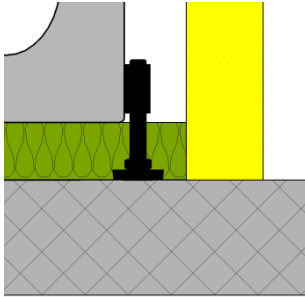
2.3 Precoat



Combustible floors in front of fireplaces must be protected by a combustible precoat in front of the pane. The precoat is not measured or determined in the EN test. Thus, the country-specific regulations apply in this case.

| Directive | | X [cm] | Y |
|--|----|-----------|------|
| | | | [cm] |
| VKF (Association of Swiss Fire Insurers) fireproof application / State-of-the-art technology paper VHP (Version 2 / 2017) | CH | ≥ 40 | ≥ 10 |
| TR OL (Edition 2017) | D | ≥ 50 | ≥ 30 |

2.4 Substrate



The substrate on which the fireplace insert is installed with the supporting frame and the casing must be sufficiently load-bearing. adjustable feet are height-adjustable and are used to align the fireplace insert. The adjustable feet must be placed directly on the load-bearing substrate.

NOTICE

Load-bearing Substrate

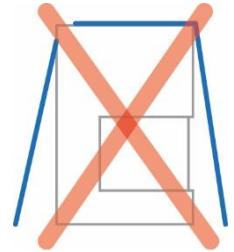
The substrate must be sufficiently load-bearing to take the full weight of the heating insert.

- ▶ Check the load-bearing capacity of the substrate
- ▶ Place the adjustable feet directly on the load-bearing substrate

3 Transport

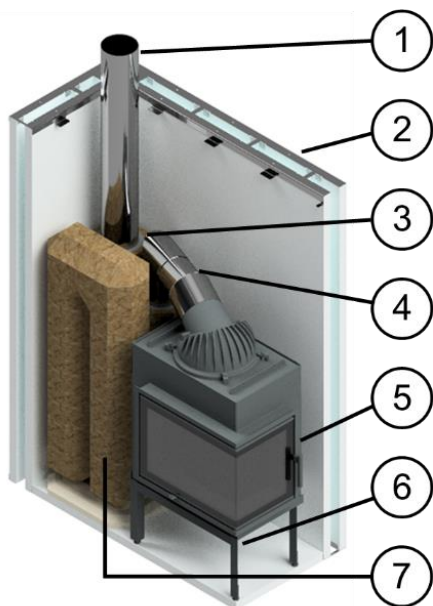
The following points are to be followed when transporting the fireplace insert:

- Secure the fireplace insert so that it can be transported safely
- Avoid transporting in a horizontal position
- Secure firebox doors with safety screws
- Remove loose single parts from the firebox
- The appliances may not be braced over the protective glass box. Otherwise they will break together.



4 System Parts (Schematic Representation)

The SOE front and tunnel may only be installed with a post-heating surface / ceramic draught defined according to the country-specific calculation method. A direct connection of the SOE to the chimney is not permitted due to the high exhaust gas temperatures. For the SOE front and tunnel there is an emission certificate according to EN 13229.



1. Smoke outlet $\varnothing 150$
2. Thermal insulation
3. HS Pipe $90^\circ \varnothing 150$
4. HS Pipe $20^\circ \varnothing 180 \blacktriangleright \varnothing 150$
5. SOE (Storage heater insert)
6. Carrying frame
7. Ceramic flues
Example: KMS from Ortnor

5 Installation

5.1 Delivery

- Check the supplied fireplace insert upon receipt to ensure that it is complete, for any damage caused during transit and for dimensional accuracy.
- Remove all fixing screws of the counterbalances and other transport supports.
- Check that the doors are working before assembly.
- Report any damage to the responsible customer service department prior to assembly.
- Read this manual through carefully prior to assembly.



5.2 Alignment

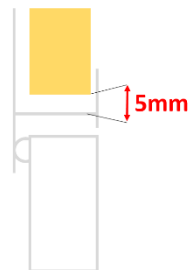
The fireplace insert must be aligned exactly at the installation location with the help of a spirit level. A functional check must be made of the doors before the casing is fitted. Door mechanism components can cause noise if the fireplaces are not aligned exactly.

5.3 Cladding

- The casing must consist of *non-flammable materials*.
- The furnace may be built up with a closed cladding if the cladding is built up at least 3 m² as active surface. Accordingly, the materials must be selected with a high conductivity (>0.7 W/mK). We recommend building the cladding from fireclay.
- A glass tape must be applied in between any contact surfaces of the fireplace insert and the casing.
- It must be possible to swing out the door completely when the casing is installed.
- The cladding must not be thermally insulated. Unless there are surfaces to a wooden niche, add-on wall or material can be placed on it.
- The safe distances that apply locally must be adhered to.
- The processing materials must be thermally resistant and may not emit any lasting odors when exposed to heat. We therefore have had to refrain from using any materials that contain plastics.

5.4 Supporting Frame

- A gap of 5 mm must be left between the supporting frame and the protective glass box/tile stop to enable the appliance to expand without damaging the casing
- The supporting frame may not be joined to the appliance.

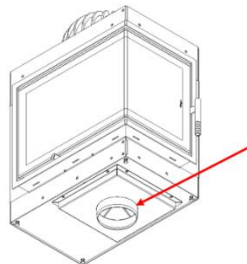


6 Combustion Air

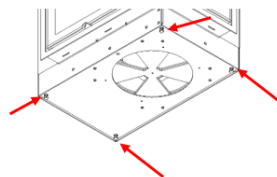
6.1 Supply

Rüegg fireplaces are designed in such a way that the appliance can be supplied with non-ambient combustion air for the closed operation. The combustion air is fed from outside the installation room directly into the appliance and then internally to the fire.

- Cross section 175 cm^2 (connecting supports 15 cm in diameter)
- The pipe can be connected to the SOE from below. An air connection is provided as standard.



Should the SOE be connected via a flat duct, the air connection can be removed. In this way, a floating design is possible. 4 adjustment screws in the corners are used for alignment:



6.2 Pipelines

- For supply lines, round cross sections with smooth inner surfaces are preferable.
- Mineral supply lines (e.g. brickwork) must have wear-resistant internal surfaces.
- Supply lines must be a minimum 3 cm thick across the entire length, non-flammable and thermally insulated.
- A fine-mesh, removable facade sieve must always be installed as a supply line connection in the facade. The flow resistances declared by the manufacturer must be taken into account.
- The cross section of 175 cm^2 (15 cm diameter) may not be reduced.
- If lower cross sections are installed because of the calculations, the installer will act at their own risk. The perfect function of the system is not guaranteed.
- External air lines with a cross section of 175 cm^2 ($\varnothing 15 \text{ cm}$) may not exceed the following maximum lengths:
 - with semi-rigid aluminium pipes ("Aluflex"): $L_{\text{max}} = 6 \text{ m}$
 - with smooth-walled pipes ("Aluflex"): $L_{\text{max}} = 8 \text{ m}$

6.3 Air Valve

To avoid any ingress of cold air, cold bridges and the formation of condensation, we recommend that you install a tightly sealed air valve close to the facade.

6.4 Flue Gas Ducts

The system must be installed with flue gas ducts. It is not permitted to connect the heating insert directly to the chimney. The system has been tested with a 4 mm metal post-heating double box with two lintel flues according to EN 13229. As an alternative to the tested post-heating box, the flue gas flues can be created individually. A flue calculation must prove the function and efficiency. All flue gas ducts must be easy to clean when installed.

6.5 Connecting Piece between Insert and Reheating Surface

When installing the connector, the following requirements must be met. Only heat-resistant connecting piece made of 2 mm stainless steel (chrome-nickel steel). All joints must be permanent heat resistant and tight. Feedthroughs for connectors that lead through combustible environments must be professionally executed. National and local regulations must be observed. Possibilities for regular cleaning must be provided.

7 Flue Gas System

7.1 General

The flue gas system must be designed and approved for use for fireplaces that use wood as a fuel. The flue gas system must meet national and local regulations and it must at least satisfy the following requirements:

The SOE is tested for a chimney of $\varnothing 15$ cm. With a chimney calculation, dimensions can deviate from this.

The SOE must never be connected directly to a chimney. Flue gas ducts must be installed between the insert and the chimney in any case.

| | | |
|-----------------------------------|-------------|--|
| Temperature class | T400 | (nominal operating temperature $\geq 400^\circ$ C) |
| Soot burning resistance category: | G | (system with resistance category) |
| Corrosion resistance class: | 2 | (natural wood) |

NOTICE

Static Support

The flue gas system must be erected to be self-supporting. It may not be supported by the fireplace insert.

- ▶ Follow the details provided by the manufacturer
- ▶ Check the load-bearing capacity of the building shell involved in the installation

7.2 Length

- The draught calculated on the flue gas system must be between 10 - 12 Pa. Measured in the combustion chamber or in the connecting piece with the flue gas valve/butterfly valve and air slide fully open.
- Flue gas systems without a flue gas fan with lengths $L \leq 4$ m are not permitted.
- The draught conditions must be checked by taking appropriate measurements before lining the system.
- A flue gas fan can be installed inside the flue gas system to achieve stable draught ratios.

7.3 Connecting Piece between Reheating Surface and Chimney

The following requirements must be met when installing the connecting piece.

- Permitted materials:

| | |
|---------------------|-----------------------------|
| Steel | ≥ 2 mm sheet thickness |
| Chrome nickel steel | ≥ 1 mm sheet thickness |
- The connecting piece must be fed directly from the fireplace insert to the chimney and aid flow.
- All connections must withstand long-term thermal resistance and be tight.
- Feedthroughs for connecting pieces that feed through flammable environments must be carried out professionally. The national and local requirements must be met.
- Possibilities for regular cleaning must be provided.

7.4 Cross Section

- If smaller or larger cross sections are installed because of a draught measurement or calculation, the installer will be responsible for any action. It must be guaranteed that the system is running perfectly.

The following faults may occur under certain circumstances:

- Formation of condensation as flue gases cool down too greatly
- Formation of smoke because the draught conditions are too poor

NOTICE

Flue Gas Temperature

The flue gas temperature is the mean measured temperature on the bracket during the test at nominal thermal performance. This can change if the firing behaviour changes.

7.4.1 Triple Values SOE without Reheating Surface (basis for calculation of individually created ceramic flues)

| Appliance | Standard Outflow [cm] | Flue gas flow rate [g/sec] | Flue gas temperature [°C] | Minimum pressure head [Pa] |
|------------------|-----------------------|----------------------------|---------------------------|----------------------------|
| SOE 69x42 | 18 | 12.10 | 423* | 12 |
| SOE 69x42 Tunnel | 18 | 18.4 | 612* | 12 |

* Average exhaust gas temperature from the nominal heat output test

7.5 Flue Gas Valve / Butterfly Valve

It is recommended to install a flue gas valve/butterfly valve in the connecting piece. The flue gas valve/butterfly valve must not be tight-closing. Only with a valve in the connecting piece the fire can be optimally regulated to the draft conditions. If the unit is not in operation, the draught can be reduced to a minimum and cooling of the installation room. For this reason, the units were also tested with a valve on the test bench. The flue gas valve/butterfly valve must be tightly fitted to the outlet spigot. If the plug-in connection does not quite fit, we recommend sealing it additionally. We recommend the flue gas valve/butterfly valves in our range with part numbers 83.10.00406, 83.10.00411, 83.10.00421 depending on the diameter. These are also available in a set with an operation.

NOTICE

Flexible Shaft!

Flexible shafts may not lie directly on the fireplace insert.

- ▶ Fit spacers

NOTICE

Check Function!

Before installing the casing check that the flue gas valve is working properly.

- ▶ Open and close several times

⚠ WARNING

Muffled Explosions!

Dangerous muffled explosions can occur when using sealed flue gas valves.

- ▶ Install non-tightly closing flue gas valves that have a mandatory opening of at least 20 cm² of connecting area or at least 3% of the smoke outlet cross-section.

8 Thermal Insulation

8.1 General

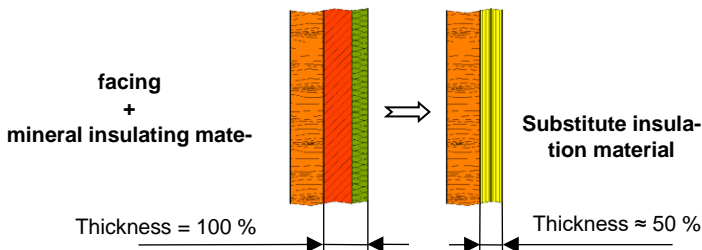
- Only *non-flammable* insulating materials that have a long-term resistance of at least 700 °C may be used.
- Thermal insulating materials that come into contact with circulating hot air must also have a wear-resistant coating (e.g. with sheet metal deflectors). The coating must be permanently temperature-resistant.
- The binding agents of the thermal insulation materials used may volatilize under the effects of temperature only to a small extent. Otherwise, strong odours may be generated. Details about the composition of thermal insulation can be obtained from the manufacturers.
- The fireplace insert may not be placed directly on the thermal insulation.
- A continuous *convection gap of at least 2 cm* must be provided to enable the free circulation of air (see table Thermal insulation of the respective devices).
- The installer is responsible for adhering to national and locally valid regulations when setting up the system.

8.2 Mineral Insulation Materials

| Insulation | Shape | Application | Thermal conductivity | Maximum application temperature | Bulk density |
|---|--------|-----------------------------|----------------------|---------------------------------|-------------------|
| | | | W/(m K) | °C | kg/m ³ |
| Mineral wool | Panels | Fireplace insert insulation | 0,035 | 700 - 900 | 100 - 180 |
| Mineral wool on the side with reinforced pure aluminium coating | mats | insulation connecting pipe | 0,035 | 750 | 80 |

8.3 Alternative Insulating Materials

Alternative insulating materials with a certificate of use (e.g. silica, promate, Isoboard, etc.) are able to replace the primary walling *and* the mineral thermal insulation. The insulation thickness can thus be reduced by up to 50%. To determine the insulation thickness, the specifications of the respective manufacturer must be observed. The materials used must have long-term inherent stability.



NOTICE

Alternative Design

An alternative design of thermal insulation must meet the following requirements:

- ▶ Thickness ≥ 8 cm
- ▶ At least 2 layers
- ▶ Offset joint layout of the boards

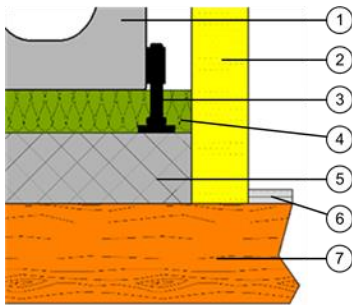
9 Fire Safety

9.1 Structure

The SOE is a storage furnace insert. As the name implies, the heat is stored in the stove body and its casing and released to the room with a delay. The SOE must be built with a heat-storing casing. It is important not to fall below the following ratio of mass to heat emitting surface:

9.1.1 Floor

A combustible floor is protected by a *concrete slab* and *thermal insulation*. The thermal insulation must have long-term thermal resistance. The concrete slab and the thermal insulation cover the entire cavity within the covering seamlessly.



1. Insert or reheating surface
2. Casing
3. Adjustable foot
4. Thermal insulation*
5. Concrete base with combustibile environment*
6. Precoat*
7. Floor

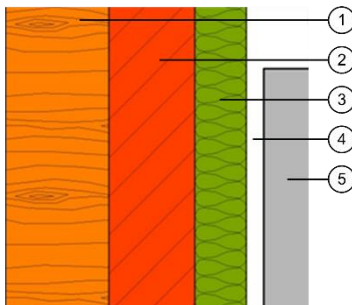
* based on country-specific requirements

9.1.2 Back Wall / Side Wall

A combustibile back wall and side wall are protected by *primary walling* and *thermal insulation*. The primary walling must consist of shaped bricks, concrete or other suitable materials. It covers the entire building wall within the cavity of the fireplace casing.

The thermal insulation must have long-term thermal resistance. It is designed seamlessly and covers the entire primary walling within the fireplace casing.

There must be a spacing of at 2 cm between the thermal insulation and the fireplace insert (see following table). The fireplace insert may not be placed directly on the thermal insulation.



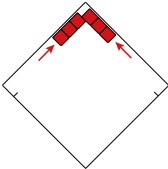
1. Wall
2. Primary walling with combustibile environment*
3. Thermal insulation*
4. Air gap
5. Fireplace insert

* based on country-specific requirement

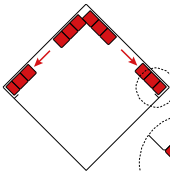
10 Firebox Casing

10.1 Thermobrikk Installation

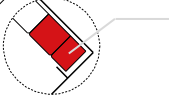
The firebox linings with Thermobrikk® consist of several wall- and floor components. The following images apply to all shapes and sizes of Rüegg fireplaces fitted with Thermobrikk®. Install the firebox lining in the specified order and dismantle the individual components in the reverse order.



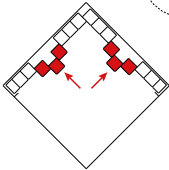
Set up the wall elements in the firebox. Start in the corner of the back and side wall.



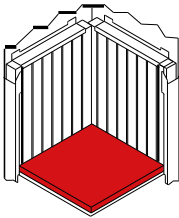
Set up the wall elements in the firebox. Push behind the sheet metal tab in the area of the firebox opening.



Always place the cut-to-size wall elements forwards in the area of the firebox opening!



Fill the back and side walls with wall elements. Push wall elements together without any gap.



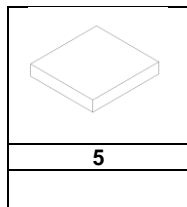
Place all floor elements carefully on the sheet metal flooring. Evenly distribute any lateral play between the floor elements.

10.2 Firebox Bricks

10.2.1 Walls

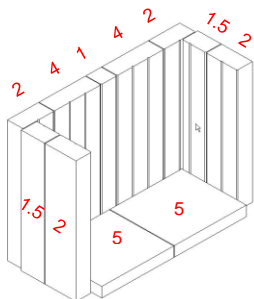
| | | | |
|-------------|--------------|------------|------------|
| | | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 |
| One element | 1.5 elements | 2 elements | 3 elements |

10.2.2 Floor

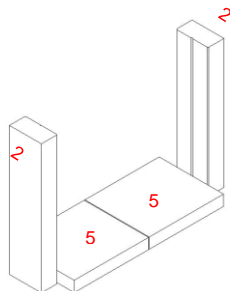


10.3 Firebox Overview

SOE Front 69x52



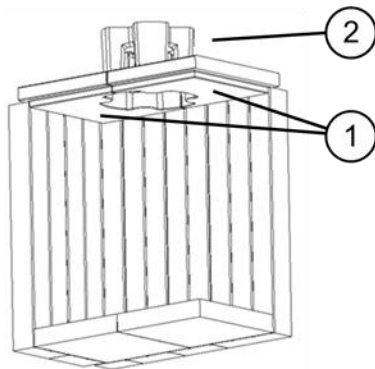
SOE 69x52 Tunnel



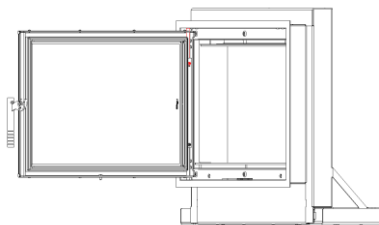
10.4 Installing Baffle

The deflection of the SOE consists of two cover plates and a deflection block which is inserted with a bayonet lock:

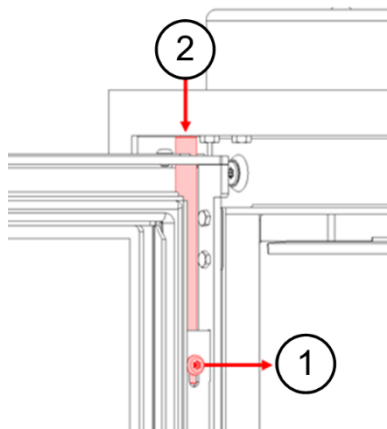
1. Insert both cover plates at an angle until the Thermo-bricks snap into the shoulder at the edge.
2. Insert the deflection block through the hole and turn 1/8 until the feet fall into the intended recess.



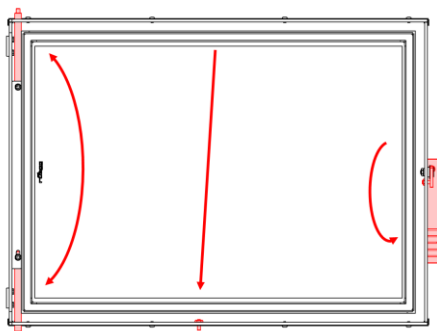
11 Conversion Door Opening Left / Right



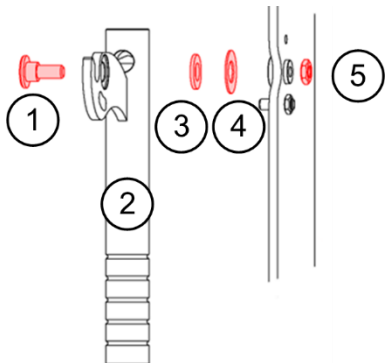
- Open door



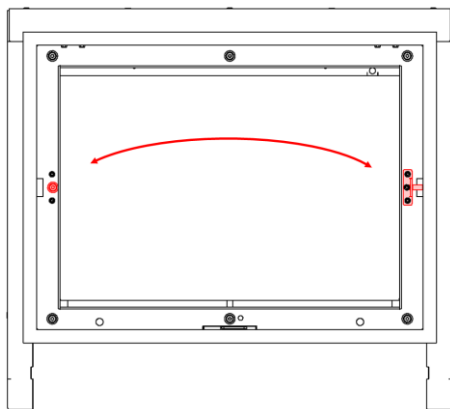
- Unhinge door
 1. Remove screw
 2. Slide hinge bolt downwards



- Replace upper and lower hinge pins.
- Hinge bolt with longer pin must be on top!
- Turn handle by 180
- Change grub screw from top to bottom



1. Shoulder screw
2. Handle
3. Washer
4. Spring washer
5. Lock nut



- Change the bearing bracket and locking bolt on the door frame from right to left.

- Hang door
 1. Push hinge bolt upwards
 2. Tighten screw

12 Type Plate

The type plate can be found on the *right-hand* side of the appliance on the inside of the glass box protective casing.

We rely on the following information to guarantee swift service performance:

| | | | | |
|----|--|--|---|----|
| 1 | Wärmedämmung seitlich / Isolation latérale: | XX cm | Steinwolle / Fibre minérale | 23 |
| 2 | Wärmedämmung hinten / Isolation arrière: | XX cm | AGI Q 132 | 24 |
| 3 | Wärmedämmung unten / Isolation dessous: | XX cm | | 25 |
| 4 | Sicherheitsabstand minimal zu brennbaren Materialien / Distance de sécurité minimale aux éléments inflammables / | XX cm | Front / seitlich / Devant / côté | 26 |
| 5 | Nennwärmeleistung / Puissance nominale: [kW] | XXX | XXX | 27 |
| 6 | Wärmeleistungsbereich / Plage de puissance: [kW] | X.X - XXX | ≤ X.X / ≤ XXXX | 28 |
| 7 | CO (13% O ₂): [mg/Nm ³] | ≤ XX | ≥ XX | 29 |
| 8 | Staub / Poussière: [mg/Nm ³] | ≤ XX | ≤ XXX | 30 |
| 9 | Wirkungsgrad / Rendement: [%] | ≥ XX | ≥ XX | 31 |
| 10 | NO _x (13% O ₂): [mg/Nm ³] | ≤ XX | ≤ XXX | |
| 11 | OGC (13% O ₂): [mg/Nm ³] | ≥ XX | ≤ XXX | |
| | | Aus Prüfung EN 13229 (2 Abände) / Drexel EN 13229 (2 trèdes) | Dimensionen nach EN 16510-1 / Mesures selon EN 16510-1 | |
| 12 | Kennziffer Prüfstelle / No. d'identification du lab. d'essai: Prüfnorm / Essai suivant norme: Heizansatz / Foyer: | EN 13229-2006, A1-2003, A2-2004 | EN 13229-WA | |
| 13 | Eine Mehrfachbelegung ist nur bei selbstschliessender Tür zulässig. / Le raccordement multiple n'est autorisé que pour des foyers à fermeture de porte automatique. | | | |
| 14 | Darf nur als Zeitbrandfeuerstätte (BfT) betrieben werden. Lesen und beachten Sie die Bedienungsanleitung. / Foyer ne pouvoir être utilisé qu'en feu intermittent (INT). Lisez attentivement la notice d'utilisation. / Aussehen/look: empfindlicher Brennstoff: Naturbrennstoffes Holz / Conduite/à utiliser: bois naturel | | | |
| 15 | Rüegg Cheminée Schweiz AG CH-3340 Hirtwil www.ruegg-cheminee.com | | | |
| 16 | XXXXX Gen. X | | Links <input type="checkbox"/> Rechts <input type="checkbox"/> | |
| 17 | Fabrikationsnummer / No. de fabrication: XXXXX | Fabrikationsdatum / Date de fabrication: dd.mm.yyyy | | |

Appliance type: _____

Manufacturer No.: _____

Manufacturer Date: _____

Description of problem: _____

| | | |
|----|---|---|
| 1 | Thermal insulation side wall [cm] | Based on test report in accordance with EN 13229 |
| 2 | Thermal insulation rear wall [cm] | Based on test report in accordance with EN 13229 |
| 3 | Thermal insulation floor [cm] | Based on test report in accordance with EN 13229 |
| 4 | Safe spacing from flammable materials in the heat-radiation area [cm] | Based on test report in accordance with EN 13229 |
| 5 | Nominal heat performance [kW] | Based on test report in accordance with EN 13229 |
| 6 | Thermal performance range [kW] | Based on test report in accordance with EN 13229 |
| 7 | CO [%] + [mg/Nm ³] | Based on test report in accordance with EN 13229 |
| 8 | Dust [mg/Nm ³] | Based on test report in accordance with EN 13229 |
| 9 | Efficiency [%] | Based on test report in accordance with EN 13229 |
| 10 | NO _x (13 % O ₂) | Based on test report in accordance with EN 13229 |
| 11 | OGC (13 % O ₂) | Based on test report in accordance with EN 13229 |
| 12 | Key indicators of the test centre responsible and accredited for the test | |
| 13 | Standard in accordance with which the fireplace insert was tested | |
| 14 | Designation of the fireplace insert | W = only wood products are permitted A = storage operation permitted |
| 15 | Multiple use of the fireplace is permitted only with a self-closing door | |
| 16 | May be operated strictly as a temporary-burning fireplace (INT) | |
| 17 | Read and follow the operating manual | |
| 18 | Sole recommended fuel: Natural wood | |
| 19 | Address of the manufacturer | |
| 20 | Description and generation of the fireplace insert | |
| 21 | Serial number | |
| 22 | Specification of the reference insulation stone wool | |
| 23 | Front / side | |
| 24 | Nominal heat performance [kW] | Measured according to EN 16510-1 |
| 25 | CO [%] + [mg/Nm ³] | Measured according to EN 16510-1 |
| 26 | Dust [mg/Nm ³] | Measured according to EN 16510-1 |
| 27 | Efficiency [%] | Measured according to EN 16510-1 |
| 28 | NO _x (13 % O ₂) | Measured according to EN 16510-1 |
| 29 | OGC (13 % O ₂) | Measured according to EN 16510-1 |
| 30 | The narrower side (2-seitig) | Left / Right |
| 31 | Date of manufacture | Day / month / year |

13 Final Inspection

Before the fireplace is first taken into service the following points must be carried out:

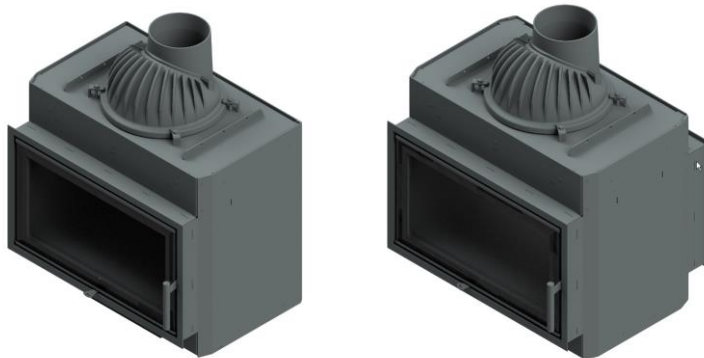
- ▶ **Visually inspect** the system.
- ▶ **Ensure combustion air** At least one pre-perforated cover must be removed and the supply of combustion air must be guaranteed.
- ▶ **Check** function of the door for the minimum resistance and for external sounds of the movement by opening and closing several times.
- ▶ **Check function** of the air slide for slight resistance and strange sounds (slight scratching and grinding sounds are tolerable).
- ▶ **Check function** of the flue gas valve.
- ▶ **Check function** of the fresh-air valve (if available).
- ▶ **Check function** of the convection air fan (if available).
- ▶ **Check function** of the flue gas fan (if available).
- ▶ **Assess** flue gas connection for safely diverting flue gases
- ▶ **Assess** the thermal insulation according to the applicable fire-protection regulations.
- ▶ **Personally hand over** the attached operating set including operating manual to the builder.
- ▶ **Provide detailed instruction** for the builder on the operation and potential hazards during the operation.
- ▶ **Completely fill in** and send in the warranty certificate.

14 Initial Start-up

The system may only be started up for the first time after the materials used have fully dried out (casing, plaster, etc.). Follow the manufacturer's details for the processed products.

- ▶ Carry out the first start-up based on the description in the attached operating manual.
- ▶ Unpleasant odors may arise when you light your fireplace for the first time, as binding agents in the paint evaporate.
Open all the windows in the room your fireplace is in.
- ▶ Temporary popping sounds may arise, caused by stress as the fireplace insert heats up and cools down. They can vary in intensity, depending on the specific processing.

15 Technical Data



| | | | SOE 69x52 | SOE 69x52 Tunnel |
|---|-----------|-------|------------------|-------------------------|
| Fireplace (clear opening) | H x W | cm | 69 x 42 | 69 x 42 |
| External dimensions (excluding hot air mantle) | H x W x D | cm | 91 x 70 x 47 | 91 x 70 x 55 |
| Complete weight | | kg | 194 | 148 |
| Wood feed quantity (time-burning fireplace) | | kg/h | 4.22 | 5.88 |
| Flue gas flow rate (closed) | | g/sec | 12.10 | 18.4 |
| Flue gas temperature (closed) | | °C | 597 | 612 |
| Minimum pressure head (closed) | | Pa | 12 | 12 |
| Diameter flue gas outlet | | cm | 18 | 18 |
| Test in accordance with EN 13229 | | No. | RRF-29 16 4428 | RRF-29 16 4427 |

Français

Sommaire

| | | |
|----|---|----|
| 1 | Généralités | 44 |
| 2 | Sécurité | 44 |
| 3 | Transport | 46 |
| 4 | Éléments de l'installation (représentation schématique) | 47 |
| 5 | Installation | 48 |
| 6 | Air de combustion | 49 |
| 7 | Évacuation des fumées | 51 |
| 8 | Isolation thermique | 53 |
| 9 | Protection incendie | 55 |
| 10 | Habillage de la chambre de combustion | 56 |
| 11 | Transformation ouverture de porte gauche / droite | 59 |
| 12 | Plaque signalétique | 61 |
| 13 | Contrôle final | 62 |
| 14 | Première mise en service | 62 |
| 15 | Caractéristiques techniques | 63 |

1 Généralités

1.1 Images

Les images contenues dans cette notice ont une portée générale. C'est pourquoi certains détails pourraient éventuellement différer de votre produit.

1.2 Hachures

Légende des hachures dans les illustrations de cette notice :



Béton



Bois



Maçonnerie
ou béton cellulaire



Lame de ventilation ; cavité avec
ou sans rétro-ventilation active



Brique pleine
(Brique de cheminée)



Isolation thermique (minérale)



Chamotte;
habillage/parement



Isolation thermique
Non combustible, $R_d \geq 80 \text{ kg/m}^3$



Panneau non combustible



Linteau en bois

2 Sécurité

2.1 Consignes

- Les foyers Rüegg sont homologués et certifiés selon DIN EN 13229.
- Les valeurs publiées sont prioritairement celles des essais DIN EN. Si l'essai n'a fourni aucune valeur, les valeurs en vigueur selon les législations suisses et allemandes font foi. L'installateur est responsable du respect de ces valeurs.
- Les équipements sont exclusivement contrôlés en conditions d'utilisation en porte fermée.
- Toutes les dispositions locales, y compris les normes nationales et européennes, doivent être remplies et sont prioritaires par rapport à celles figurant dans cette notice d'installation.
- L'installateur est responsable du respect de la législation nationale.
- Les installations peuvent uniquement être réalisées par des spécialistes ou des partenaires Rüegg agréés. Si cela n'était pas le cas, la société Rüegg rejette expressément toute responsabilité ou garantie.

2.2 Pictogrammes

Les pictogrammes suivants sont des mises en garde :

⚠ AVERTISSEMENT

Danger – désigne une situation potentiellement dangereuse. Sans mesure adéquate, peut entraîner la mort ou des blessures graves

⚠ ATTENTION

Attention – désigne une situation potentiellement dangereuse. Sans mesure adéquate, peut entraîner des blessures légères.

INDICATION

Prudence – désigne une situation à éviter. Sans mesure adéquate, peut entraîner un dommage matériel sur le produit ou sur son environnement.

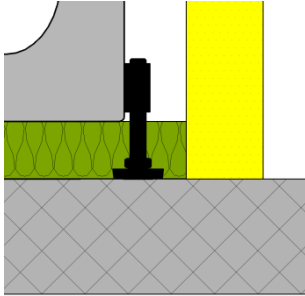
2.3 Protection au sol



Protéger les sols combustibles devant les foyers par un revêtement de sol non combustible installé devant la vitre du foyer. Le pré-revêtement n'est pas mesuré ou déterminé lors de l'essai EN. Dans ce cas, ce sont donc les prescriptions spécifiques au pays qui s'appliquent.

| Directives | | X | Y |
|--|----|------|------|
| | | [cm] | [cm] |
| Prescription de protection incendie AEAI/ Documents sur l'état de la technique VHP (Version 2 / 2017) | CH | ≥ 40 | ≥ 10 |
| TR OL (Edition 2017) | D | ≥ 50 | ≥ 30 |

2.4 Support



Le support sur lequel est installé le foyer avec son cadre porteur et son habillage doit avoir une portance suffisante.

Les pieds sont réglables en hauteur et doivent être ajustés pour mettre le foyer d'aplomb. Poser les pieds directement sur le support porteur.

INDICATION

Support porteur !

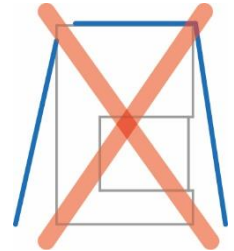
Afin de pouvoir supporter le poids du foyer, la portance du support doit être suffisante.

- ▶ Vérifier la portance du support
- ▶ Pieds directement posés sur le support porteur

3 Transport

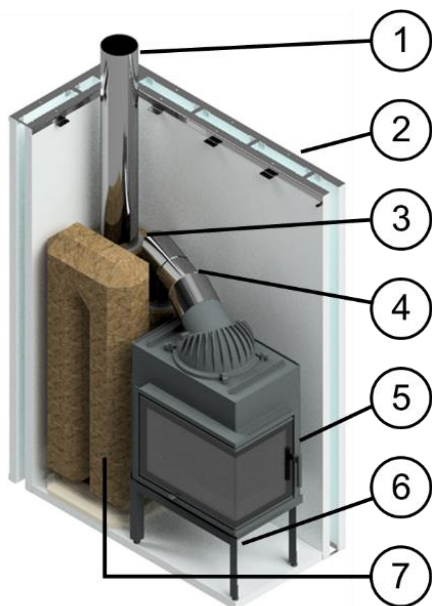
Lors du transport du foyer SOE, respecter les consignes suivantes :

- Transporter SOE et l'ensemble du matériel bien arrimé.
- Éviter le transport couché
- Sécuriser la porte du foyer à l'aide des vis de blocage
- Retirer les éléments non fixes du foyer
- Pendant le transport, les foyers ne doivent pas être haubanés par-dessus la porte vitrée



4 Eléments de l'installation (représentation schématique)

Les foyers SOE frontaux et tunnels ne peuvent être installés qu'avec une surface de chauffe secondaire / un tirage céramique définis selon la méthode de calcul spécifique au pays. Un raccordement direct du SOE à la cheminée n'est pas autorisé en raison des températures élevées des gaz d'échappement. Les SOE Front et Tunnel font l'objet d'un certificat d'émission selon EN 13229.



1. Sortie fumées Ø150
2. Isolation thermique
3. Coude acier haute température 90° Ø150
4. Coude acier haute température 20° Ø180 ► Ø150
5. SOE (Foyer pour poêle de masse)
6. Châssis
7. Circuit d'accumulation à éléments céramiques par ex. KMS d'Ortner

5 Installation

5.1 Réception des marchandises

- Vérifier dès réception de votre foyer SOE qu'il est complet, ne présente pas de dommages dus au transport et que les cotes sont respectées.
- Enlever toutes les sécurités de transport.
- Avant le montage, vérifier le bon fonctionnement de la porte et des manettes de ventilation.
- Avant le montage, signaler au service après-vente tous les vices éventuels.
- Avant le montage, lire attentivement cette notice.



5.2 Positionnement

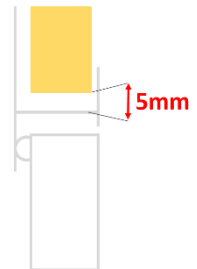
Le foyer SOE doit être installé à l'aide d'un niveau à bulle pour être positionné avec précision. Avant l'installation de l'habillage, il est impératif d'effectuer un contrôle du bon fonctionnement de la porte. Si le foyer n'est pas parfaitement positionné, certains éléments du mécanisme de la porte peuvent provoquer des bruits de fonctionnement.

5.3 Habillage

- L'habillage doit être réalisé en *matériaux non combustibles*.
- Le poêle peut être installé avec un habillage fermé si l'habillage comporte au moins 3 m² de surface active. Il faut par conséquent privilégier les matériaux à haute conductivité thermique (>0,7 W/mK). Nous recommandons l'utilisation de chamotte pour construire l'habillage.
- Poser une bande de dilatation en fibre de verre sur les surfaces de contact entre le foyer et l'habillage.
- L'habillage ne doit pas empêcher l'ouverture complète de la porte vitrée.
- Ne pas isoler l'habillage, sauf s'il est en contact avec une niche pour stocker du bois, avec les murs du bâtiment ou des surfaces où sont posés des objets.
- Respecter impérativement les distances de sécurité imposées par les réglementations locales.
- Les matériaux utilisés doivent faire la preuve de la résistance thermique requise et ne pas développer d'odeurs durables sous contrainte thermique ! C'est pourquoi il faut renoncer à utiliser des matériaux contenant des matières plastiques.

5.4 Joint de dilatation

- Entre le foyer SOE et l'habillage près de la porte, prévoir un joint de dilatation d'environ 5mm
- L'habillage ne doit pas être directement en appui sur le foyer SOE.

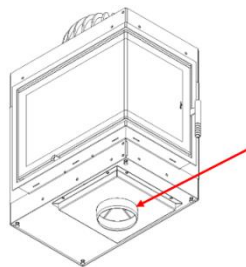


6 Air de combustion

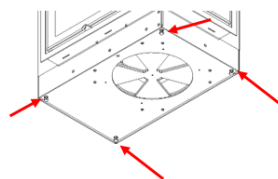
6.1 Arrivée d'air

Les foyers Rüegg sont conçus pour une arrivée d'air de combustion séparée de l'air ambiant pour un fonctionnement porte fermée. L'air de combustion qui alimente le feu arrive directement dans le foyer en provenance de l'extérieur.

- Section 175 cm² (Raccords Ø 15 cm)
- Le conduit peut être raccordé par le bas au foyer SOE. Le raccord d'air est prévu en série.



Si le foyer SOE devait être raccordé à l'air par un conduit rectangulaire plat, la tubulure du raccord peut être dévissée et le montage peut se faire de façon flottante. L'ajustement sera réalisé grâce aux quatre vis de réglage dans les coins :



6.2 Conduits

- Les conduits utilisés seront de préférence circulaires, à intérieur lisse.
- Les conduits d'air ne doivent en aucun cas être placés plus hauts que la sole du foyer. Si cela devait être inévitable, il faut prévoir un clapet de tirage direct dans le conduit de fumée ou un by-pass pour l'air ambiant, faute de quoi, il y aura un risque de retour de flamme à travers le conduit d'air pendant la phase de mise à feu.
- La section intérieure des conduits minéraux (réalisés en maçonnerie par exemple) doit être résistante à l'abrasion.
- Les conduits doivent être isolés sur toute la longueur par un matériau non combustible d'au moins 3 cm d'épaisseur.
- Le conduit sera fermé en façade par une grille à fines mailles démontable. Respecter les résistances à la circulation d'air déclarées par le fabricant.
- Ne réduire en aucun cas la section de 175 cm² (Ø 15 cm) !
- Si les calculs réalisés débouchent sur l'installation de sections plus petites, l'installateur agira sous sa propre responsabilité. Le fonctionnement parfait de l'installation ne sera plus garanti.
- Les conduits de prise d'air extérieur d'une section de 175 cm² (Ø 15 cm) ne doivent pas dépasser les longueurs maximales suivantes :

| | |
|--|------------------------------|
| Conduits en aluminium semi-rigides (« Aluflex ») : | L_{max} = 6 m |
| Conduits à parois lisses : | L_{max} = 8 m |

6.3 Clapet d'air

Afin d'éviter la pénétration d'air froid, les ponts thermiques et la condensation, nous recommandons l'installation d'un clapet d'air étanche à proximité de la façade.

6.4 Circuit d'accumulation traversé par les fumées

L'installation doit être raccordée à un échangeur avec canaux de fumées. Il n'est pas permis de raccorder directement le foyer au conduit de cheminée. L'installation a été contrôlée selon EN 13229 avec un double échangeur métallique de 4 mm à double circulation montante et descendante. Alternativement à l'échangeur métallique homologué, le circuit d'évacuation peut également être personnalisé. Le bon fonctionnement et l'efficacité seront attestés par un calcul de tirage. Tous les éléments où circulent les fumées de combustion doivent pouvoir être nettoyés sans problème après leur mise en œuvre.

6.5 Conduit de raccordement

Lors de l'installation du conduit de raccordement, respecter les exigences suivantes :

- Seuls les conduits de raccordement haute température en inox de 2 mm (acier chrome-nickel) sont autorisés.
- Toutes les zones de raccordement doivent être étanches et durablement résistantes aux contraintes thermiques.
- Si le conduit de raccordement traverse un environnement combustible, le conduit doit être réalisé dans les règles de l'art. Respecter les dispositions locales et nationales.
- Prévoir des possibilités de nettoyage régulier.

7 Évacuation des fumées

7.1 Généralités

L'évacuation des fumées doit être conçue et homologuée pour être associée aux foyers fonctionnant au bois. L'évacuation des fumées doit être conforme aux dispositions locales et nationales et doit remplir les exigences minimales ci-dessous : Le foyer SOE a été homologué pour un conduit de cheminée de $\varnothing 15\text{cm}$. Des alternatives sont possibles si les calculs de dimensionnement en attestent. Ne jamais raccorder le foyer SOE directement au conduit de cheminée. Toujours prévoir un échangeur traversé par les fumées de combustion entre le foyer et le conduit de cheminée.

| | | |
|---------------------------------------|-------------|--|
| Classe de température | T400 | (Température nominale d'utilisation $\geq 400^\circ\text{C}$) |
| Classe de résistance aux suies : | G | (Installation résistante aux suies) |
| Classe de résistance à la corrosion : | 2 | (bois naturel) |

INDICATION

Portance de la cheminée !

Le conduit de cheminée permettant l'évacuation des fumées doit être autoportant. Il ne doit en aucun cas s'appuyer sur le foyer.

- ▶ Respecter les indications du fabricant
- ▶ Vérifier la portance des éléments du bâti impliqués dans l'installation.

7.2 Longueur

- Le tirage de l'évacuation des fumées doit être situé entre 10 et 12 Pa après déduction de la résistance des conduites d'air.
- Les conduits d'évacuation des fumées sans ventilateur d'extraction dont les longueurs sont de $L \leq 4\text{ m}$ ne sont pas autorisés.
- Les conditions de tirage doivent être vérifiées par des mesures adéquates avant de réaliser l'habillage.
- Afin de stabiliser le tirage, un ventilateur d'extraction peut être installé.

7.3 Conduit de raccordement

Lors de l'installation du conduit de raccordement, respecter les exigences suivantes :

- Matériaux autorisés : Acier $\geq 2\text{ mm}$ épaisseur de tôle
Acier chrome-nickel $\geq 1\text{ mm}$ épaisseur de tôle
- Le conduit de raccordement doit mener directement du foyer à la cheminée, en permettant une bonne circulation.
- Toutes les zones de raccordement doivent être étanches et résister durablement aux contraintes thermiques.
- Si le conduit de raccordement traverse un environnement combustible, le conduit doit être réalisé dans les règles de l'art. Respecter les dispositions locales et nationales.
- Prévoir des possibilités de nettoyage régulier.

7.4 Section

- Si les mesures de tirage ou les calculs réalisés débouchent sur l'installation de sections plus petites ou plus grandes, l'installateur agira sous sa propre responsabilité. Le bon fonctionnement de l'installation doit être garanti.

Les perturbations ci-dessous peuvent éventuellement se présenter :

- Condensation en raison d'un refroidissement trop brutal des fumées
- Dégagement de fumée en raison d'un tirage insuffisant

INDICATION

Température des fumées

Les températures des fumées mentionnées sont les températures moyennes mesurées au niveau de la buse de raccordement pendant le contrôle de la puissance calorifique nominale. Celle-ci peut varier si le feu allumé dans le foyer évolue dans d'autres conditions.

7.4.1 Valeurs triples SOE sans surface d'échange (données de base pour le calcul du tirage dans le circuit céramique réalisé sur mesure)

| Appareil | Sortie standard [cm] | Débit massique sortant [g/sec] | Température fumée [°C] | Dépression minimale [Pa] |
|------------------|-------------------------|-----------------------------------|------------------------|-----------------------------|
| SOE 69x42 | 18 | 12.10 | 423* | 12 |
| SOE 69x42 Tunnel | 18 | 18.4 | 612* | 12 |

* température moyenne des gaz de combustion issue du contrôle de la puissance thermique nominale

7.5 Clapet de fumée / Registre pivotant

Il est recommandé d'installer un clapet de fumée sur la pièce de raccordement. Le clapet ne doit pas fermer de façon étanche. Seul un clapet sur la pièce de raccordement permet de réguler le feu de manière optimale en fonction des conditions de tirage. Si l'installation n'est pas en service, le tirage peut être réduit au minimum pour éviter de refroidir la pièce d'installation. C'est pour cette raison, que les appareils sont également testés au banc d'essai avec un clapet de fumée. Le clapet doit être installé de manière étanche sur la buse de sortie. Si le raccord n'est pas tout à fait adapté, nous recommandons de l'étanchéifier. Nous recommandons les clapets de notre assortiment avec les numéros d'article 83.10.00406, 83.10.00411, 83.10.00421 selon le diamètre. Ils sont également disponibles en kit avec une commande.

INDICATION

Axes flexibles !

L'axe flexible ne doit pas reposer directement sur le foyer

- ▶ Placer des entretoises

INDICATION

Contrôle de fonctionnement !

Vérifier le bon fonctionnement du clapet de fumée avant la réalisation de l'habillage.

- ▶ Ouvrir et fermer plusieurs fois.

⚠ AVERTISSEMENT

Déflagrations !

Si le clapet de fumée est fermé et étanche, des déflagrations dangereuses peuvent se produire pendant l'utilisation.

- ▶ Installer un clapet de fumée / registre pivotant non étanche comportant une ouverture permanente d'au moins 20 cm² sur la surface totale ou au moins 3% de la superficie de la section transversale du flux des fumées.

8 Isolation thermique

8.1 Généralités

- N'utiliser que des isolants *non combustibles* qui présentent une résistance thermique permanente d'au moins 700° C.
- Les matériaux isolants en contact avec de l'air chaud en circulation doivent être munis d'un revêtement résistant à l'abrasion (tôles de rayonnement par exemple). Le revêtement doit faire preuve d'une résistance thermique permanente.
- Veiller à opter pour des isolants thermiques dans lesquels les agents liants ne se volatilisent que faiblement sous l'effet de la température, sous peine d'un fort développement d'odeurs. Les informations sur la composition des isolants sont disponibles chez le fabricant.
- Ne jamais installer le foyer directement contre l'isolation thermique.
- Prévoir un *espace de convection* continu d'au moins 2 cm permettant la libre circulation de l'air.
- Il est de la responsabilité du poseur de procéder au montage de l'installation en respectant les directives valables à l'échelle nationale et locale.

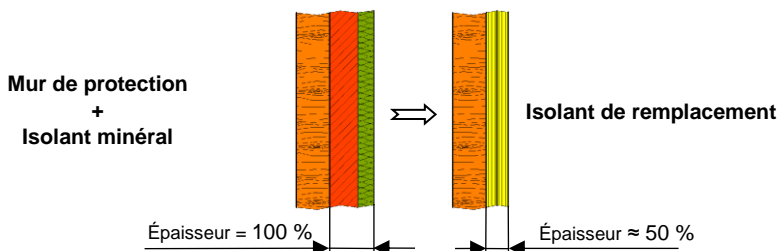
8.2 Isolants minéraux

| Isolant | Forme | Application | Conductibilité thermique | Température d'utilisation maximale | Masse volumique apparente |
|--|----------|-----------------------------------|--------------------------|------------------------------------|---------------------------|
| | | | W/(m K) | °C | Kg/m ³ |
| Laine de roche | Panneaux | Isolation foyer | 0,035 | 700 - 900 | 100 - 180 |
| Laine de roche Doublage sur une face en aluminium pur renforcé par treillis | Nattes | Isolation conduit de raccordement | 0,035 | 750 | 80 |

8.3 Isolants thermiques de remplacement

À condition de disposer d'une note justificative d'utilisation (par ex. Silca, Promat, Isoboard, etc.), certains isolants thermiques peuvent se substituer au mur de protection *et* à l'isolant thermique minéral. L'épaisseur de calorifugeage pourra alors être réduite jusqu'à 50%. Respecter les indications de chaque fabricant pour déterminer l'épaisseur de calorifugeage.

Les matériaux utilisés doivent faire preuve d'une stabilité statique intrinsèque durable !



INDICATION

Structure de remplacement !

La structure isolante de remplacement doit remplir les exigences suivantes :

- ▶ Épaisseur ≥ 8 cm
- ▶ Au moins 2 couches
- ▶ Disposition des panneaux avec joints décalés

9 Protection incendie

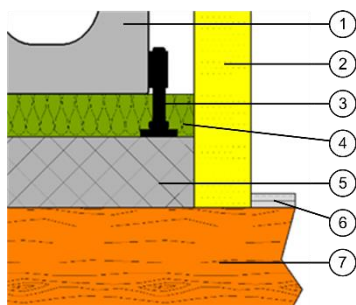
9.1 Structure

Le foyer SOE est conçu pour une installation à accumulation. Selon le principe du poêle de masse, la chaleur est stockée au niveau du poêle et de son habillage et se diffuse à retardement dans la pièce. Le foyer SOE doit être mis en œuvre avec un habillage qui accumule la chaleur. Les tirages céramiques doivent être calculés ou définis selon les directives spécifiques du pays.

9.2 Environnement inflammable

9.2.1 Sol

Un sol inflammable sera protégé par une *dalle en béton et une isolation thermique*. L'isolation thermique doit faire preuve d'une résistance thermique permanente. La dalle en béton et l'isolation thermique doivent recouvrir sans jointure la totalité de la surface à l'intérieur de l'habillage.



1. Foyer ou surface d'accumulation
2. Habillage
3. Pied réglable
4. Isolation thermique*
5. Socle en béton en environnement inflammable*
6. Revêtement de sol*
7. Sol

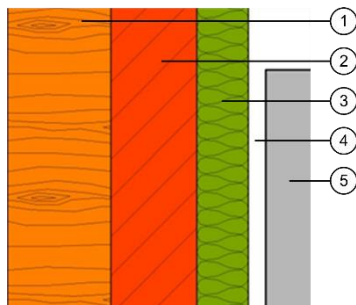
*Suivant les directives en vigueur dans chaque pays

9.2.2 Paroi latérale / paroi arrière

Des parois latérales et arrière inflammables seront protégées par un *mur de protection et une isolation thermique*. Le mur de protection doit être réalisé en briques pleines, en béton ou avec d'autres matériaux appropriés. Il sera réalisé d'un seul tenant et recouvrira l'ensemble de la paroi d'origine dans la cavité, à l'intérieur de l'habillage de la cheminée.

L'isolation thermique doit faire preuve d'une résistance thermique permanente. Elle doit recouvrir sans jointure la totalité du mur de protection à l'intérieur de l'habillage.

Entre l'isolation thermique et le foyer, respecter un intervalle d'au moins 2 cm. Le foyer ne doit pas être posé directement contre l'isolation thermique !



1. Paroi d'origine
2. Mur de protection*
3. Mur de protection*
4. Lamme d'air
5. Insert de poêle

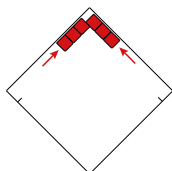
*Suivant les directives en vigueur dans chaque pays

10 Habillage de la chambre de combustion

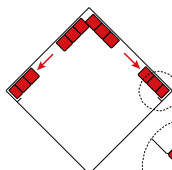
10.1 Mise en place des Thermobrikk

Le revêtement de la chambre de combustion en Thermobrikk® est constitué de plusieurs éléments verticaux et d'éléments de sole. Les illustrations s'appliquent à toutes les formes et dimensions de foyers Rüegg équipés de Thermobrikk®.

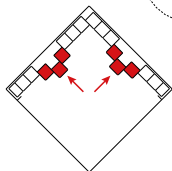
Mettre en place les briques réfractaires dans le foyer en suivant l'ordre indiqué et retirer tous les éléments en procédant dans l'ordre inverse.



Disposer les éléments verticaux dans le foyer, commencer dans le coin à l'intersection de la paroi arrière et latérale.

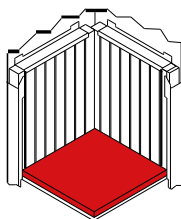


Disposer les éléments verticaux dans le foyer. Au niveau de l'ouverture du foyer, glisser les éléments derrière la tôle de couverture.



Positionner les éléments verticaux prédécoupés vers l'avant, au niveau de l'ouverture du foyer !

Remplir les parois arrière et latérales avec des éléments de paroi. Assembler les éléments de paroi sans espace .



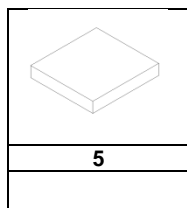
Placer délicatement tous les éléments de sole sur la tôle. Répartir régulièrement le jeu latéral entre tous les éléments.

10.2 Eléments de la chambre de combustion

10.2.1 Paroi verticale

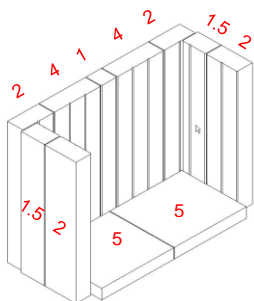
| | | | |
|------------|--------------|------------|------------|
| | | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 |
| Un élément | 1.5 éléments | 2 éléments | 3 éléments |

10.2.2 Sol

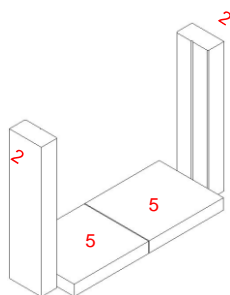


10.3 Aperçu du foyer

SOE Front 69x52



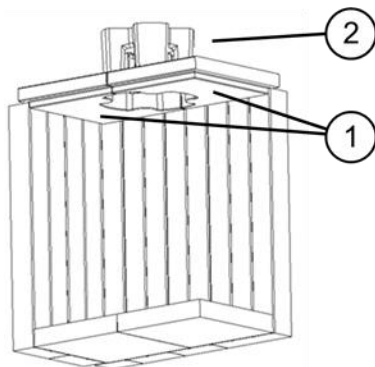
SOE 69x52 Tunnel



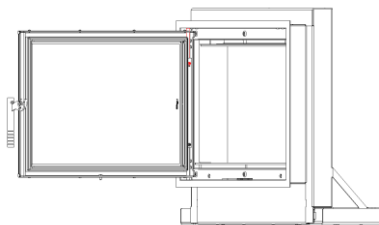
10.4 Installation des déflecteurs

Le foyer SOE est équipé de deux déflecteurs en plaques horizontales et d'un élément déflecteur monté grâce à un raccord baïonnette.

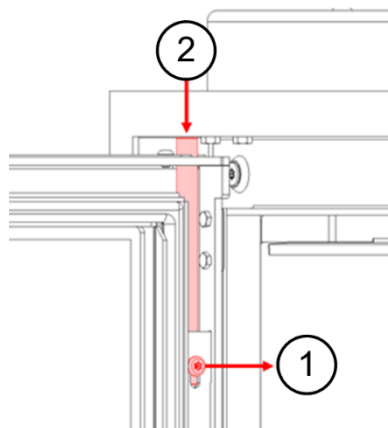
1. Mettre en place les deux plaques horizontales en les inclinant, jusqu'à ce que les éléments Thermobrikk® s'engagent dans la rainure sur les bords.
2. Engager l'élément déflecteur dans le trou et le faire pivoter d'un huitième de tour jusqu'à ce que les pieds s'engagent dans les évidements prévus.



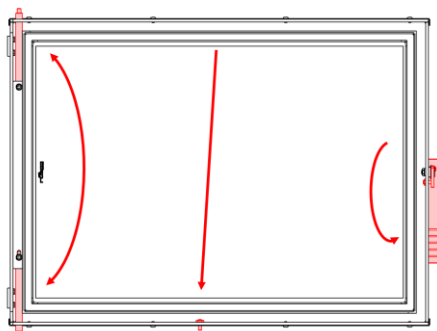
11 Transformation ouverture de porte gauche / droite



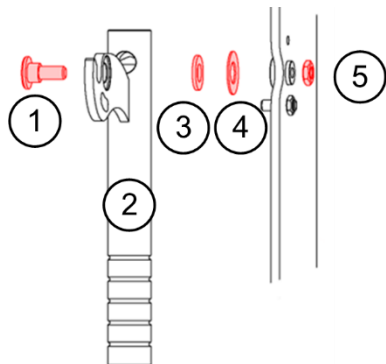
- Ouvrir la porte



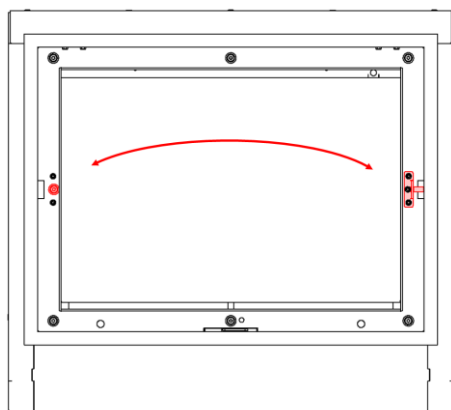
- Décrocher la porte
 1. Retirer la vis
 2. Pousser l'axe de la charnière vers le bas



- Remplacer l'axe de charnière supérieur et inférieur.
- L'axe de charnière avec le pivot le plus long doit être en haut !
- Tourner la poignée de 180°.
- Changer la vis sans tête du haut vers le bas



1. Vis d'approche
2. Poignée
3. Rondelle en U
4. Rondelle élastique
5. Contre-écrou



- Changer l'équerre de palier et les boulons de fermeture sur le bâti de porte de droite à gauche.

- Accrocher la porte
 1. Pousser l'axe de la charnière vers le haut
 2. Serrer la vis

12 Plaque signalétique

La plaque signalétique se trouve sous l'élément de la sole foyer.

Dans le cadre d'un service après-vente ou d'une prise en garantie, il convient de nous fournir les éléments suivants :

Type d'appareil : _____

N° de fabricant° : _____

Date de fabricant° : _____

Description du problème : _____

| | | | | |
|----|---|---|--|----|
| 1 | Wärmedämmung seitlich / Isolation latérale: | XX cm | Steinwolle / Fibre minérale AGI Q 132 | 22 |
| 2 | Wärmedämmung hinten / Isolation arrière: | XX cm | | |
| 3 | Wärmedämmung unten / Isolation dessous: | XX cm | | |
| 4 | Sicherheitsabstand minimal zu brennbaren Materialien / Distance de sécurité minimale aux éléments inflammables: | XX cm | Front / seitlich Devant / côté | 23 |
| 5 | Nennwärmeleistung / Puissance nominale: | [kW] XX.X | XX.X | 24 |
| 6 | Plage de puissance | [kW] X.X - XX.X | | 25 |
| 7 | CO (13% O ₂): | [%] / [mg/Nm ³] ≤ XX / ≤ XXXX | ≤ XX / ≤ XXXX | 26 |
| 8 | Staub / Poussière: | [mg/Nm ³] ≤ XX | ≤ XX | 27 |
| 9 | Wirkungsgrad / Rendement: | [%] ≥ XX | ≥ XX | 28 |
| 10 | NO _x (13% O ₂): | [mg/Nm ³] | ≤ XXX | 29 |
| 11 | OGC (13% O ₂): | [mg/Nm ³] | ≤ XXX | |
| | | | Aus Prüfung EN 13229 (2 Abdrück) (Zwei EN 13229 (2 enlé) | |
| 12 | Kennziffer Prüfstelle / No. d'identification du lab. d'essai: | EN 13229:2006, A1-2003, A2:2004 | | |
| 13 | Prüfnorm / Essai suivant norme: | EN 13229-WA | | |
| 14 | Heizzeinsatz / Foyer: | | | |
| 15 | Eine Mehrfachablogung ist nur bei selbstschließender Tür zulässig | | Le raccordement multiple n'est autorisé que pour des foyers à fermeture de porte automatique | |
| 16 | Darf nur als Zeitbrandfeuerstätte (ZNT) betrieben werden | | Foyer ne peut être utilisé qu'en feu intermittent (INT) | |
| 17 | Lesen und beachten Sie die Bedienungsanleitung | | Lisez attentivement la notice d'utilisation | |
| 18 | Ausschließlich empfohlener Brennstoff: Naturbauschwamm Holz | | Combustible agréé: Bois naturel | |
| 19 | Rüegg Cheminée Schweiz AG CH-8340 Hirwil www.ruegg-cheminee.com | | | |
| 20 | XXXXX Gen. X | | Links Rechts | 30 |
| 21 | Fabrikationsnummer No. de fabrication | XXXXX | Fabrikationsdatum Date de fabrication | 31 |
| | | | dd.mm.yyyy | |

| | | |
|----|---|---|
| 1 | Isolation paroi latérale [cm] | Selon rapport d'essais DIN EN 13229 |
| 2 | Isolation paroi arrière [cm] | Selon rapport d'essais DIN EN 13229 |
| 3 | Isolation sol [cm] | Selon rapport d'essais DIN EN 13229 |
| 4 | Distance de sécurité par rapport aux matériaux inflammables dans zone de rayonnement [cm] | Selon rapport d'essais DIN EN 13229 |
| 5 | Puissance nominale [kW] | Selon rapport d'essais DIN EN 13229 |
| 6 | Plage de puissance [kW] | Selon rapport d'essais DIN EN 13229 |
| 7 | CO [%] + [mg/Nm ³] | Selon rapport d'essais DIN EN 13229 |
| 8 | Poussière [mg/Nm ³] | Selon rapport d'essais DIN EN 13229 |
| 9 | Rendement [%] | Selon rapport d'essais DIN EN 13229 |
| 10 | NO _x (13 % O ₂) | Selon rapport d'essais DIN EN 13229 |
| 11 | OGC (13 % O ₂) | Selon rapport d'essais DIN EN 13229 |
| 12 | N° du laboratoire d'essais homologué responsable des contrôles | |
| 13 | Norme d'après laquelle l'insert de cheminée a été contrôlé | |
| 14 | Identification de l'insert de cheminée | W = combustion de bois exclusive A = avec possibilité d'accumulation |
| 15 | Le raccordement multiple sur une seule cheminée n'est autorisé que pour des foyers équipés d'une porte à fermeture automatique (interdit en France) | |
| 16 | Foyer ne pouvant être utilisé qu'en feu intermittent (INT) | |
| 17 | Lisez attentivement et respectez la notice d'utilisation | |
| 18 | Utilisez exclusivement le combustible recommandé : bois naturel | |
| 19 | Adresse du fabricant | |
| 20 | Désignation et génération de l'insert de cheminée | |
| 21 | Numéro de fabrication | |
| 22 | Spécification de la laine de roche, matériau isolant de référence | |
| 23 | Devant / côté | |
| 24 | Puissance nominale [kW] | Mesuré selon EN 16510-1 |
| 25 | CO [%] + [mg/Nm ³] | Mesuré selon EN 16510-1 |
| 26 | Poussière [mg/Nm ³] | Mesuré selon EN 16510-1 |
| 27 | Rendement [%] | Mesuré selon EN 16510-1 |
| 28 | NO _x (13 % O ₂) | Mesuré selon EN 16510-1 |
| 29 | OGC (13 % O ₂) | Mesuré selon EN 16510-1 |
| 30 | Le côté plus étroit (2-seitig) | Gauche / Droite |
| 31 | Date de fabrication | Jour / mois / année |

13 Contrôle final

Avant la première mise en service, l'installateur doit réaliser les opérations suivantes :

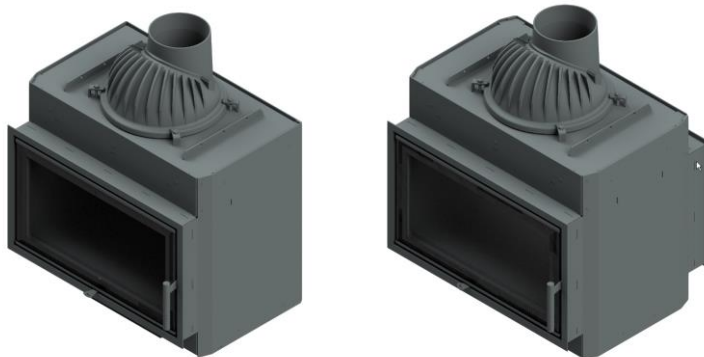
- ▶ **Contrôle visuel final** de l'installation.
- ▶ **Assurer une arrivée d'air de combustion.** Au moins une obturation pré perforée doit avoir été enlevée et l'arrivée d'air de combustion jusqu'au foyer doit être garantie.
- ▶ **Contrôle du fonctionnement** de la porte pour vérifier qu'il n'y a pas de résistance ni de bruits étrangers au déplacement en ouvrant et en fermant plusieurs fois la porte.
- ▶ **Contrôle de fonctionnement** de la manette de réglage de l'air de combustion, facilité de manipulation et léger frottement admissible.
- ▶ **Contrôle de fonctionnement** du clapet de fumée.
- ▶ **Contrôle de fonctionnement** du clapet d'air frais (si présent).
- ▶ **Contrôle de fonctionnement** du ventilateur d'air de convection (si présent).
- ▶ **Contrôle du raccordement au conduit de fumée** garantissant l'évacuation des fumées.
- ▶ **Contrôle** de l'isolation thermique et du respect des directives de protection contre l'incendie.
- ▶ **Remise personnelle** du kit d'utilisation joint et de la notice d'utilisation au maître d'ouvrage.
- ▶ **Instructions détaillées** du maître d'ouvrage sur le fonctionnement et les dangers potentiels pendant le fonctionnement.
- ▶ **Compléter** et expédier la carte de garantie.

14 Première mise en service

La première mise en service de l'installation ne peut se faire qu'après séchage complet des matériaux utilisés (habillage, crépis, etc.). Respectez les consignes des fabricants des produits utilisés.

- ▶ Procédez à la première mise en service en respectant la description faite dans la notice d'utilisation jointe.
- ▶ Pendant le premier feu dans votre cheminée, l'évaporation des liants des peintures peut causer un dégagement d'odeurs désagréables.
Ouvrez toutes les fenêtres de la pièce d'installation.
- ▶ Pendant la montée en température et le refroidissement de votre foyer de cheminée, la dilatation thermique peut se manifester par des craquements temporaires d'une intensité variable qui dépend des conditions d'installation.

15 Caractéristiques techniques



| | | SOE 69x52 | SOE 69x52 Tunnel |
|--|-------|------------------|-------------------------|
| Foyer (section visuelle) h x l | cm | 69 x 42 | 69 x 42 |
| Dimensions hors tout h x l x p | cm | 91 x 70 x 47 | 91 x 70 x 55 |
| Poids total | kg | 194 | 148 |
| Chargement de combustible (foyer à feu intermittent) | kg/h | 4.22 | 5.88 |
| Débit massique des fumées (fermé) | g/sec | 12.10 | 18.4 |
| Température des fumées (fermé) | °C | 597 | 612 |
| Pression de refoulement (fermé) | Pa | 12 | 12 |
| Diamètre manchon d'évacuation des fumées | cm | 18 | 18 |
| Contrôle selon DIN EN 13229 | Nr. | RRF-29 16 4428 | RRF-29 16 4427 |

Italiano

Sommario

| | | |
|----|---|----|
| 1 | Informazioni generali | 65 |
| 2 | Sicurezza | 65 |
| 3 | Trasporto | 67 |
| 4 | Componenti del sistema (rappresentazione schematica) | 68 |
| 5 | Installazione | 69 |
| 6 | Aria di combustione | 70 |
| 7 | Raccordo fumi | 72 |
| 8 | Isolanti termici | 74 |
| 9 | Precauzioni antincendio | 76 |
| 10 | Rivestimento della camera di combustione | 77 |
| 11 | Conversione dell'apertura della porta a sinistra/destra | 80 |
| 12 | Targhetta identificativa | 82 |
| 13 | Controllo finale | 83 |
| 14 | Prima accensione | 83 |
| 15 | Caratteristiche tecniche | 84 |

1 Informazioni generali

1.1 Immagini

Le immagini raffigurate in questo manuale di montaggio sono realizzate in maniera tale da essere genericamente valide per la maggior parte dei focolari. Per questo motivo le immagini rappresentate possono quindi differire dal prodotto acquistato.

1.2 Legenda

Legenda dei disegni utilizzati nelle illustrazioni hanno il seguente significato:



Cemento



Legno



Muratura
o calcestruzzo alveolare



Intercapedine; vano con o senza
retro-ventilazione attiva



Mattone pieno
(Mattone refrattario)



Isolamento termico (lana minerale)



Refrattario;
Rivestimento / involucro
esterno



Isolamento termico
Non combustibile, $R_d \geq 80 \text{ kg/m}^3$



Pannello non combustibile



Trave di legno

2 Sicurezza

2.1 Disposizioni

- I caminetti Rüegg sono omologati e certificati secondo le prescrizioni della normativa DIN EN 13229.
- I valori pubblicati sono principalmente quelli relativi ai test DIN EN. Se il test non ha fornito alcun valore, i valori indicati secondo le leggi svizzere e tedesche sono da considerarsi autentici. L'installatore è responsabile di rispettare questi valori.
- I focolari sono controllati esclusivamente in condizioni di utilizzo con porta chiusa.
- Tutte le normative locali, comprese le norme nazionali ed Europee devono essere rispettate in via prioritaria ed hanno la precedenza sulle presenti istruzioni per l'installazione.
- L'installatore è responsabile del rispetto della normativa nazionale.
- L'installazione dei focolari può essere eseguita esclusivamente da specialisti. Se questo non fosse il caso, la società Rüegg declina espressamente qualsiasi responsabilità o garanzia.

2.2 Avvertenze

Le avvertenze e le informazioni di sicurezza seguenti richiamano l'attenzione sui pericoli seguenti:

⚠ **AVVERTENZA**

PERICOLO – indica una situazione potenzialmente pericolosa. Senza misure di protezione adeguate, potrebbe provocare la morte o lesioni gravi.

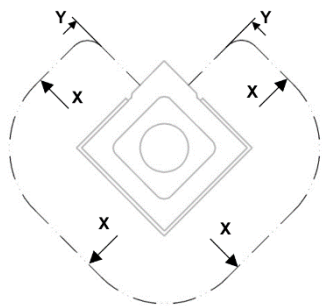
⚠ **ATTENZIONE**

ATTENZIONE – indica una situazione potenzialmente pericolosa. Senza misure adeguate, potrebbe provocare lesioni non gravi.

NOTA

PRUDENZA – si riferisce a una situazione da evitare. Senza misure adeguate, può causare danni al prodotto o al suo ambiente.

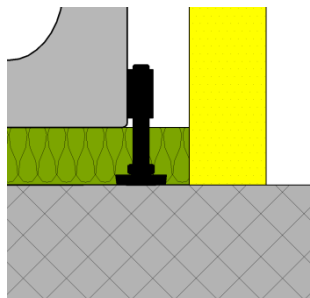
2.3 Protezione del pavimento



Proteggere il pavimento infiammabile tutt'intorno al focolare con una pavimentazione ingnifuga posata di fronte al vetro del camino. La pavimentazione non è misurata o determinata nel test EN. Pertanto, in questo caso si applicano le norme specifiche del paese.

| Direttive di riferimento / Esempi | | X | Y |
|--|----|------|------|
| | | [cm] | [cm] |
| Prescrizioni di prevenzione incendio AEA/ Documenti per la posa a regola d'arte VHP (Versione 1.2 / 2011) | CH | ≥ 40 | ≥ 10 |
| TR OL (Edizione 2010) | D | ≥ 50 | ≥ 30 |

2.4 Base portante



La base sulla quale appoggiare il focolare insieme al telaio portante e al rivestimento deve essere sufficientemente sostenibile.

I piedini sono regolabili in altezza e devono essere regolati per posizionare il focolare in livello. Appoggiare i piedini direttamente sulla base portante.

NOTA

Base portante!

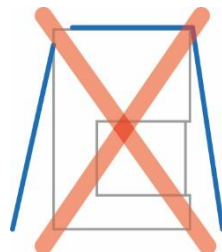
Per potere supportare il peso del focolare, la base di appoggio deve essere sufficientemente sostenibile.

- ▶ Verificare la portata della base di appoggio.
- ▶ Piedini appoggiati direttamente sulla base portante.

3 Trasporto

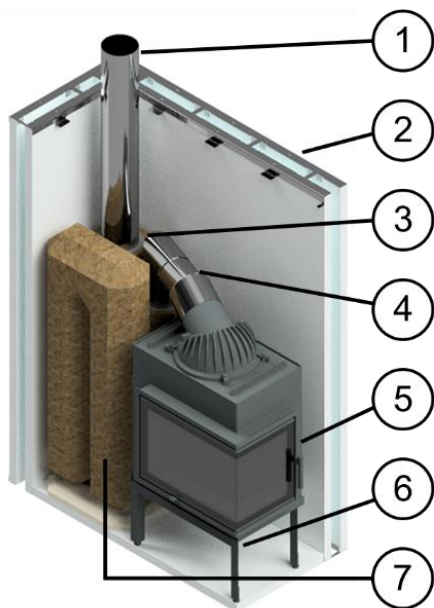
Durante il trasporto del focolare, rispettate le seguenti indicazioni:

- Trasportare solamente se ben fissato.
- Evitare di trasportare il focolare in posizione orizzontale.
- Garantire il bloccaggio dello sportello mediante le viti di bloccaggio.
- Rimuovere tutti gli elementi non fissati all'interno del focolare.
- Durante il trasporto, i focolari non devono essere movimentati agendo sulla parte inferiore dello sportello vetrato, c'è il rischio che possa incurvarsi o danneggiarsi.



4 Componenti del sistema (rappresentazione schematica)

Il frontale e il tunnel SOE possono essere installati solo con una superficie di post-riscaldamento / canna fumaria in ceramica definita secondo il metodo di calcolo specifico del paese. Un collegamento diretto del SOE al camino non è permesso a causa delle alte temperature dei fumi. Per la parte anteriore e il tunnel SOE c'è un certificato di emissione secondo EN 13229.



1. Uscita del fumo Ø150
2. Isolamento termico
3. HS Tubo 90° Ø150
4. HS Tubo 20° Ø180 ► Ø150
5. SOE (Inserto per stufa ad accumulo)
6. Telaio portante
7. Tiretti in Ceramica
Esempio KMS da Ortnner

5 Installazione

5.1 Ricezione della merce

- Verificare che il focolare sia completo, che non presenti danni dovuti al trasporto e che le misure del focolare sono quanto ordinato.
- Togliere le viti di blocco dei contrappesi (foto a destra) oltre agli eventuali altri fermi per la dovuta sicurezza nella fase di trasporto.
- Prima di procedere al montaggio assicurarsi che lo sportello si apra correttamente.
- Prima di procedere al montaggio segnalare al servizio post-vendita Rüegg eventuali vizi o difetti del prodotto.
- Prima di procedere al montaggio leggere attentamente questo manuale di posa.



5.2 Posizionamento

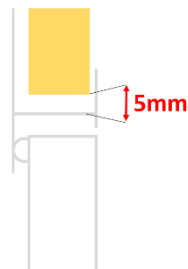
Il focolare deve essere posato con precisione mediante l'utilizzo di un livello. Prima della realizzazione del rivestimento, è necessario effettuare un ulteriore controllo del meccanismo di apertura a saliscendi dello sportello. Se il focolare non è perfettamente posizionato, alcuni elementi del sistema di scorrimento dello sportello possono provocare fastidiosi rumori nel corso della sua apertura.

5.3 Rivestimento

- Il rivestimento deve essere in materiale ignifugo.
- La stufa può essere costruita con un rivestimento chiuso se questo è costruito come una superficie attiva di almeno 3m². I materiali devono essere scelti di conseguenza con un'alta conducibilità (>0,7 W/mK). Si consiglia di realizzare il rivestimento in argilla refrattaria.
- Posizionare un giunto in fibra di vetro sulla superficie di contatto tra il focolare e il rivestimento.
- Deve essere possibile far uscire completamente la porta quando il rivestimento è installato.
- Il rivestimento non deve essere isolato termicamente. Solo se ci sono superfici per una nicchia di legno, il pensile e materiale che può essere posato su di esso.
- Rispettare assolutamente le distanze di sicurezza imposte dalle normative locali o nazionali.
- I materiali utilizzati devono dimostrare la resistenza termica richiesta e non sviluppare odori persistenti sotto stress termico! Si consiglia a rinunciare all'utilizzo di materiali contenenti materie plastiche.

5.4 Giunto di dilatazione

- Uno spazio di circa 5 mm deve essere lasciato tra il SOE e il rivestimento.
- Il rivestimento non deve poggiare direttamente il SOE.

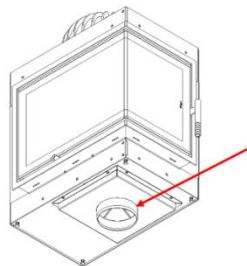


6 Aria di combustione

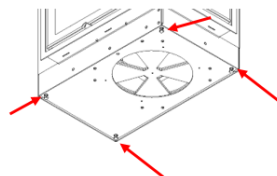
6.1 Presa d'aria

Tutti i focolari Rüegg sono progettati per un funzionamento con sportello chiuso, in modo tale che l'approvvigionamento dell'aria di combustione sia separata dall'aria ambiente. L'aria comburente alimenta il fuoco direttamente dall'esterno dell'abitazione.

- Sezione 175 cm² (Raccordi Ø 15 cm)
- Il condotto d'aria esterna può essere raccordato da sotto.



Se il SOE è collegato tramite un condotto piatto, il collegamento dell'aria può essere rimosso. Questo rende possibile una costruzione galleggiante. Quattro viti di regolazione negli angoli servono per l'allineamento:



6.2 Condotti

- I condotti utilizzati devono essere preferibilmente circolari e internamente lisci.
- La sezione interna dei condotti minerali (realizzati per esempio in muratura) deve essere resistente all'abrasione.
- I condotti devono essere isolati per tutta la loro lunghezza da un materiale ignifugo di almeno 3 cm di spessore.
- Il condotto terminerà il suo tracciato in facciata tramite una griglia smontabile a maglia fine. Rispettate le indicazioni sulla circolazione dell'aria dichiarate dal fabbricante.
- La sezione di 175 cm² (Ø 15 cm) non deve mai essere ridotta!
- Se i calcoli realizzati portano all'installazione di una sezione più piccola, l'installatore agirà a proprio rischio e pericolo. Non sarà pertanto garantito il perfetto funzionamento del focolare.
- I condotti di presa d'aria esterna con una sezione di 175 cm² (Ø 15 cm) non devono assolutamente oltrepassare le lunghezze massime seguenti:

Condotti in alluminio semi-rigido (« Aluflex ») :

L_{max} = 6 m

Condotti con pareti lisce :

L_{max} = 8 m

6.3 Serranda d'aria fresca

Per evitare l'ingresso di aria fredda, ponti termici e condensa, si consiglia l'installazione di una serranda d'aria fresca vicino alla facciata.

6.4 Tiraggio dei fumi

Il sistema deve essere installato con condotti per i fumi. Non è permesso collegare l'inserito di riscaldamento direttamente al camino. Il sistema è stato testato con una doppia scatola metallica da 4 mm per il riscaldamento con due canne fumarie ad architrave secondo la norma EN 13229. In alternativa al box di riscaldamento collaudato, le canne fumarie possono essere create individualmente. Un calcolo dei gas di scarico deve provare il funzionamento e l'efficienza. Tutti i condotti dei fumi devono essere facili da pulire una volta installati.

6.5 Collegamento tra il focolare e la superficie di riscaldamento

I seguenti requisiti devono essere soddisfatti quando si installa il connettore.

- Usare solo connettori resistenti al calore in acciaio inossidabile di 2 mm (acciaio al cromo-nichel).
- Tutti i giunti devono essere permanentemente resistenti al calore e a prova di perdite.
- I passaggi per i connettori che attraversano ambienti combustibili devono essere eseguiti a regola d'arte. Le norme nazionali e locali devono essere osservate.
- Devono essere fornite possibilità di pulizia regolare.

7 Raccordo fumi

7.1 Generale

Il raccordo fumi deve essere progettato e omologato per essere utilizzato con focolari alimentati a legna. L'evacuazione dei fumi deve essere conforme alle normative locali e nazionali, e deve soddisfare i requisiti minimi di seguito indicati:

Il SOE è testato per un camino di $\varnothing 15$ cm. Con un calcolo del camino, le dimensioni possono discostarsi da questo. Il SOE non deve mai essere collegato direttamente a una canna fumaria. I condotti di scarico devono sempre essere installati tra il camino e la canna fumaria.

| | | |
|--|-------------|--|
| Classe di temperatura: | T400 | (Temperatura nominale di esercizio $\geq 400^{\circ}$ C) |
| Classe di resistenza al fuoco della fuliggine: | G | (Installazione resistente al fuoco della fuliggine) |
| Classe di resistenza alla corrosione: | 2 | (legna naturale) |

NOTA

Sostegno della canna fumaria!

La canna fumaria che permette l'evacuazione dei fumi dal camino deve essere autoportante. In nessun caso deve appoggiarsi sul focolare.

- ▶ Rispettare le indicazioni del produttore
- ▶ Verificare la portata degli elementi portanti dell'abitazione coinvolti nell'installazione.

7.2 Lunghezza

- Il tiraggio per una corretta evacuazione dei fumi deve essere compreso tra i 10 e i 12 Pa. dopo aver sottratto la resistenza dell'aria completamente aperta.
- L'utilizzo di canne fumarie con lunghezze $L \leq 4$ m non sono autorizzate in senza un ventilatore per l'estrazione forzata dei fumi.
- Le condizioni del tiraggio devono essere adeguatamente verificate prima di realizzare il rivestimento del camino.
- L'utilizzo di un ventilatore per l'estrazione forzata dei fumi può essere ammesso al fine di ottenere un tiraggio corretto.

7.3 Elemento di collegamento tra piano di riscaldamento e camino

Nel corso dell'installazione il raccordo fumi deve soddisfare i seguenti requisiti:

- Materiali autorizzati:

| | |
|-------------------------|------------------------------------|
| Acciaio | ≥ 2 mm spessore della lamiera |
| Acciaio al nichel-cromo | ≥ 1 mm spessore della lamiera |
- Il raccordo fumi deve mettere in comunicazione il focolare all'impianto fumario, consentendo una buona evacuazione dei fumi.
- Tutte le aree di raccordo devono essere a tenuta e resistenti alle sollecitazioni termiche
- Se il raccordo fumi attraversa un ambiente infiammabile, la sua realizzazione deve essere fatta a regola d'arte, rispettando le norme locali e nazionali.
- Prevedere la possibilità di fare una pulizia regolare.

7.4 Sezione

Se le misure rilevate o i calcoli di tiraggio effettuati portano all'installazione di sezioni più piccole o più grandi, l'installatore agisce sotto la propria responsabilità. Il buon funzionamento del sistema deve essere garantito.

Si possono presentare le problematiche di seguito indicate:

- Condensa a causa di un raffreddamento troppo rapido dei fumi.
- Fumo sviluppato a causa di tiraggio insufficiente.

NOTA

Temperatura dei fumi

Le temperature dei fumi indicate sono le temperature medie misurate al raccordo fumi nel corso del rilevamento della potenza calorifica nominale. Questo valore può tuttavia variare se il fuoco nel focolare opera in altre condizioni.

7.4.1 Valori tripli SOE senza superficie di riscaldamento (base di calcolo dei tirretti di ceramica creati individualmente)

| Focolare | Standard Uscita [cm] | Portata massima dei fumi [g/sec] | Temperatura dei fumi [°C] | Depressione minima [Pa] |
|------------------|----------------------|----------------------------------|---------------------------|-------------------------|
| SOE 69x42 | 18 | 12.10 | 423* | 12 |
| SOE 69x42 Tunnel | 18 | 18.4 | 612* | 12 |

*Temperatura media dei gas di scarico dalla prova di potenza termica nominale

7.5 Valvola fumi / Serranda fumi

È sempre raccomandato di installare una serranda fumi sul raccordo dei fumi. La valvola non deve essere chiusa ermeticamente. Solo grazie ad una valvola sul raccordo dei fumi è possibile regolare in modo ottimale ed efficace la fiamma in base alle condizioni di tiraggio. Inoltre, quando il focolare non è in funzione, il tiraggio può essere ridotto al minimo per evitare il raffreddamento del locale d'installazione. È per questo motivo che tutti i dispositivi sono testati al banco prova sempre con una serranda fumi. La serranda deve essere installata saldamente al raccordo fumi del focolare. Se la connessione non è del tutto adatta, si consiglia di sigillarla. Consigliamo le valvole del nostro assortimento con i numeri di articolo 83.10.00406, 83.10.00411, 83.10.00421 dipendenti del diametro. Sono tuttavia disponibili anche sotto forma di kit completi di comando per la sua regolazione.

NOTA

Comandi flessibili!

I comandi flessibili non devono appoggiarsi direttamente sul focolare.

- ▶ Posizionare dei distanziatori

NOTA

Verificare il funzionamento!

Controllare il funzionamento della serranda fumi prima di completare la realizzazione del rivestimento.

- ▶ Aprire e chiudere più volte la serranda fumi.

⚠ AVVERTENZA

Attenzione alle esplosioni!

Se durante l'uso del focolare la serranda fumi viene erroneamente completamente chiusa e sigillata (l'apertura pretagliata al laser non è stata rimossa) potrebbero verificarsi esplosioni pericolose . .

- ▶ Nell'installazione della serranda fumi / registro girevole prevedere una sezione permanentemente aperta di almeno 20 cm² o pari almeno al 3 % della superficie della sezione trasversale del flusso dei fumi.

8 Isolanti termici

8.1 Disposizioni

- Utilizzare esclusivamente isolanti *non combustibili* che presentino una resistenza termica permanente di almeno 700°C.
- I materiali isolanti a contatto con l'aria calda in circolazione devono essere muniti di un rivestimento resistente all'abrasione (lastre radianti per esempio). Il rivestimento deve presentare una resistenza termica permanente.
- Nella scelta degli isolamenti termici è consigliabile optare sempre per prodotti dove i leganti sono volatilizzati solo leggermente sotto l'effetto della temperatura, così da evitare presenza e sviluppo di forti odori nel corso del funzionamento. Le informazioni sulla composizione di ogni materiale isolante devono essere indicati da ogni produttore.
- Non installare mai il focolare appoggiato direttamente all'isolante termico. Lasciare sempre uno *spazio di convezione e ventilazione* continuo di almeno 2 cm che permette la libera circolazione dell'aria (vedi tabella Isolamento termico delle rispettive unità).
- È responsabilità dell'installatore la posa del focolare in conformità alle norme locali e nazionali.

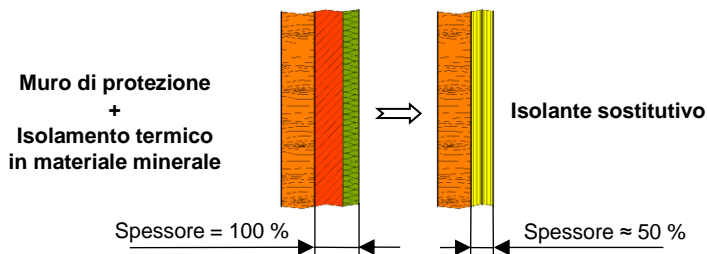
8.2 Isolanti Minerali

| Isolante | Aspetto | Utilizzo | Conducibilità termica | Temperatura massima di utilizzo | Densità |
|---|-------------|------------------------------|-----------------------|---------------------------------|-------------------|
| | | | W/(m K) | °C | kg/m ³ |
| Lana di roccia | Pannelli | Isolamento del focolare | 0,035 | 700 - 900 | 100 - 180 |
| Lana di roccia Materassini con lato interno rivestimento in alluminio retinato | Materassini | Isolamento del raccordo fumi | 0,035 | 750 | 80 |

8.3 Isolanti termici sostitutivi

Isolanti termici sostitutivi (per ex. Silca, Promat, Isoboard, etc.) potranno essere adottati al posto del muro di protezione e dell'isolante termico in materiale minerale, soltanto se omologati e corredati da una certificazione per tale utilizzo.

I materiali utilizzati devono avere una stabilità statica intrinseca permanente!



NOTA

Isolanti termici sostitutivi!

Gli isolanti termici sostitutivi devono soddisfare le esigenze seguenti:

- ▶ Spessore ≥ 8 cm
- ▶ Posato in almeno 2 strati
- ▶ Disposizione dei pannelli con giunti sfalsati.

9 Precauzioni antincendio

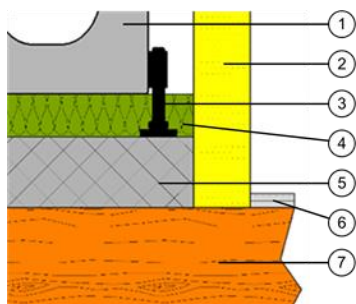
9.1 Struttura

Il SOE è un inserto per stufe ad accumulo. Come suggerisce il nome, il calore è accumulato nel corpo della stufa e nel suo involucro e rilasciato nella stanza dopo un ritardo. Il SOE deve essere costruito con un involucro termico. I tirretti di ceramica devono essere calcolati o definiti secondo le specifiche del paese.

9.2 Wärmedämmung

9.2.1 Pavimento

Un pavimento incombustibile deve essere assolutamente protetto con una base di cemento e un isolamento termico. L'isolante termico deve garantire una resistenza termica permanente. La base di cemento e l'isolamento termico devono ricoprire senza giunti la totalità della superficie all'interno del rivestimento.



1. Inserto o superficie di riscaldamento
2. Rivestimento
3. Piede regolabile
4. Isolante termico*
5. Base in cemento in ambiente incombustibile*
6. Rivestimento del pavimento*
7. Pavimento

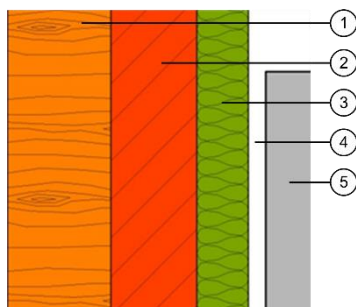
*secondo i regolamenti specifici del paese

9.2.2 Parete laterale / parete posteriore

Pareti laterali e posteriore incombustibili devono essere protetti da un *muro di protezione* ed un *isolante termico*. Il muro di protezione deve essere realizzato di mattoni pieni, calcestruzzo o altri materiali idonei. Dovrà inoltre essere realizzato in un solo pezzo e rivestire integralmente la parete di origine all'interno del rivestimento del focolare.

L'isolamento termico deve garantire una resistenza termica permanente. Deve inoltre ricoprire senza giunti la totalità della superficie all'interno del rivestimento

Tra l'isolamento termico e il focolare, prevedere una lama d'aria di almeno 2 cm. Il focolare non deve essere appoggiato direttamente sull'isolante termico!



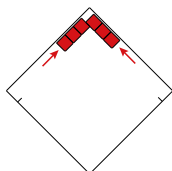
1. Parete d'origine
2. Muro protettivo in ambiente incombustibile*
3. Isolante termico*
4. Lama d'aria
5. Focolare
6. * secondo i regolamenti specifici del paese

10 Rivestimento della camera di combustione

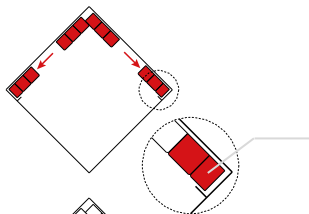
10.1 Posizionamento dei Thermobrikk

Il rivestimento della camera di combustione in Thermobrikk® è costituito da differenti elementi sia verticali che del piano fuoco. Le immagini si riferiscono a tutte le forme e dimensioni dei focolari Rüegg muniti di camera di combustione in Thermobrikk®.

Posizionare gli elementi refrattari nel focolare seguendo l'ordine indicato e smontare tutti gli elementi procedendo esattamente nell'ordine inverso.

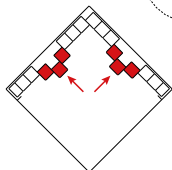


Disporre gli elementi verticali nella camera di combustione, partendo dall'angolo d'intersezione tra la parete posteriore e la parete laterale.

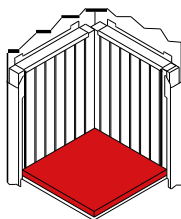


Disporre quindi gli elementi verticali nella camera di combustione. Incominciare nell'angolo tra la parete laterale e quella posteriore..Far scorrere gli elementi fin dietro la lamiera di finitura.

Mettere gli elementi verticali pretagliati più piccoli in corrispondenza dell'apertura dello sportello!



Completare il posizionamento degli elementi delle pareti posteriore e laterale con altri elementi. Posizionare gli elementi refrattari verticali senza lasciare spazi tra di loro.



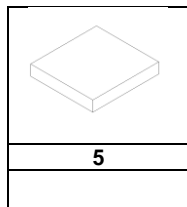
Mettere delicatamente tutti gli elementi del piano fuoco sulla lamiera della camera di combustione. Distribuire uniformemente le fughe laterali tra tutti gli elementi.

10.2 Elementi della camera di combustione

10.2.1 Pareti verticali

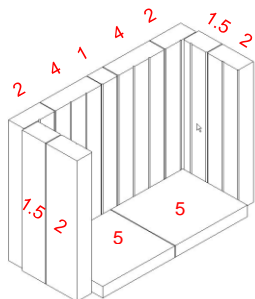
| | | | |
|------------|--------------|------------|------------|
| | | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 |
| 1 elemento | 1.5 elemento | 2 elementi | 3 elementi |

10.2.2 Pavimento

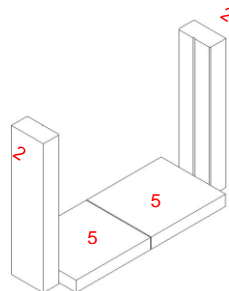


10.3 Camera di combustione

SOE Front 69x52



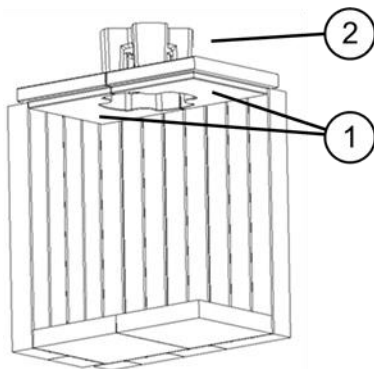
SOE Tunnel 69x52



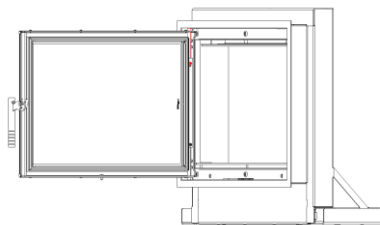
10.4 Posizionamento dei deflettori

Il deflettore del SOE è composto di due piastre di copertura e di un blocco deflettore che si inserisce con una chiusura a baionetta:

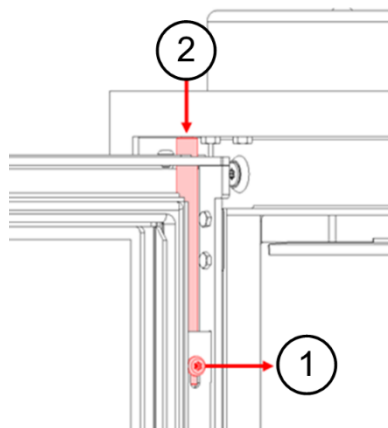
1. Inserire entrambe le piastre di copertura in un angolo fino a quando i Thermobrikk 'inserirsi nella spalla sul bordo.
2. Inserire la pietra del deflettore attraverso il foro e girare di 1/8 fino a quando i piedini non cadono nell'incavo previsto.



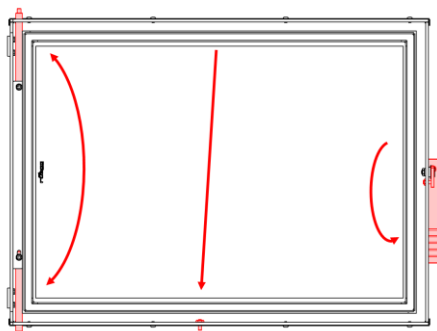
11 Conversione dell'apertura della porta a sinistra/destra



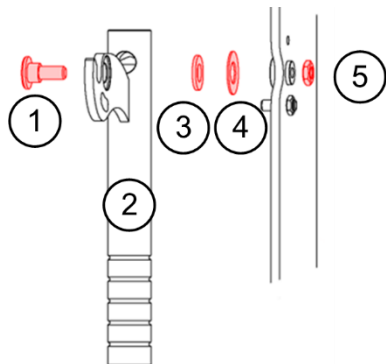
- Aprire la porta



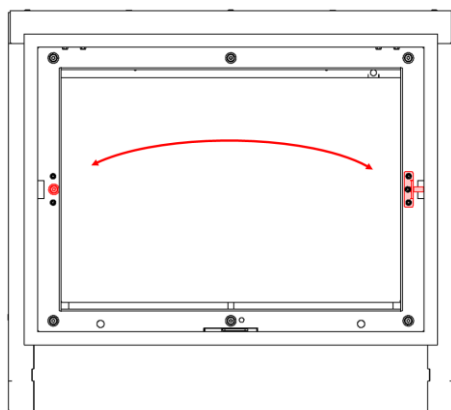
- Scardinare la porta
 1. Rimuovere la vite
 2. Far scorrere il bullone della cerniera verso il basso



- Sostituire i perni della cerniera superiore e inferiore.
- Il perno della cerniera più lungo deve trovarsi in alto!
- Ruotare la maniglia di 180°
- Cambiare il grando dall'alto verso il basso



1. Vite a spalla
2. Maniglia
3. Rondella
4. Rondella elastica
5. Dado di bloccaggio



- Sostituire la staffa di supporto e il bullone di bloccaggio sul telaio della porta da destra a sinistra.

- Inclinare la porta
 1. Spingere il perno della cerniera verso l'alto
 2. Serrare la vite

12 Targhetta identificativa

La targhetta identificativa si trova sotto la pietra inferiore. Per garantire un servizio rapido, ci basiamo sulle seguenti informazioni:

Modello: _____

N° di produzione: _____

Data di produzione: _____

Descrizione del problema: _____

| | | | | |
|----|---|---|---|------------|
| 1 | Wärmedämmung seitlich / Isolation latérale: | XX cm | Steinwolle / Fibre minérale | 27 |
| 2 | Wärmedämmung hinten / Isolation arrière: | XX cm | AGI Q 132 | |
| 3 | Wärmedämmung unten / Isolation dessous: | XX cm | Front / seitlich | 23 |
| 4 | Sicherheitsabstand minimal zu brennbaren Materialien / Distance de sécurité minimale aux éléments inflammables: | XX cm | Devant / côté | 24 |
| 5 | Nennwärmeleistung / Puissance nominale: | [kW] XXX | XX,X | 25 |
| 6 | Wärmeleistungsbereich / Plage de puissance: | [kW] X.X - XX.X | ≤ X.X / ≤ XXXX | 26 |
| 7 | CO (13% O ₂): | [%] / [mg/Nm ³] ≤ XX / ≤ XXXX | ≤ XX | 27 |
| 8 | Staub / Poussière: | [mg/Nm ³] ≤ XX | ≤ XXX | 28 |
| 9 | Wirkungsgrad / Rendement: | [%] ≥ XX | ≤ XXX | 29 |
| 10 | NO _x (13% O ₂): | [mg/Nm ³] ≥ XX | ≤ XXX | |
| 11 | OGC (13% O ₂): | [mg/Nm ³] | | |
| | | Aus Prüfung EN 13229 (2 Abstände) DIN EN 13229-2 (18) | Messungen nach EN 16510-1 Mesures selon EN 16510-1 | |
| 12 | Kennziffer Prüfstelle / No. d'identification du lab. d'essai: | EN 13229-2006, A1:2003, A2:2004 | | |
| 13 | Prüfnorm / Essai suivant norme: | EN 13229-WA | | |
| 14 | Heizeinsatz / Foyer: | | | |
| 15 | Eine Mehrfachbelegung ist nur bei selbstschließender Tür zulässig. | Le raccordement multiple n'est autorisé que pour des foyers à fermeture de porte automatique. | | |
| 16 | Darf nur als Zertifikatsverstellblech (INT) betrieben werden. | Foyer ne pouvoir être utilisé qu'en feu intermittent (INT). | | |
| 17 | Lesen und beachten Sie die Bedienungsanleitung. | Lisez attentivement la notice d'utilisation. | | |
| 18 | Ausschließlich empfohlener Brennstoff: Naturbelassenes Holz | Combustible agréé: Bois naturel | | |
| 19 | Rüegg Cheminée Schweiz AG CH-8340 Hinwil www.ruegg-cheminee.com | | | |
| 20 | XXXXX Gen. X | Links | Rechts | 30 |
| 21 | Fabrikationsnummer No. de fabrication | XXXXXX | Fabrikationsdatum Date de fabrication | dd.mm.yyyy |

| | | |
|----|---|---|
| 1 | Isolamento parete laterale [cm] | Secondo rapporto test DIN EN 13229 |
| 2 | Isolamento parete posteriore [cm] | Secondo rapporto test DIN EN 13229 |
| 3 | Isolamento pavimento [cm] | Secondo rapporto test DIN EN 13229 |
| 4 | Distanza di sicurezza da materiali infiammabili nella zona di irraggiamento [cm] | Secondo rapporto test DIN EN 13229 |
| 5 | Potenza termica nominale [kW] | Secondo rapporto test DIN EN 13229 |
| 6 | Gamma di potenza [kW] | Secondo rapporto test DIN EN 13229 |
| 7 | Emissioni CO [%] + [mg/Nm ³] | Secondo rapporto test DIN EN 13229 |
| 8 | Emissioni polveri [mg/Nm ³] | Secondo rapporto test DIN EN 13229 |
| 9 | Rendimento [%] | Secondo rapporto test DIN EN 13229 |
| 10 | NO _x (13 % O ₂) | Secondo rapporto test DIN EN 13229 |
| 11 | OGC (13 % O ₂) | Secondo rapporto test DIN EN 13229 |
| 12 | N° del laboratorio di prova omologato responsabile dei controlli | |
| 13 | Norme secondo le quali il focolare è stato controllato | |
| 14 | Identificativo del focolare | W = combustione ammesso : legna A = con possibilità di accumulo del calore |
| 15 | Il raccordo multiplo allo stesso impianto fumario è autorizzato esclusivamente per focolari muniti di un dispositivo di chiusura automatica dello sportello. (vietato in Francia, da verificare in base alle normative vigenti negli altri paesi europei) | |
| 16 | Focolare che può essere utilizzato esclusivamente con fuoco intermittente (INT) | |
| 17 | Leggere attentamente e seguire le istruzioni per l'uso | |
| 18 | Utilizzare esclusivamente il combustibile raccomandato: legna naturale | |
| 19 | Indirizzo del produttore | |
| 20 | Designazione e generazione del focolare | |
| 21 | Numero di produzione | |
| 22 | Specifiche della lana di roccia, materiale isolante di riferimento | |
| 23 | Frontale / lateralmente | |
| 24 | Potenza termica nominale [kW] | Misurato secondo EN 16510-1 |
| 25 | Emissioni CO [%] + [mg/Nm ³] | Misurato secondo EN 16510-1 |
| 26 | Emissioni polveri [mg/Nm ³] | Misurato secondo EN 16510-1 |
| 27 | Rendimento [%] | Misurato secondo EN 16510-1 |
| 28 | NO _x (13 % O ₂) | Misurato secondo EN 16510-1 |
| 29 | OGC (13 % O ₂) | Misurato secondo EN 16510-1 |
| 30 | Il lato più stretto (2-seitig) | Sinistra / Destra |
| 31 | Data di produzione | Giorno / mese / anno |

13 Controllo finale

Prima della messa in funzione del focolare, l'installatore è tenuto ad eseguire le seguenti operazioni:

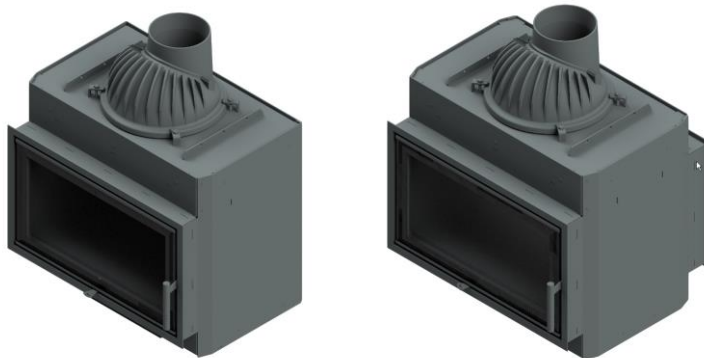
- ▶ **Controllo visivo finale** dell'installazione.
- ▶ **Aria di combustione garantita.** Almeno un coperchio perforato deve essere rimosso e l'alimentazione dell'aria di combustione deve essere garantita.
- ▶ **Controllo funzionale** della porta per verificare la posizione bassa dello slittone e la presenza di rumori estranei allo spostamento aprendo e chiudendo più volte.
- ▶ **Controllo del corretto funzionamento** della leva di comando per la regolazione dell'aria di combustione (sono tollerabili lievi rumori di attrito o di scorrimento).
- ▶ **Controllo del corretto funzionamento** della serranda fumi.
- ▶ **Controllo del corretto funzionamento** della valvola dell'aria esterna.
- ▶ **Controllo del corretto funzionamento** del ventilatore dell'aria di convezione (se presente).
- ▶ **Controllo del corretto funzionamento** del ventilatore dei fumi (se presente).
- ▶ **Consegna al cliente finale** del kit d'utilizzo e il manuale "Istruzioni per l'uso".
- ▶ **Istruire il cliente** sul funzionamento del focolare e sulle norme di sicurezza generali.
- ▶ **Compilazione completa** ed invio del "certificato di garanzia".

14 Prima accensione

La prima accensione dell'impianto deve avvenire soltanto dopo l'asciugatura dei materiali utilizzati per l'installazione del camino e del rivestimento (intonaco, sigillature ecc.). A tal fine, osservare le informazioni fornite dal produttore per ogni prodotto utilizzato.

- ▶ Procedere alla prima messa in funzione secondo quanto riportato nelle istruzioni per l'uso allegate al camino.
- ▶ È possibile che nel corso delle prime ore di utilizzo del camino, per le prime accensioni, si diffondano nel locale fastidiosi odori non tossici, dovuti all'evaporazione di prodotti legati alla verniciatura e agli oli utilizzati nella lavorazione dell'acciaio.
Aprire le porte e le finestre del locale.
- ▶ Durante le fasi di riscaldamento e raffreddamento del focolare, le dilatazioni dei materiali utilizzati possono causare rumori simili a scricchiolii o piccoli colpi. Questi rumori temporanei e d'intensità variabile dipendono dal tipo d'installazione effettuata e sono da considerarsi del tutto normali.

15 Caratteristiche tecniche



| | | SOE 69x52 | SOE 69x52 Tunnel |
|--|-------|------------------|-------------------------|
| Sportello (dimensioni dell'apertura) h x l x p | cm | 69 x 42 | 69 x 42 |
| Dimensioni focolari h x l x p | cm | 91 x 70 x 47 | 91 x 70 x 55 |
| Peso totale | kg | 194 | 148 |
| Quantità di combustibile | kg/h | 4.22 | 5.88 |
| Flusso di massa dei gas di scarico (sportello chiuso) | g/sec | 12.10 | 18.4 |
| Temperatura dei fumi (sportello chiuso) | °C | 597 | 612 |
| Pressione di mandata minima (spor- tello chiuso) | Pa | 12 | 12 |
| Diametro dello scarico fumi | cm | 18 | 18 |
| Certificazione DIN EN 13229 | No. | RRF-29 16 4428 | RRF-29 16 4427 |

Nederlands

Inhoud

| | | |
|----|--|-----|
| 1 | Basisprincipes | 86 |
| 2 | Veiligheid | 86 |
| 3 | Transport | 88 |
| 4 | Systeemcomponenten (schematische voorstelling) | 89 |
| 5 | Installatie | 90 |
| 6 | Verbrandingslucht | 91 |
| 7 | Uitlaatsysteem | 93 |
| 8 | Thermische isolatie | 95 |
| 9 | Brandbeveiliging | 97 |
| 10 | Binnenkant verbrandingskamer | 98 |
| 11 | Omzetting deuropening links / rechts | 101 |
| 12 | Typeplaatje | 103 |
| 13 | Eindcontrole | 104 |
| 14 | Eerste ingebruikname | 104 |
| 15 | Technische gegevens | 105 |

1 Basisprincipes

1.1 Afbeeldingen

De afbeeldingen in deze handleiding zijn zo ontworpen dat ze zo universeel mogelijk zijn. Om deze reden kunnen de details van de afzonderlijke afbeeldingen afwijken van uw product.

1.2 Arceringen

De arceringen in deze handleiding hebben de volgende betekenis:



Beton



Hout



Metselwerk of
Cellenbeton



Luchtspleet; holle ruimte met of
zonder actieve ventilatie



Volledige baksteen
(openhaardsteen)



Thermische isolatie (mineraal)



Chamotte;
Bekleding/Buitenste huls



Thermische isolatie;
nbb, $RD \geq 80 \text{ kg/m}^3$



Brandwerende plaat;
nbb



Houten balk

2 Veiligheid

2.1 Voorschriften

- Rüegg-inzetstukken hebben een emissiecertificaat volgens EN 13229.
- Hoofdzakelijk worden de waarden van de EN-test gepubliceerd. Wanneer de test geen verklaring geeft, zijn landspecifieke waarden van CH en DE gebruikt. De installateur is verantwoordelijk voor deze geldigheid.
- De eenheden worden uitsluitend getest op gesloten werking.
- Alle plaatselijke voorschriften, inclusief de relevante nationale en Europese normen, moeten worden nageleefd en staan vermeld boven de installatie-instructies.
- De installateur van het systeem is verantwoordelijk voor de naleving van de landspecifieke wetgeving.
- Installaties mogen alleen door gecertificeerde specialisten of Rüegg-partners worden uitgevoerd. Indien dit niet het geval is, wijst Rüegg elke garantie en aansprakelijkheid af.

2.2 Waarschuwingen

Waarschuwingen en veiligheidsinstructies kenmerken de volgende gevaren:

⚠ WAARSCHUWING

Wijst op een mogelijk gevaarlijke situatie. Kan, wanneer deze situatie niet vermeden wordt, tot de dood of ernstig letsel leiden.

⚠ ATTENTIE

Wijst op een mogelijk gevaarlijke situatie. Kan, wanneer deze situatie niet vermeden wordt, tot lichte verwondingen leiden.

NOOT

Wijst op een mogelijk schadelijke situatie. Kan, wanneer deze situatie niet vermeden wordt, schade aan het product of het milieu als gevolg hebben.

2.3 Deklaag

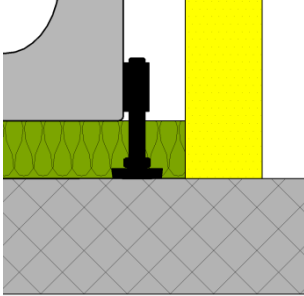


Brandbare vloeren voor inzethaarden moeten worden beschermd door een niet-brandbare deklaag voor het raam.

De deklaag wordt in de EN-test niet gemeten of bepaald. In dit geval zijn dus de landspecifieke voorschriften van toepassing.

| Richtlijn | | x [cm] | Y |
|--|----|-----------|------|
| | | | [cm] |
| VKF-brandbeveiligingstoepassing / Stand-der-techniek-document VHP (versie 2 / 2017) | CH | ≥ 40 | ≥ 10 |
| TR OL (Editie 2017) | D | ≥ 50 | ≥ 30 |

2.4 Ondergrond



De ondergrond waarop de inzethaard samen met het draagframe en de bekleding geïnstalleerd wordt, moet voldoende stabiel zijn.

De verstelbare poten zijn in hoogte verstelbaar en worden gebruikt voor de uitlijning van de inzethaard. De verstelbare poten moeten direct op de belastbare ondergrond worden geplaatst.

NOOT

Belastbare ondergrond!

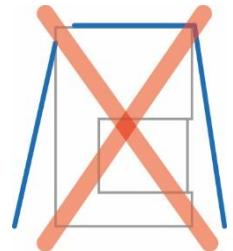
Voor het dragen van het volledige gewicht van de haard moet de ondergrond voldoende belastbaar zijn

- ▶ Belastbaarheid van de ondergrond controleren
- ▶ Verstelbare poten direct op de belastbare ondergrond plaatsen

3 Transport

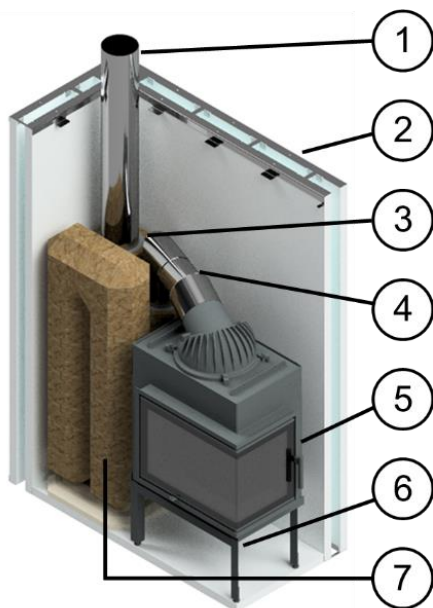
Tijdens het transporteren van de inzethaard moet er op de volgende punten worden gelet:

- Fixeer de inzethaard stevig voor een veilig transport
- Verstelbare poten volledig vastschroeven of demonteren
- Vermijd liggend transport
- Deuren van de verbrandingskamer met veiligheidsschroeven vergrendelen
- Verwijder losse voorwerpen uit de verbrandingskamer
- Handgrepen gebruiken
- De apparaten mogen tijdens het transport niet over de schijfbeschermingsdoos worden gespannen, anders buigen ze.



4 Systemcomponenten (schematische voorstelling)

De SOE front en tunnel mogen alleen worden geïnstalleerd met een naverwarmer / keramisch rookkanaal gedefinieerd volgens de landspecifieke berekeningsmethode. Een directe aansluiting van de SOE op de schoorsteen is niet toegestaan vanwege de hoge rookgastemperaturen. Voor het SOE-front en de tunnel is er een emissiecertificaat volgens EN 13229.



1. Rookafvoer Ø150
2. Thermische isolatie
3. HS Pijp 90° Ø150
4. HS Pijp 20° Ø180 ► Ø150
5. SOE (Opbergkachel inzetstuk)
6. Draagframe
7. Keramische kenmerken
8. Voorbeeld KMS van Ortner

5 Installatie

5.1 Levering

- Controleer de geleverde SOE onmiddellijk na ontvangst op volledigheid, transportschade en nauwkeurigheid van de afmetingen.
- Verwijder alle transportvergrendelingen.
- Controleer de werking van de deur en de luchtschuif vóór de montage.
- Meld eventuele gebreken vóór de installatie bij de verantwoordelijke klantenservice.
- Lees deze instructies zorgvuldig voor de installatie.



5.2 Plaatsing

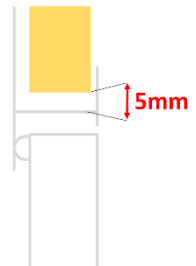
De SOE moet op de plaats van installatie nauwkeurig worden uitgelijnd met een waterpas. Alvorens de bekleding te monteren, moet een functionele controle van de deur worden uitgevoerd. Als de inzetstukken niet precies zijn uitgelijnd, kunnen onderdelen van het deurmechanisme geluid veroorzaken!

5.3 Bekleding

- De bekleding moet bestaan uit onbrandbare materialen.
- De kachel mag worden opgebouwd met een gesloten bekleding indien de bekleding wordt opgebouwd als een actief oppervlak van ten minste 3m². De materialen moeten dienovereenkomstig worden gekozen met een hoog geleidingsvermogen (>0,7 W/mK). Wij raden aan de bekleding te maken van vuurvaste klei.
- Bij contactvlakken tussen het inzetstuk en de bekleding moet er een glasweefselband tussen worden aangebracht.
- De deur moet volledig kunnen uitgezwaaid wanneer de bekleding is aangebracht.
- De bekleding mag niet thermisch geïsoleerd zijn. Tenzij er oppervlakken aan een houten nis zitten, kan er een wand of materiaal aan worden toegevoegd.
- De plaatselijk geldende veiligheidsafstanden moeten in acht worden genomen.
- De verwerkingsmaterialen moeten thermisch resistent zijn en mogen bij thermische belasting geen blijvende geuremissie vormen! Kunststofhoudende materialen moeten daarom worden vermeden.

5.4 Dilatatievoeg

- Tussen de SOE en de bekleding bij de deur moet een ruimte van ca. 5 mm worden vrijgelaten
- De bekleding mag niet rechtstreeks op de SOE rusten.

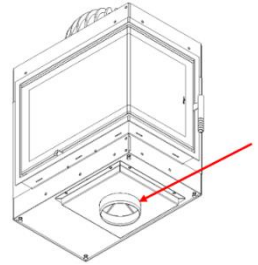


6 Verbrandingslucht

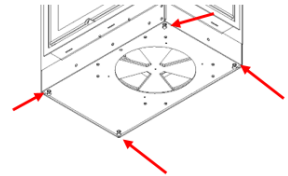
6.1 Toevoer

Rüegg-inzethaarden zijn dusdanig ontworpen dat de verbrandingslucht afzonderlijk toegevoerd kan worden aan het apparaat bij gesloten ingebruikname. De verbrandingslucht wordt daarbij van buiten de installatiekamer direct in het apparaat geleid en daar intern naar het vuur geleid.

- Dwarsdoorsnede 175 cm² (verbingsstuk Ø 15 cm)
- De lijn kan van onderaf op de SOE worden aangesloten. Een luchtaansluiting is standaard voorzien.



Indien de SOE is aangesloten via een plat kanaal, kan de luchtaansluiting worden verwijderd. Dit maakt een zwevende constructie mogelijk. Voor de uitlijning worden 4 stelschroeven in de hoeken gebruikt:



6.2 Leidingen

- Voor toevoerleidingen moeten bij voorkeur ronde dwarsdoorsneden worden gebruikt met gladde binnen oppervlakken.
- Minerale toevoerleidingen (bijvoorbeeld gemetselde) moeten slijtvaste binnen oppervlakken hebben.
- Toevoerleidingen moeten over de gehele lengte min. 3 cm dik, niet-brandbaar en thermisch geïsoleerd zijn.
- Als afsluiting van de toevoerleiding moet er in de gevel altijd een fijne, afneembare gevelzeef worden geïnstalleerd. Daarbij moeten de door de fabrikant opgegeven stromingsweerstand in acht worden genomen.
- De dwarsdoorsnede van cm² (Ø 15 cm) mag niet worden gereduceerd!
- Indien er als gevolg van berekeningen kleinere dwarsdoorsnedes geïnstalleerd worden, gebeurt dit op eigen risico van de installateur. Het goed functioneren van het systeem kan in dat geval niet worden gegarandeerd.
- Buitenluchtleidingen met een doorsnede van cm² (Ø 15 cm) mogen de volgende maximale lengtes niet overschrijden:

voor semi-rigide aluminium buizen („Aluflex“):

L_{max} = 6 m

voor buizen met gladde wanden:

L_{max} = 8 m

6.3 Luchtklep

Om koude lucht, koude plekken en condensatievorming te voorkomen, adviseren wij de installatie van een goed afsluitbare luchtklep in de buurt van de gevel.

6.4 Rookgaskanalen

Het systeem moet worden geïnstalleerd met rookgaskanalen. Het is niet toegestaan het verwarmingselement rechtstreeks op de schoorsteen aan te sluiten. Het systeem werd getest met een 4 mm metaalen herverhittingsdoos met twee lateien overeenkomstig EN 13229. Als alternatief voor de beproefde opwarmkast kunnen de rookgaskanalen afzonderlijk worden gemaakt. Een rookgasberekening moet de werking en het rendement aantonen. Alle rookgaskanalen moeten na installatie gemakkelijk te reinigen zijn.

6.5 Verbindingsstuk tussen inzetstuk en NHF

Bij de installatie van het verbindingsstuk moet aan de volgende eisen worden voldaan.

- Alleen hittebestendig verbindingsstuk van 2 mm roestvrij staal (chromnikkelstaal)
- Alle verbindingspunten moeten bestand tegen continue warmte en dicht zijn.
- Doorvoeren voor verbindingsstukken die door brandbare omgevingen lopen, moeten vakkundig zijn uitgevoerd. De nationale en plaatselijke bepalingen moeten in acht worden genomen.
- Er moet worden gezorgd voor mogelijkheden voor regelmatige reiniging.

7 Uitlaatsysteem

7.1 Algemeen

Het uitlaatsysteem moet ontworpen en goedgekeurd zijn voor gebruik voor toestellen met hout als brandstof. Het uitlaatsysteem moet voldoen aan de nationale en lokale voorschriften, en zij moeten minimaal voldoen aan de volgende vereisten:

De SOE is getest voor een schoorsteen van $\varnothing 15\text{cm}$. Bij een schoorsteenberekening kunnen de afmetingen hiervan afwijken.

De SOE mag nooit rechtstreeks op een schoorsteen worden aangesloten. Rookgaskanalen moeten altijd worden geïnstalleerd tussen de inzethaard en de schoorsteen.

| | | |
|--------------------------------|-------------|--|
| Temperatuurklasse | T400 | (Nominale bedrijfstemperatuur $\geq 400^\circ\text{C}$) |
| Roetbrandwerendheidsklasse: | G | (Systeem met roetbrandbestendigheid) |
| Corrosiebestendighheidsklasse: | 2 | (Onbehandeld hout) |

NOOT

Statische ondersteuning!

Het uitlaatsysteem moet zelfdragend worden gebouwd. Het mag niet op de inzethaard rusten.

- ▶ Specificaties van de fabrikant in acht nemen
- ▶ Belastbaarheid van de bij de installatie betrokken bouwschil controleren

7.2 Lengte

- De vastgestelde trek in het afzuigsysteem moet tussen 10 - 12 Pa liggen na aftrek van de weerstand van het luchtkanaal.
- Uitlaatsystemen zonder rookgasafvoer met een lengte $L \leq 4\text{ m}$ zijn niet toegestaan.
- De luchtzuigomstandigheden moeten door middel van geschikte metingen worden gecontroleerd voordat het systeem bekleed wordt.
- Om stabiele luchtzuigomstandigheden te bereiken, kan een rookgasventilator in het uitlaatsysteem worden geïnstalleerd.

7.3 Verbindingsstuk

Tijdens de installatie van het verbindingsstuk moet er aan de volgende vereisten worden voldaan.

- Toegestane materialen:

| | |
|-------------------|-------------------------------|
| Staal | $\geq 2\text{ mm}$ plaatdikte |
| Chroomnikkelstaal | $\geq 1\text{ mm}$ plaatdikte |
- Het verbindingsstuk moet rechtstreeks en gestroomlijnd van de inzethaard naar de schoorsteen worden geleid.
- Alle verbindingen moeten permanent bestand zijn tegen hitte en dicht zijn.
- Doorvoeringen voor verbindingsstukken, die brandbare omgevingen passeren, moeten vakkundig uitgevoerd zijn. De nationale en plaatselijke voorschriften moeten worden nageleefd.
- Er zijn mogelijkheden voor regelmatig schoonmaken.

7.4 Dwarsdoorsnede

- Wanneer er op basis van een zuigmeting of berekening geringere of grotere dwarsdoorsnedes geïnstalleerd worden, dan is dit voor risico van de installateur. Het probleemloos functioneren van het systeem moet gewaarborgd worden.

In sommige gevallen kunnen de volgende storingen optreden:

- Condensatie als gevolg van overmatige afkoeling van de rookgassen
- Rookontwikkeling door te zwakke luchtzuigomstandigheden

NOOT

Uitlaatgastemperatuur

Bij de uitlaatgastemperatuur gaat het om de gemiddelde gemeten temperatuur bij het mondstuk tijdens de test bij nominale warmteafgifte. Dit kan veranderen als het brandgedrag verandert.

7.4.1 Drievoudige waarden SOE zonder opwarmoppervlak (basis voor berekening van individueel samengestelde keramische treinen)

| Apparaat | Standaard Outlet [cm] | Uitlaatgasmassaastroom [g/sec] | Uitlaatgastemperatuur [°C] | Minimale toevoerdruk [Pa] |
|------------------|-----------------------|--------------------------------|----------------------------|---------------------------|
| SOE 69x42 | 18 | 12.10 | 423* | 12 |
| SOE 69x42 Tunnel | 18 | 18.4 | 612* | 12 |

* gemiddelde rookgastemperatuur van de nominale warmteafgifte

7.5 Rookgasklep

Aanbevolen wordt om een rookgasklep in het verbindingstuk te monteren. De klep mag niet dicht sluitend zijn. Alleen met een klep in het verbindingstuk kan het vuur optimaal op de tochtomstandigheden worden afgestemd. Als de installatie niet in gebruik is, kan de tocht tot een minimum en een afkoeling van de opstelruimte worden verlaagd. De toestellen worden om deze reden ook met een rookgasklep op de proefbank getest. De klep moet dicht op de uitgangsaansluitstukken worden aangebracht. Als de steekverbinding niet helemaal past, adviseren wij om deze aanvullend af te dichten. Wij adviseren de kleppen in ons assortiment met de artikelnummers 83.10.00406, 83.10.00411, 83.10.00421 afhankelijk van de diameter. Deze zijn ook als set met bediening verkrijgbaar.

NOOT

Flexibele as!

Flexibele assen mogen niet rechtstreeks op de inzethaard rusten.

- ▶ Afstandhouder monteren

NOOT

Functiecontrole!

Voor het installeren van de bekledingen moet de goede werking van de rookgasklep worden gecontroleerd.

- ▶ Meervoudig openen en sluiten

⚠ WAARSCHUWING

Deflagratie!

Bij het gebruik van dicht afsluitbare rookgaskleppen kan er bij ingebruikname gevaarlijke deflagratie optreden.

- ▶ Niet nauwsluitende rookgaskleppen installeren, die een opening van ten minste 20 cm² aaneengesloten oppervlak of ten minste 3% van het dwarsdoorsnedeoppervlak van de rookkanaaluitlaat hebben.

8 Thermische isolatie

8.1 Algemeen

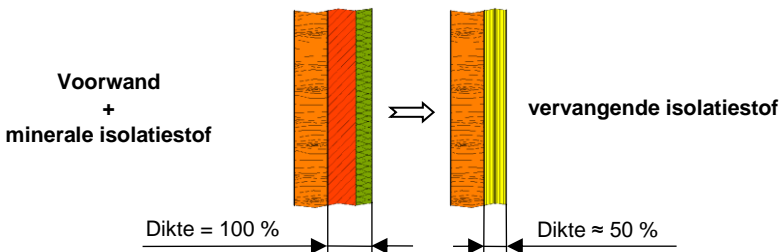
- Er mogen alleen onbrandbare isolerende materialen worden gebruikt, die een continue temperatuurbestendigheid hebben van ten minste 700 °C.
- Thermische isolatieproducten die in contact komen met circulerende warme lucht, moeten bovendien slijtvast gecoat zijn (bijv. met stralingsplaten). De coating moet continu temperatuurbestendig zijn.
- Het bindmiddel van de gebruikte thermische isolatieproducten mag bij warmte slechts in geringe mate verdampen. Anders kan er een sterke geur ontstaan. Informatie over de samenstelling van de isolatiematerialen zijn verkrijgbaar bij de fabrikanten.
- De inzethaard mag niet rechtstreeks op de thermische isolatie geplaatst worden. Voor vrije luchtcirculatie moet een doorlopende convectiespleet van ten minste 2 cm worden gemaakt (zie tabel Thermische isolatie van de respectieve eenheden).
- De installateur is tijdens de bouw van het systeem verantwoordelijk voor de naleving van de nationale en lokale voorschriften.

8.2 Minerale isolatiestoffen

| Isolatiestof | Vorm | Gebruik | Warmtegeleidingsvermogen | Maximale gebruikstemperatuur | Dichtheid |
|---|--------|--------------------------|--------------------------|------------------------------|-------------------|
| | | | W/(m K) | °C | kg/m ³ |
| Steenwol | Platen | Isolatie inzethaard | 0,035 | 700 - 900 | 100 - 180 |
| Steenwol eenzijdig met gaas versterkte zuiver aluminium coating | Matten | Isolatie Verbindingsbuis | 0,035 | 750 | 80 |

8.3 Vervangende isolatiestoffen

Vervangende isolatiestoffen met referentie (bijvoorbeeld Silca, Promat, Isoboard, etc.) kunnen de voorwand en de minerale thermische isolatie vervangen. De isolatiedikte kan dus tot 50% worden verminderd. Om de isolatiedikte te bepalen moeten de specificaties van de desbetreffende fabrikant in acht worden genomen. De gebruikte materialen moeten permanent statisch stabiel zijn.



NOOT

Vervangende constructie!

Een als thermische isolatie gecreëerde vervangende constructie moet aan de volgende punten voldoen:

- ▶ Dikte ≥ 8 cm
- ▶ Minstens 2-laags
- ▶ Verspringen van de verbindingsnaden van de platen

9 Brandbeveiliging

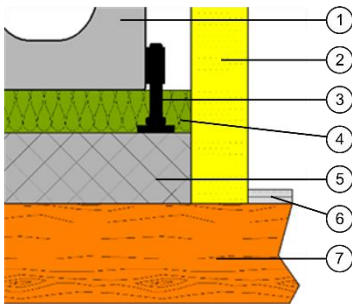
9.1 Structuur

De SOE is een opbergkachel. Zoals de naam al aangeeft, wordt de warmte opgeslagen in het kachellichaam en zijn omhulsel en met vertraging afgegeven aan de ruimte. De SOE moet worden gebouwd met keramische schoorstenen en een warmteopslagmantel. De keramische pijpen moeten worden berekend of gedefinieerd volgens landspecifieke specificaties.

9.2 Thermische isolatie

9.2.1 Ondergrond

Een brandbare ondergrond wordt beschermd door een betonnen plaat en een thermische isolatie. De thermische isolatie moet permanent bestand zijn tegen hitte. De betonnen plaat en de thermische isolatie dekken de gehele holle ruimte binnen de bekleding zonder voegen.

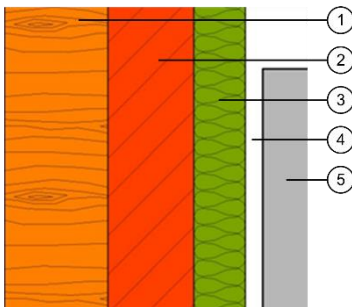


1. Inzetstuk of opwarmoppervlak
2. Bekleding
3. Verstelbare voet
4. Thermische isolatie*
5. Betonnen basis in brandbare omgeving*
6. Deklaag*
7. Ondergrond

* volgens landspecifieke voorschriften

9.2.2 Achterwand / Zijwand

Een brandbare achterwand en zijwand wordt beschermd door een *voorwand en thermische isolatie*. De voorwand moet bestaan uit steen, beton of een ander geschikt materiaal. Het dekt de hele constructiewand binnen de holte van de haardbekleding af. De thermische isolatie moet permanent bestand zijn tegen hitte. Het wordt naadloos uitgevoerd en bestrijkt de hele voorwand in de haardbekleding. Tussen de thermische isolatie en het inzetstuk moet een afstand van ten minste 2 cm worden aangehouden. Het inzetstuk mag niet rechtstreeks tegen de thermische isolatie worden geplaatst.



1. Muur
2. Voormuur bij brandbare omgeving *
3. Thermische isolatie*
4. Luchtspleet
5. Inzethaard

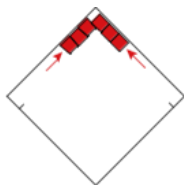
* volgens landspecifieke voorschriften

10 Binnenkant verbrandingskamer

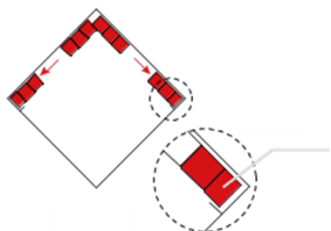
10.1 Inbouw Thermobrikk

De verbrandingskamerbekleding met Thermobrikk® bestaat uit meerdere wand- en vloerdelen. De afbeeldingen hieronder gelden voor alle vormen en afmetingen van Rüegg-inzethaarden die met Thermobrikk® zijn uitgerust.

Installeer de verbrandingskamerbekleding in de aangegeven volgorde en demonteer de afzonderlijke items in omgekeerde volgorde.

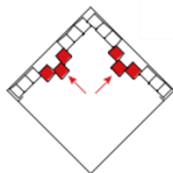


Wanddelen in de verbrandingskamer plaatsen. Start in de hoek van de achter- en zijwand.



Wanddelen in de verbrandingskamer plaatsen. Schuif achter de opening van de vuurhaard in de lasplaat.

Bijgesneden wanddelen altijd vooraan, in het gedeelte van de vuurhaardopening, plaatsen!



Vul achter- en zijwanden met wanddelen. Schuif wanddelen zonder tussenruimte samen.



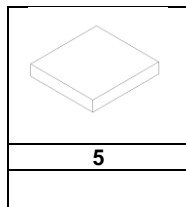
Plaats alle onderdelen voorzichtig op de met staalplaat beklede bodem. Verdeel laterale speling gelijkmatig tussen de bodemdelen.

10.2 Vuurhaardstenen

10.2.1 Wanden

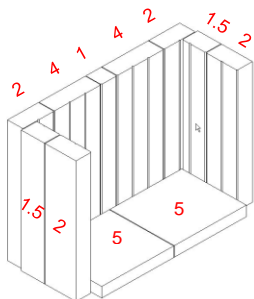
| | | | |
|-------------|--------------|------------|------------|
| | | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 |
| Ein Element | 1.5 Elemente | 2 Elemente | 3 Elemente |

10.2.2 Grond

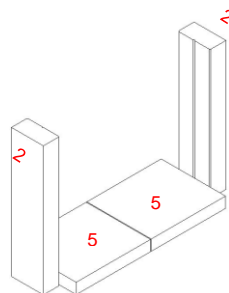


10.3 Overzicht verbrandingskamer

SOE Front 69x52



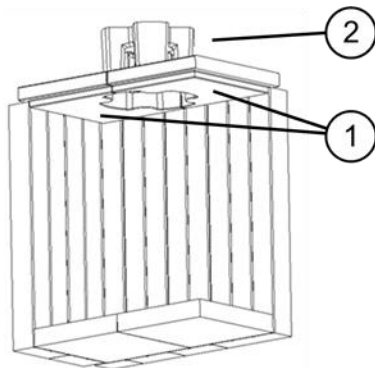
SOE 69x52 Tunnel



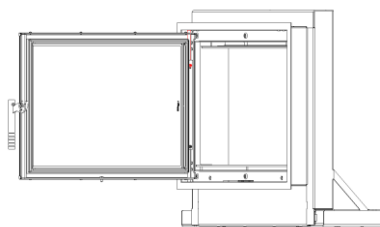
10.4 Opstelling omleiding

De deflector op de SOE bestaat uit twee afdekplaten en een deflectorblok dat met een bajonetsluiting wordt vastgezet:

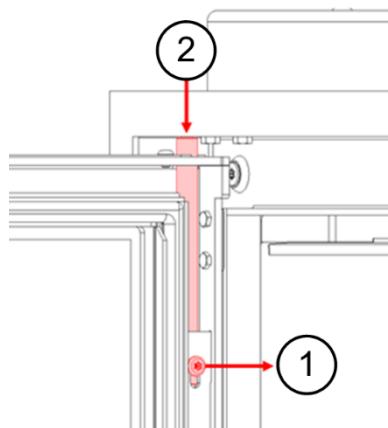
1. Beide afdekplaten schuin plaatsen tot de thermobakken aan de rand in de schouder vastklikken.
2. Steek de afbuigsteen door het gat en draai 1/8 totdat de pootjes in de daarvoor bestemde uitsparing vallen.



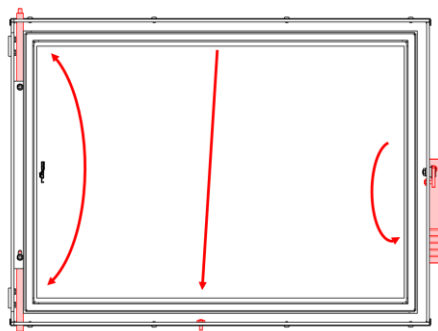
11 Omzetting deuropening links / rechts



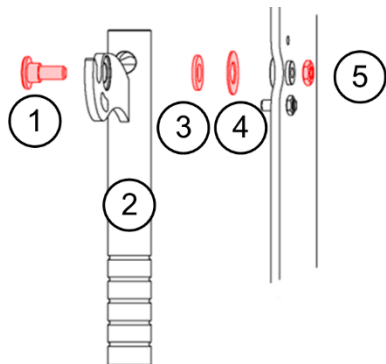
- Open de deur



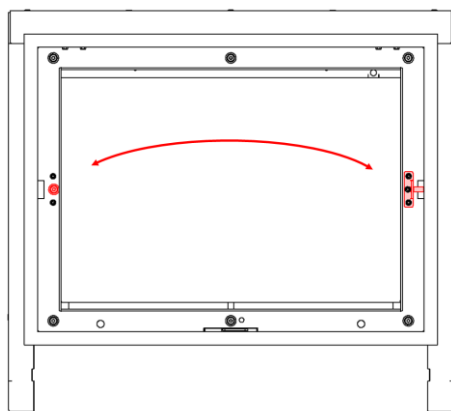
- Openen deur
 1. Schroef verwijderen
 2. Schuif de scharnierbout naar beneden



- Vervang de bovenste en onderste scharnierpenen.
- Scharnierpen met langere pen moet bovenaan zitten!
- Draai de hendel 180°.
- Vervang de stelschroef van boven naar beneden



1. Schouder schroef
2. Handgreep
3. Sluitring
4. Veerring
5. Borgmoer



- Vervang de lagersteun en de slotbout op het deurkozijn van rechts naar links.

- De deur scharnieren
 1. Schuif de scharnieren naar boven
 2. Schroef vastdraaien

12 Typeplaatje

Het typeplaatje bevindt zich onder de onderste steen.

Om een snelle service te garanderen, zijn wij afhankelijk van de volgende informatie:

Apparaattype:

Fabr. nr.:

Fabr. datum:

Probleembeschrijving:

| | | | | |
|----|--|---|---|------------|
| 1 | Wärmedämmung seitlich / Isolation latérale: | XX cm | Steinwolle / Fibre minérale AGI Q 132 | 22 |
| 2 | Wärmedämmung hinten / Isolation arrière: | XX cm | | |
| 3 | Wärmedämmung unten / Isolation dessous: | XX cm | | |
| 4 | Sicherheitsabstand minimal zu brennbaren Materialien / Distance de sécurité minimal aux éléments inflammables: | XX cm | Front / seitlich Devant / côté | 23 |
| 5 | Nennwärmeleistung / Puissance nominale: | [kW] XX.X | XX.X | 24 |
| 6 | Wärmeleistungsbereich / Plage de puissance: | [kW] X.X - XX.X | X.X / ≤ XXXX | 25 |
| 7 | CO (13% O ₂): | [%] / [mg/Nm ³] ≤ X.X / ≤ XXXX | ≤ X.X / ≤ XXXX | 26 |
| 8 | Staub / Poussière: | [mg/Nm ³] ≤ XX | ≤ XX | 27 |
| 9 | Werkingsgraad / Rendement: | [%] ≥ XX | ≥ XX | 28 |
| 10 | NO _x (13% O ₂): | [mg/Nm ³] ≤ XXX | ≤ XXX | 29 |
| 11 | OGC (13% O ₂): | [mg/Nm ³] ≤ XXX | ≤ XXX | 30 |
| 12 | Kennziffer Prüfstelle / No. d'identification du lab. d'essai: | EN 13229-2006, A1-2003, A2-2004 | Genaration nach EN 16510-1 Mesurée selon EN 16510-1 | 31 |
| 13 | Prüfnorm / Essai suivant norme: | EN 13229-WA | | |
| 14 | Heizansatz / Foyer: | Einreihige Holzbohle | Le raccordement multiple n'est autorisé que pour des foyers à fermeture de porte automatique. | |
| 15 | | Das nur als Zeitbrandfeuerstätte (INT) betrieben werden | Foyer ne pouvant être utilisé qu'en feu intermittent (INT) | |
| 16 | | Lesen und beachten Sie die Bedienungsanleitung | Lisez attentivement la notice d'utilisation | |
| 17 | | Ausschließlich empfohlenen Brennstoff: Naturbelassenes Holz | Combustible agréé: Bois naturel | |
| 18 | | | | |
| 19 | Rüegg Cheminée Schweiz AG CH-8340 Hinwil www.ruegg-cheminee.com | | | |
| 20 | XXXXXX Gen. X | | Links Rechts | |
| 21 | Fabrikationsnummer No. de fabrication | XXXXXX | Fabrikationsdatum Date de fabrication | dd.mm.yyyy |

| | | |
|----|--|--|
| 1 | Thermische isolatie zijwand [cm] | Volgens het rapport conform EN 13229 |
| 2 | Thermische isolatie achterwand [cm] | Volgens het rapport conform EN 13229 |
| 3 | Thermische isolatie grond [cm] | Volgens het rapport conform EN 13229 |
| 4 | Veiligheidsafstand ten opzichte van brandbare materialen in het stralingsbereik [cm] | Volgens het rapport conform EN 13229 |
| 5 | Nominale warmtebelasting [kW] | Volgens het rapport conform EN 13229 |
| 6 | Warmtebelastingsbereik [kW] | Volgens het rapport conform EN 13229 |
| 7 | CO [%] + [mg/Nm ³] | Volgens het rapport conform EN 13229 |
| 8 | Stof [mg/Nm ³] | Volgens het rapport conform EN 13229 |
| 9 | Werkingsgraad [%] | Volgens het rapport conform EN 13229 |
| 10 | NO _x (13 % O ₂) | Volgens het rapport conform EN 13229 |
| 11 | OGC (13 % O ₂) | Volgens het rapport conform EN 13229 |
| 12 | Code van de voor de test verantwoordelijke, geaccrediteerde inspectiedienst | |
| 13 | Standaard volgens welke de inzethaard getest werd | |
| 14 | Identificatie van de inzethaard | W = Alleen houtproducten toegestaan A = Opslag toegestaan |
| 15 | Meervoudig gebruik van de haard is alleen toegestaan met zelfsluitende deur | |
| 16 | Mag alleen als tijd-brandende kachel (INT) worden gebruikt | |
| 17 | Lees de gebruiksaanwijzing en neem deze in acht | |
| 18 | Uitsluitend aanbevolen brandstof: Onbehandeld hout | |
| 19 | Adres van de fabrikant | |
| 20 | Identificatie en generatie van de inzethaard | |
| 21 | Fabricatienummer | |
| 22 | Specificatie van de referentie-isolatiestof steenwol | |
| 23 | Voorant / Zijkant | |
| 24 | Nominale warmtebelasting [kW] | Gemeten volgens EN 16510-1 |
| 25 | CO [%] + [mg/Nm ³] | Gemeten volgens EN 16510-1 |
| 26 | Stof [mg/Nm ³] | Gemeten volgens EN 16510-1 |
| 27 | Werkingsgraad [%] | Gemeten volgens EN 16510-1 |
| 28 | NO _x (13 % O ₂) | Gemeten volgens EN 16510-1 |
| 29 | OGC (13 % O ₂) | Gemeten volgens EN 16510-1 |
| 30 | De kleinere kant (2-seitig) | Links / Rechts |
| 31 | Fabricatiedatum | Dag / Maand / Jaar |

13 Eindcontrole

Voor de eerste ingebruikname moeten de volgende punten door de installateur worden uitgevoerd:

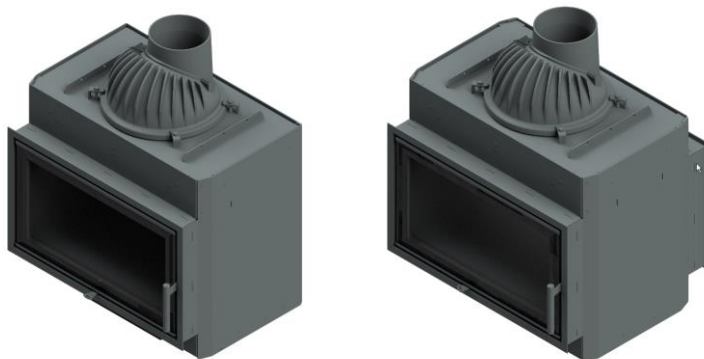
- ▶ **Optische eindcontrole** van de haard.
- ▶ **Verbrandingslucht garanderen** Er moet ten minste één vooraf geperforeerde afdekking worden verwijderd en de verbrandingsluchtoevoer moet gewaarborgd zijn.
- ▶ **Functiecontrole** van de deur op lage rampositie en vreemd geluid van de verplaatsing door verschillende keren te openen en te sluiten.
- ▶ **Functiecontrole** van de luchtschuiver op geringe weerstand en achtergrondruis (lichte krassende en slijpgeluiden zijn aanvaardbaar).
- ▶ **Functiecontrole** van de rookgasklep.
- ▶ **Functiecontrole** van de frisseluchtklep (indien aanwezig).
- ▶ **Functiecontrole** van de convectieluchtventilator (indien aanwezig).
- ▶ **Functiecontrole** van de rookgasventilator (indien aanwezig).
- ▶ **Beoordeling** rookgasaansluiting voor de veilige afvoer van de rookgassen
- ▶ **Beoordeling** van de thermische isolatie conform de geldende brandvoorschriften.
- ▶ **Persoonlijke overdracht** van de begeleidende bedieningsset incl. bedieningshandleiding aan de bouwer.
- ▶ **Gedetailleerde instructies** voor de bouwer voor de ingebruikname en over mogelijke gevaren bij gebruik.
- ▶ De garantiekaart **volledig invullen** en opsturen.

14 Eerste ingebruikname

De eerste ingebruikname van het systeem kan pas plaatsvinden na volledige droging van de gebruikte materialen (bekleding, gips, etc.). Neem de specificaties van de fabrikant van de verwerkte producten in acht.

- ▶ Voer de eerste ingebruikname conform de beschrijving van de bijgevoegde bedieningshandleiding uit.
- ▶ Tijdens de eerste keren branden van uw haard kunnen er onaangename geuren ontstaan die door de verdamping van bindmiddelen in de verf veroorzaakt worden.
Open alle ramen rondom uw haard.
- ▶ Tijdens het verwarmen en koelen van de inzethaard kunnen er tijdelijke, spanningsgerelateerde klikgeluiden optreden. Deze kunnen afhankelijk van de verwerking verschillende intensiteiten aannemen.

15 Technische gegevens



| | | SOE 69x52 | SOE 69x52 Tunnel |
|--------------------------------------|-------|------------------|-------------------------|
| Stookopening H x B x D | cm | 69 x 42 | 69 x 42 |
| Buitenafmetingen H x B x D | cm | 91 x 70 x 47 | 91 x 70 x 55 |
| Totaal gewicht | kg | 194 | 148 |
| Hoeveelheid houtvoer | kg/h | 4.22 | 5.88 |
| Rookgasvolumestroom (gesloten) | g/sec | 12.10 | 18.4 |
| Rookgastemperatuur (gesloten) | °C | 597 | 612 |
| Minimum schoors-teentocht (gesloten) | Pa | 12 | 12 |
| Doorsnee aansluitkraag rookgas | cm | 18 | 18 |
| Controle volgens EN 13229 | Nee. | RRF-29 16 4428 | RRF-29 16 4427 |

Slovenski

Kazalo vsebine

| | | |
|----|---|-----|
| 1 | Osnove | 107 |
| 2 | Varnost | 107 |
| 3 | Transport | 109 |
| 4 | Sestavni deli sistema (shematski prikaz) | 110 |
| 5 | Namestitev | 111 |
| 6 | Zgorevalni zrak | 112 |
| 7 | Izpušni sistem | 114 |
| 8 | Toplotna izolacija | 116 |
| 9 | Protipožarna zaščita | 118 |
| 10 | Obloga zgorevalnega prostora | 119 |
| 11 | Preoblikovanje vratne odprtine levo / desno | 122 |
| 12 | Tipska ploščica | 124 |
| 13 | Končni pregled | 125 |
| 14 | Prvi zagon | 125 |
| 15 | Tehnični podatki | 126 |

1 Osnove

1.1 Slike

Slike, uporabljene v tem priročniku, so zasnovane tako, da so čim bolj splošno veljavne. Zaradi tega se lahko podrobnosti posameznih slik razlikujejo od vašega izdelka.

1.2 Šrafure

V tem navodilu uporabljene šrafure imajo naslednji pomen:



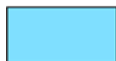
Beton



Les



Zidano ali
Gazirani beton



Zračna reža; Votlina z ali brez
aktivnega zadnjega prezračevanja



Trdna opeka
(kaminski kamen)



Toplotna izolacija (mineralna)



Šamot;
Obloga/zunanji ovoj



Toplotna izolacija;
Nbb, rd $\geq 80 \text{ kg/m}^3$



Požarna plošča;
Nbb



Leseni tramovi

2 Varnost

2.1 Predpisi

- Kaminski vložki Rüegg so preizkušeni in odobreni v skladu s standardom EN 13229.
- Ta navodila za namestitev so bila pripravljena v skladu s švicarskim "State of the art paper", VHP in nemškimi "Fachregeln des Luftheizungsbau-erhandwerks, TR OL".
- Upoštevati je treba vse lokalne predpise, vključno z ustreznimi nacionalnimi in evropskimi standardi.
- Namestnik sistema je odgovoren za skladnost z zakonodajo posamezne države.
- Namestitev lahko opravi le usposobljeno osebje.

2.2 Opozorila

V opozorilih in varnostnih obvestilih so navedene naslednje nevarnosti:

▲ SVARILO

Označuje morebitno nevarno situacijo. Če se temu ne izognete, lahko to privede do hudih telesnih poškodb.

▲ OPOZORILO

Označuje morebitno nevarno situacijo. Če se temu ne izognete, lahko to privede do lažjih telesnih poškodb.

OPOMBA

Označuje potencialno škodljivo situacijo. Če se temu ne izognete, lahko to privede do materialne škode na izdelku ali okolju.

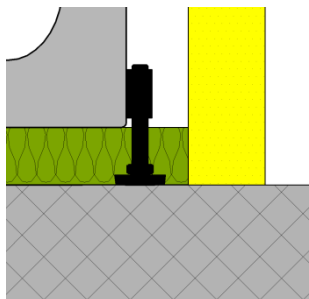
2.3 Predhodna obloga



Gorljiva tla pred kaminskimi vložki morajo biti zaščitena z negorljivo predhodno oblogo. Predhodna obloga se pri preskusu EN ne meri ali določa. Zato se v tem primeru uporabljajo predpisi za posamezno državo.

| Direktiva | | X [cm] | Y [cm] |
|---|----|-----------|-----------|
| VKF-Brandschutzanwendung / Stand-der-Technik-Papier VHP (Verzija 2 / 2017) | CH | ≥ 40 | ≥ 10 |
| TR OL (Izdaja 2017) | D | ≥ 50 | ≥ 30 |

2.4 Podlaga



Podlaga, na katero je nameščen kaminski vložek skupaj z nosilnim okvirjem in oblogo, mora biti dovolj stabilna.

Nastavljive noge so nastavljive po višini in se uporabljajo za poravnavo kaminskega vložka.

Nastavljive noge morajo biti nameščene neposredno na nosilno podlago.

OPOMBA

Nosilna podlaga!

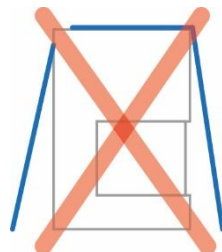
Podlaga mora biti dovolj stabilna, da absorbira celotno težo grelnega vložka.

- ▶ Preverite nosilnost podlage
- ▶ Nastavljive noge postavite neposredno na nosilno podlago

3 Transport

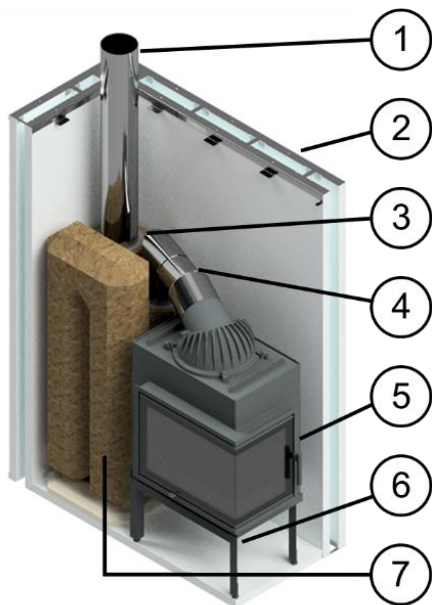
Pri prevozu SOE je treba upoštevati naslednje točke:

- Zavarovanje SOE in materiala za prevoz
- Izogibajte se vodoravnemu prevozu
- Zavarovanje vrat kurišča
- Odstranite ohlapne dele iz vžigalne komore
- Pri prevozu enot ne smete opirati na stekla.



4 Sestavni deli sistema (shematski prikaz)

SOE Front und Tunnel se lahko vgradi le z naknadno ogrevalno površino / keramičnim dimnikom, določenim v skladu z metodo izračuna, ki velja za posamezno državo. Zaradi visokih temperatur dimnih plinov neposredna priključitev SOE na dimnik ni dovoljena. Za sprednji del in predor SOE je na voljo potrdilo o emisijah v skladu s standardom EN 13229.



1. Odvod dima Ø150
 2. Toplotna izolacija
 3. HS Cev 90° Ø150
 4. HS Cev 20° Ø180 ► Ø150
 5. SOE (Vložek za shranjevanje peči)
 6. Nosilni okvir
 7. Keramični cevi
- Primer: KMS od Ortnerja

5 Namestitev

5.1 Dostava

- Dostavljeni kaminski vložek takoj po prevzemu preverite glede popolnosti, transportnih poškodb in dimenzijske točnosti.
- Odstranite vse pritrdilne vijake protiuteži in druge transportna varovala.
- Pred namestitvijo preverite delovanje vrat.
- Pred namestitvijo prijavite morebitne napake odgovorni službi za stranke.
- Pred montažo natančno preberite ta navodila.



5.2 Uskladitev

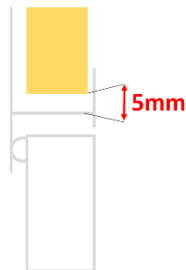
SOE je treba na mestu namestitve natančno poravnati z vodoravnico. Pred namestitvijo obloge je treba preveriti delovanje vrat. Če vložki niso natančno poravnani, lahko sestavni deli mehanizma vrat povzročajo zvoke!

5.3 Obloga

- Obloga mora biti izdelana iz *negorljivih materialov*.
- Peč je lahko zgrajena z zaprto oblogo, če je obloga zgrajena kot aktivna površina v velikosti najmanj 3 m². Ustrezno je treba izbrati materiale z visoko prevodnostjo ($> 0,7 \text{ W/mK}$). Priporočamo, da je obloga izdelana iz šamota.
- Med oblogo in kaminskim vložkom je treba povsod namestiti trak iz steklene tkanine.
- Vrata se morajo pri vgrajeni oblogi popolnoma odpreti.
- Obloga ne sme biti toplotno izolirana. Če lesena niša nima površin, lahko nanjo položite stensko enoto ali material.
- Upoštevati je treba veljavne varnostne razdalje.
- Predelovalni materiali morajo biti toplotno stabilni in pod toplotno obremenitvijo ne smejo povzročati trajnih emisij vonja! Zato se je treba izogibati materialom, ki vsebujejo plastiko.

5.4 Dilatacijska fuga

- Med SEO in oblogo pri vratih mora ostati pribl. 5 mm proste špranje.
- Obloga ne sme stati neposredno na SOE.

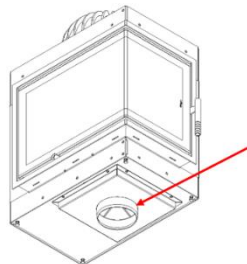


6 Zgorevalni zrak

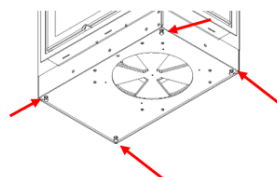
6.1 Dovod

Kaminski vložki Rüegg so zasnovani tako, da se zrak za zgorevanje lahko dovaja v napravo za zaprto delovanje ločeno od zraka v prostoru. Zrak za zgorevanje se pri tem izven namestitvenega prostora dovaja neposredno v napravo in tam interno dovaja ognju.

- Prerez 175 cm^2 (priključna vtičnica $\varnothing 15 \text{ cm}$)
- Cev je mogoče napeljati na priključno vtičnico od spodaj.



Če je SOE priključen preko ravnega kanala, lahko zračni priključek odstranite. Možna je torej lebdeča konstrukcija. Za poravnavo se uporabljajo 4 nastavitveni vijaki v vogalih:



6.2 Cevi

- Za dovodne cevi je najbolje uporabiti okrogle prereze z gladkimi notranjimi površinami.
- Mineralne dovodne cevi (npr. zidane) morajo imeti notranje površine, odporne proti obrabi.
- Dovodne cevi morajo biti po celotni dolžini debele 3 cm, negorljive in toplotno izolirane.
- Za zaključek dovodne cevi mora biti v fasadi vedno nameščen odstranljivo fasadno sito z drobnimi zankami. Upoštevati je treba pretočne upornosti, ki jih je navedel proizvajalec.
- Prerez 175 cm^2 ($\varnothing 15 \text{ cm}$) se ne sme zmanjšati!
- Če so zaradi izračunov vgrajeni manjši prerezi, monter ravna na lastno odgovornost. Pravilno delovanja sistema ni zagotovljeno.
- Zunanji zračne cevi s prečnim prezom 175 cm^2 ($\varnothing 15 \text{ cm}$) ne smejo presegati naslednjih največjih dolžin:

| | |
|--|--|
| s potrdimi aluminijastimi cevmi ("Aluflex"): | $L_{\text{max}} = 6 \text{ m}$ |
| z gladkostenskiimi cevmi: | $L_{\text{max}} = 8 \text{ m}$ |

6.3 Zračna loputa

Da bi se izognili vdoru hladnega zraka, hladnim mostovom in nastajanju kondenzata, priporočamo namestitev *tesno zaprte zračne lopute* v bližini fasade.

6.4 Cevi za odvod dimnih plinov

Sistem mora biti vgrajen s kanali za odvod dimnih plinov. Ogrevalnega vložka ni dovoljeno priključiti neposredno na dimnik. Sistem je bil preizkušen s 4 mm kovinskim dvojnimi ogrevalnim poljem z dvema dimnikoma iz prečke v skladu s standardom EN 13229. Namesto preizkušenega grelnega polja je mogoče dimne pline izdelati posamično. Izračun dimnih plinov mora dokazati delovanje in učinkovitost. Vsi kanali za dimne pline morajo biti po namestitvi enostavni za čiščenje

6.5 Povezovalni kos med vložkom in grelno površino

Pri namestitvi povezovalnega kosa morajo biti izpolnjene naslednje zahteve:

- Samo toplotno odporen povezovalni kos iz 2 mm nerjavnega jekla (krom-nikelj jeklo)
- Vse povezovalne točke morajo biti trajno toplotno odporne in tesne.
- Vodi za povezovalne kose, ki vodijo skozi vnetljiva okolja, morajo biti strokovno izvedeni. - Upoštevati je treba nacionalne in lokalne predpise.
- Zagotoviti je treba možnosti za redno čiščenje.

7 Izpušni sistem

7.1 Splošno

Izpušni sistem mora biti načrtovan in odobren za uporabo v kuriščih na drva. Izpušni sistem mora ustrezati nacionalnim in lokalnim predpisom in mora izpolnjevati vsaj naslednje zahteve: SOE je preizkušen za dimnik $\varnothing 15$ cm. Pri izračunu dimnika lahko dimenzije odstopajo od tega. SOE ne sme biti nikoli priključen neposredno na dimnik. Med vložkom in dimnikom morajo biti vedno nameščeni dimovodni kanali.

| | | |
|-----------------------------------|-------------|---|
| Temperaturni razred | T400 | (nazivna delovna temperatura ≥ 400 °C) |
| Razred požarne odpornosti na saje | G | (sistem z požarno odpornostjo na saje) |
| Razred protikorozijske odpornosti | 2 | (naravni les) |

OPOMBA

Statična podpora!

Izpušni sistem mora biti samonosen. Ne sme biti podprt na kaminski vložek.

- ▶ Upošteвайте podatke proizvajalca
- ▶ Preverite nosilnost ovoja stavbe, ki je vključena v montažo

7.2 Dolžina

- Vlek, ki je ugotovljen v izpušnem sistemu, mora biti med 10–12 Pa.
- Izpušni sistemi brez ventilatorja za dimne pline z dolžinami $L \leq 4$ m niso dovoljeni.
- Pogoje vleka je treba z ustreznimi meritvami preveriti pred namestitvijo oblog sistema.
- Za doseganje stabilnih pogojev vleka je v izpušni sistem mogoče vgraditi ventilator za dimne pline.

7.3 Povezovalni kos med grelno površino in dimnikom

Pri namestitvi povezovalnega kosa morajo biti izpolnjene naslednje zahteve:

- Dovoljeni materiali:

| | |
|---------------------|--------------------------------|
| Jeklo | ≥ 2 mm debeline pločevine |
| Krom-nikljevo jeklo | ≥ 1 mm debeline pločevine |
- Povezovalni kos je treba napeljati neposredno in vleku ugodno od kaminskega vložka do dimnika.
- Vse povezovalne točke morajo biti trajno toplotno odporne in tesne.
- Vodi za povezovalne kose, ki vodijo skozi vnetljiva okolja, morajo biti strokovno izvedeni. - Upoštevati je treba nacionalne in lokalne predpise.
- Zagotoviti je treba možnosti za redno čiščenje.

7.4 Prerez

- V kolikor se zaradi meritve ali izračuna vleka vgrajujejo manjši ali večji prerezi, monter ravna na lastno odgovornost. Zagotovljeno mora biti brezhibno delovanje sistema. V določenih okoliščinah se lahko pojavijo naslednje motnje:
 - Nastajanje kondenzata zaradi prekomernega hlajenja dimnih plinov
 - Nastajanje dima zaradi slabih pogojev vleka

OPOMBA

Temperatura izpušnih plinov

Temperatura dimnih plinov je povprečna temperatura, izmerjena na šobi med preskusom pri nazivni toplotni moči. To se lahko spremeni, če se spremeni način streljanja.

7.4.1 Trojne vrednosti SOE brez ogrevalne površine (osnova za izračun za individualno izdelane keramične cevi)

| Naprava | Standard izhod [cm] | Masni pretok izpušnih plinov [g/sec] | Temperatura izpušnih plinov [°C] | Najnižji dobavni tlak [Pa] |
|------------------|---------------------|--------------------------------------|----------------------------------|----------------------------|
| SOE 69x42 | 18 | 12.10 | 423* | 12 |
| SOE 69x42 Tunnel | 18 | 18.4 | 612* | 12 |

* povprečna temperatura dimnih plinov iz preskusa nazivne toplotne moči

7.5 Dušilna loputa za dimne pline

Priporočljivo je, da v priključni kos namestite dimno ali dušilno loputo. Le z loputo v priključnem kosu lahko ogenj optimalno uravnate glede na pogoje prepaha. Če enota ne deluje, se lahko prepah zmanjša na najmanjšo možno mero in zmanjša hlajenje namestitvenega prostora. Zato so bile enote preizkušene tudi z blažilnikom na preskusni napravi. Dušilnik mora biti tesno pritrjen na odtočni priključek. Če se vtični priključek ne prilega povsem, priporočamo, da ga dodatno zatesnite. Glede na premer priporočamo metaljne ventile iz naše ponudbe s številkami izdelkov 83.10.00406, 83.10.00411, 83.10.00421. Na voljo so tudi v kompletu z upravljalnikom.

OPOMBA

Fleksibilna gred!

Fleksibilne gredi ne smejo ležati neposredno na kaminskem vložku.

- ▶ Namestite distančnike

OPOMBA

Preverjanje delovanja!

Pred montažo obloge preverite, ali loputa za dimne pline deluje pravilno.

- ▶ Ponavljajoče odpiranje in zapiranje

⚠ SVARILO

Deflagracija!

Pri uporabi tesno zaprtih loput za dimne pline lahko med delovanjem pride do nevarnih deflagracij.

- ▶ Namestite lopute za dimne pline, ki se ne zapirajo tesno in imajo prisilno odprtino najmanj 20 cm² neprekinjene površine ali najmanj 3 % površine prečnega prereza krila.

8 Toplotna izolacija

8.1 Splošno

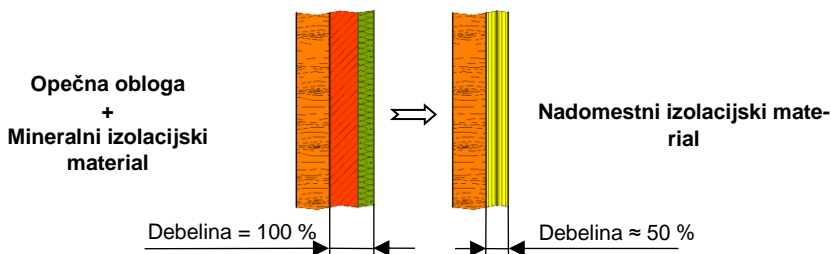
- Uporabljajo se lahko samo *negorljivi* izolacijski materiali, ki imajo trajno temperaturno odpornost najmanj 700 °C.
- Toplotnoizolacijski materiali, ki pridejo v stik s krožečim toplim zrakom, morajo imeti tudi premaz proti obrabi (npr. s sevalnimi pločevinami). Premaz mora biti trajno temperaturno odporen.
- Veziva uporabljenih toplotnoizolacijskih materialov lahko pod vplivom temperature le v majhni meri izhlapijo. V nasprotnem primeru lahko nastane močan vonj. Informacije o sestavi toplotnoizolacijskih materialov so na voljo pri proizvajalcih.
- Kaminskega vložka ne smete postavljati neposredno ob toplotno izolacijo.
- Za prosto kroženje zraka mora biti zagotovljena neprekinjena *konvekcijska reža najmanj 2 cm*.
- Monter je pri namestitvi sistema odgovoren za skladnost z veljavnimi nacionalnimi in lokalnimi predpisi.

8.2 Mineralni izolacijski materiali

| Izolacijski material | Oblika | Applikacija | Toplotna prevodnost | Največ Temperatura uporabe | Voluminoz na gostota |
|---|--------|-----------------------------|---------------------|----------------------------|----------------------|
| | | | W/(m K) | °C | kg/m ³ |
| Kamena volna | Plošče | Izolacija kaminskega vložka | 0,035 | 700 - 900 | 100 - 180 |
| Kamena volna ena stran z mrežasto ojačano prevleko iz čistega aluminija | Mat | Izolacija priključne cevi | 0,035 | 750 | 80 |

8.3 Nadomestni izolacijski materiali

Nadomestni izolacijski materiali z dokazilom o uporabi (npr. Silca, Promat, Isoboard itd.) lahko nadomestijo opečno oblogo *in* mineralno toplotno izolacijo. Debelina izolacije se lahko zmanjša do 50%. Za določitev debeline izolacije je treba upoštevati specifikacije posameznega proizvajalca. Uporabljeni materiali morajo imeti trajno lastno statično stabilnost.



OPOMBA

Nadomestna konstrukcija!

Nadomestna konstrukcija, ustvarjena kot toplotna izolacija, mora izpolnjevati naslednje zahteve:

- ▶ Debelina ≥ 6 cm
- ▶ Vsaj 2-plastna
- ▶ Razporeditev plošč z zamaknjenimi fugami

9 Protipožarna zaščita

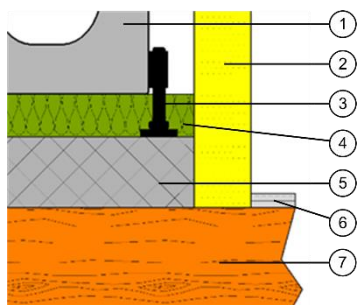
9.1 Struktura

SOE je vložek za shranjevanje peči. Kot pove že ime, se toplota shranjuje v ohišju peči in njenem ovoju ter se z zamikom sprošča v prostor. SOE mora biti izdelan s keramičnimi dimniki in ohišjem za shranjevanje toplote. Keramične dimnike je treba izračunati ali opredeliti v skladu s specifikacijami za posamezno državo.

9.2 Toplotna izolacija

9.2.1 Tla

Gorljiva tla so zaščiteni z betonsko ploščo in toplotno izolacijo. Toplotna izolacija mora biti trajno toplotno obstojna. Betonska plošča in toplotna izolacija brezhibno pokrivata celotno votlino znotraj obloge.



1. Kaminski vložek
2. Obloge
3. Nastavljiva noga
4. Toplotna izolacija*
5. Betonska podlaga*
6. Predhodna obloga*
7. Tla

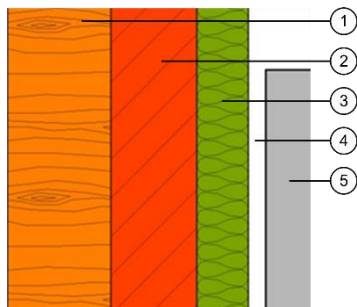
* v skladu s predpisi posamezne države

9.2.2 Zadnja stena / stranska stena

Gorljiva zadnja stena je zaščiteni z opečno oblogo in toplotno izolacijo. Opečna obloga mora biti sestavljena iz oblikovanih opek, betona ali drugih ustreznih materialov. Izvede se brez fug in pokriva celotno steno stavbe znotraj votline obloge kamina.

Toplotna izolacija mora biti trajno toplotno obstojna. Izvede se brez fug in pokriva celotno opečno oblogo znotraj obloge kamina.

Med toplotno izolacijo in kaminskim vložkom je treba ohraniti določeno razdaljo (glejte spodnjo preglednico zračnih razdalj). Kaminskega vložka ne smete postaviti neposredno ob toplotno izolacijo!



1. Stena
2. Opečna obloga*
3. Toplotna izolacija*
4. Zračna vrzel
5. Kaminski vložek

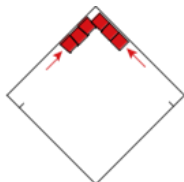
* v skladu s predpisi posamezne države

10 Obloga zgorevalnega prostora

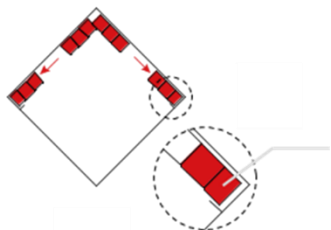
10.1 Namestitev Thermobrikk

Obloge zgorevalne komore s Thermobrikk® so sestavljene iz več posameznih delov. Naslednje slike veljajo za vse oblike in dimenzije kaminskih vložkov Rüegg, ki so opremljeni z oblogo zgorevalne komore s Thermobrikk®.

Namestite v navedenem vrstnem redu.

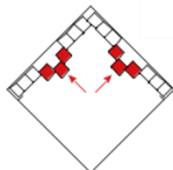


Postavite stenske dele v zgorevalno komoro. Začnite v kotu zadnje in stranske stene.



Postavite stenske dele v zgorevalno komoro. Potisnite za pločevinasto vezico v predelu odprtine zgorevalne komore.

Stenske dele, ki so bili primerno razrezani, vedno postavite spredaj, v območje odprtine zgorevalne komore!



Zadnjo in stransko steno napolnite s stenskimi deli. Stenske dele potisnite skupaj brez reže.



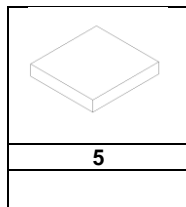
Vse talne dele previdno položite na tla iz pločevine. Bočno rego enakomerno porazdelite med dele tal.

10.2 Kamni kurišča

10.2.1 Stene

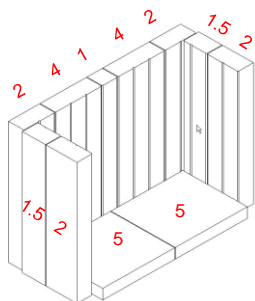
| | | | |
|-----------|--------------|------------|------------|
| | | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 |
| 1 Element | 1.5 Elemente | 2 Elementa | 3 Elementa |

10.2.2 Tla

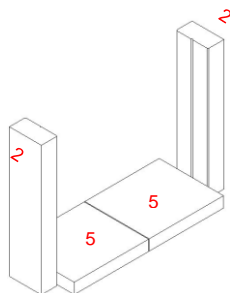


10.3 Pregled kurišča

SOE Front 69x52



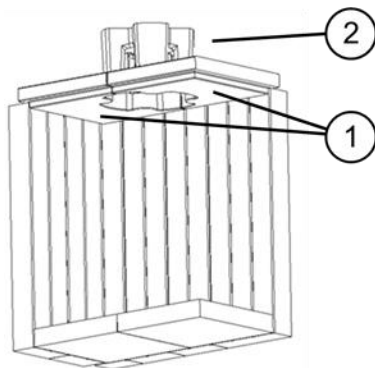
SOE 69x52 Tunnel



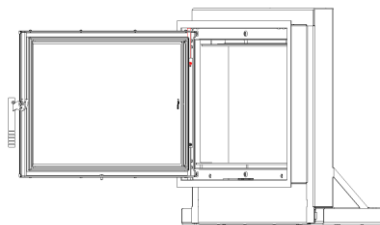
10.4 Namestitev obvoda

Deflektor na SOE je sestavljen iz dveh pokravnih plošč in deflektorskega bloka, ki se vstavi z bajonetno ključavnico:

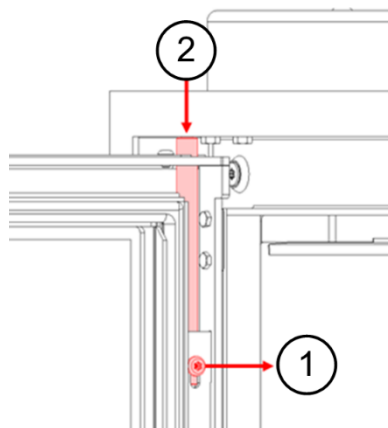
1. Obe pokrovni plošči vstavite pod kotom, dokler se termobrika ne zaskočita v ramo na robu.
2. Vstavite deflektorski kamen skozi luknjo in ga obrnite za 1/8, dokler nogice ne padejo v predvideno vdolbino.



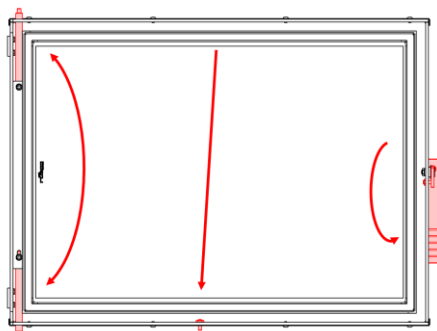
11 Preoblikovanje vratne odprtine levo / desno



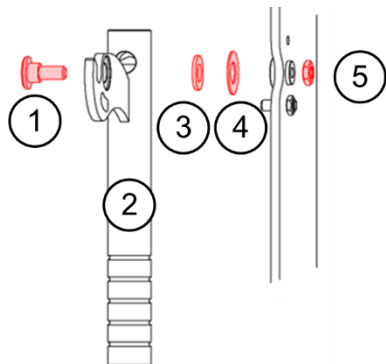
- Otvorite vrata



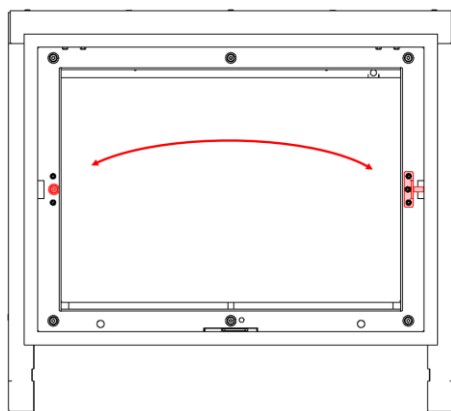
- Odpiranje vrat
 1. Odstranite vijak
 2. Potisnite vijak tečaja navzdol



- Zamenjajte zgornji in spodnji čep tečaja.
- Čep tečaja z daljšim čepom mora biti na vrhu!
- Obrnite ročaj za 180
- Zamenjajte vijak z zgornje na spodnjo stran



1. Ramenski vijak
2. Ročaj
3. Podloga
4. Vzmetna podložka
5. Varovalna matica



- Zamenjajte nosilni nosilec in zaporni vijak na okvirju vrat z desne na levo.

- Vrata na tečajih
 1. Potisnite čep tečaja navzgor.
 2. Privijte vijak

12 Tipska ploščica

Tipska ploščica se nahaja pod spodnjim kamnom. Da bi zagotovili hitro storitev, smo odvisni od naslednjih informacij:

Tip naprave:

Serijska številka:

Datum izdelave:

Opis težave:

| | | | | |
|----|--|--|--|----|
| 1 | Wärmedämmung seitlich / Isolation latérale: | XX cm | Steinwolle / Fibre minérale AGI Q 132 | 22 |
| 2 | Wärmedämmung hinten / Isolation arrière: | XX cm | | |
| 3 | Wärmedämmung unten / Isolation dessous: | XX cm | Front / seitlich Devant / côté | 23 |
| 4 | Sicherheitsabstand minimal zu brennbaren Materialien / Distance de sécurité minimale aux éléments inflammables: | XX cm | | |
| 5 | Nennwärmeleistung / Puissance nominale: | [kW] XX.X | XX.X | 24 |
| 6 | Wärmeleistungsbereich / Plage de puissance: | [kW] X.X - XX.X | | |
| 7 | CO (13% O ₂): | [%] / [mg/Nm ³] ≤ X.X / ≤ XXXX | ≤ X.X / ≤ XXXX | 25 |
| 8 | Staub / Poussière: | [mg/Nm ³] ≤ XX | | |
| 9 | Wirkungsgrad / Rendement: | [%] ≥ XX | ≥ XX | 26 |
| 10 | NO _x (13% O ₂): | [mg/Nm ³] ≤ XXX | | |
| 11 | OGC (13% O ₂): | [mg/Nm ³] ≤ XXX | ≤ XXX | 27 |
| | | | | |
| | | | Commissariat nach EN 16513-1 Mesures selon EN 16513-1 | 28 |
| | | | | |
| 12 | Kennziffer Prüfstelle / No. d'identification du lab. d'essai: | EN 13229:2006, A1:2003, A2:2004 | EN 13229-WA | 29 |
| 13 | Prüfnorm / Essai suivant norme: | EN 13229-WA | | |
| 14 | Heizesselsatz / Foyer: | | Le recouvrement multiple n'est autorisé que pour des foyers à fermeture de porte automatique Foyer ne pouvant être utilisé qu'en feu intermittent (INT) L'usage alternatif de la notice d'installation Compatible agréé: Bois naturel | |
| 15 | Darf nur als Zeitbrandfeuerstätte (INT) betrieben werden Lösen und beachten Sie die Bedienungsanleitung Ausschließlich empfohlener Brennstoff: Naturbeisessenes Holz | | | |
| 16 | | | | |
| 17 | | | | |
| 18 | | | | |
| 19 | Rüegg Cheminée Schweiz AG CH-8340 Hinwil www.ruegg-cheminee.com | | | |
| 20 | XXXXX Gen. X | | Links <input type="checkbox"/> Rechts <input type="checkbox"/> | 30 |
| 21 | Fabrikationsnummer No. de fabrication | XXXXX | Fabrikationsdatum Date de fabrication | 31 |
| | | | dd.mm.yyyy | |

| | | |
|----|---|---|
| 1 | Toplotna izolacija na strani | V skladu s preskusnim poročilom EN 13229 |
| 2 | Toplotna izolacija na zadnji strani | V skladu s preskusnim poročilom EN 13229 |
| 3 | Toplotna izolacija spodaj | V skladu s preskusnim poročilom EN 13229 |
| 4 | Najmanjša varnostna razdalja do gorljivih materialov | V skladu s preskusnim poročilom EN 13229 |
| 5 | Nazivna toplotna moč [kW] | V skladu s preskusnim poročilom EN 13229 |
| 6 | Razpon toplotne moči [kW] | V skladu s preskusnim poročilom EN 13229 |
| 7 | CO [%] + [mg/Nm ³] | V skladu s preskusnim poročilom EN 13229 |
| 8 | Prah [mg/Nm ³] | V skladu s preskusnim poročilom EN 13229 |
| 9 | Učinkovitost [%] | V skladu s preskusnim poročilom EN 13229 |
| 10 | NO _x (13 % O ₂) | V skladu s preskusnim poročilom EN 13229 |
| 11 | OGC (13 % O ₂) | |
| 12 | Številka kode Testni center | |
| 13 | Preskusni standard, v skladu s katerim je bil kaminski vložek preskušen | |
| 14 | Označevanje kaminskega vložka | W = dovoljeni so samo lesni izdelki A = dovoljeno skladiščenje |
| 15 | Večkratna uporaba kamina je dovoljena le s samozapiralnimi vrati | |
| 16 | Lahko se uporablja samo kot kamin na časovno gorenje (INT) | |
| 17 | Preberite in upoštevajte navodila za uporabo | |
| 18 | Izključno priporočeno gorivo: naravni les | |
| 19 | Naslov proizvajalca | |
| 20 | Oznaka in generacija kaminskega vložka | |
| 21 | Serijska številka | |
| 22 | Specifikacija referenčnega izolacijskega materiala iz kamene volne | |
| 23 | Spredaj / na strani | |
| 24 | Nazivna toplotna moč [kW] | Merjeno v skladu s standardom EN 16510-1 |
| 25 | CO [%] + [mg/Nm ³] | Merjeno v skladu s standardom EN 16510-1 |
| 26 | Prah [mg/Nm ³] | Merjeno v skladu s standardom EN 16510-1 |
| 27 | Učinkovitost [%] | Merjeno v skladu s standardom EN 16510-1 |
| 28 | NO _x (13 % O ₂) | Merjeno v skladu s standardom EN 16510-1 |
| 29 | OGC (13 % O ₂) | Merjeno v skladu s standardom EN 16510-1 |
| 30 | Ožja stran (dvostranska) | Levo / desno |
| 31 | Datum izdelave | Dan / mesec / leto |

13 Končni pregled

Pred prvim zagonom mora monter opraviti naslednje:

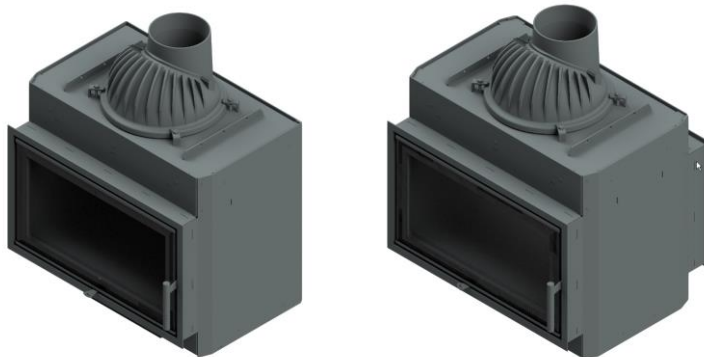
- ▶ Vizualni **končni pregled** sistema.
- ▶ **Zagotovljen zgorevalni zrak** Odstraniti je treba vsaj en predperforiran pokrov in dovod zgorevalnega zraka
- ▶ Z večkratnim odpiranjem in zapiranjem vrat **preverite** njihovo **delovanje**, če je stojalo nizko in če se pri premikanju pojavljajo tuji zvoki.
- ▶ Preverjanje **delovanja** zračnega drsnika glede lahkotnega premikanja in tujih zvokov (dopustni so rahli zvoki praskanja in brušenja).
- ▶ Preverjanje **delovanja** lopute za dimne pline.
- ▶ Preverjanje **delovanja** lopute za svež zrak.
- ▶ Preverjanje **delovanja** konvekcijskega ventilatorja (če obstaja).
- ▶ Preverjanje **delovanja** ventilatorja dimnih plinov (če je na voljo).
- ▶ **Osebna predaja** priloženega obratovalnega kompleta vključno z navodili za uporabo naročniku.
- ▶ **Natančna navodila** naročniku o delovanju in morebitnih nevarnostih med obratovanjem.
- ▶ **Izpolnjevanje** in posredovanje garancijski lista.

14 Prvi zagon

Sistem lahko prvič zažene te šele, ko se uporabljeni materiali (obloge, omet itd.) popolnoma posušijo. Upoštevajte navodila proizvajalcev predelanih izdelkov.

- ▶ Prvi zagon izvedite v skladu z opisom v priloženih navodilih za uporabo.
 - ▶ Pri prvem gorenju vašega sistema se lahko pojavijo neprijetni vonji zaradi izhlapevanja veziv v lakov.
- Odprite vsa okna okoli vašega sistema.**
- ▶ Med segrevanjem in ohlajanjem kaminskega vložka se lahko pojavi začasno pokanje zaradi napetosti. Pogojeno z obdelavo imajo lahko te različno intenzivnost.

15 Tehnični podatki



| | | SOE 69x52 | SOE 69x52 Tunnel |
|---|-------|------------------|-------------------------|
| Kamin (brezplačno odpiranje) V x Š x G | cm | 69 x 42 | 69 x 42 |
| Zunanje dimenzije V x Š x G | cm | 91 x 70 x 47 | 91 x 70 x 55 |
| Celotna teža | kg | 194 | 148 |
| Količina lesne krme (kamin s časovno omejenim gorenjem) | kg/h | 4.22 | 5.88 |
| Masni pretok izpušnih plinov (zaprto) | g/sec | 12.10 | 18.4 |
| Temperatura izpušnih plinov (zaprto) | °C | 597 | 612 |
| Najnižji dobavni tlak (zaprto) | Pa | 12 | 12 |
| Nastavek za dimne pline Ø | cm | 18 | 18 |
| Preskus v skladu s standardom EN 13229 | Št. | RRF-29-16 4428 | RRF-29 16 4427 |

www.ruegg-cheminee.com

Rev 0 / 14.07.2023


ruegg
SWITZERLAND